General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

...er Zeitung
...emeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen ....1 mm Höhe (22 mm breit) 15 RPfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen .....1 mm Höhe (72 mm breit) 30 RPfg. } Preisliste Nr. 8
Familien-Anzeigen und Stellengesuche ... 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 RPfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberf.

Verlag
W. Girardet
Wuppertal-Elberfeld

Bezugspreis: Durch Boten, wöchentl. frei Haus, mit „Wochenschau" halbmonatlich RMk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich RMk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich RM. 2.30 mit „Wochenschau" und RMk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 27 RPfg. bezw. 24 RPfg. Postzeitungsgebühr ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 48/50 — Fernsprech-Sammel-Nr. 21101. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627 — Fernsprech-Sammel-Nr. 57768.

Nr. 99 — 54. Jahrgang · **Samstag/Sonntag den 27/28. April 1940** · **Einzelpreis 20 Pfg.**

Englische Truppen in Norwegen geschlagen

Bei Lillehammer und Steinkjer erwies sich die Ueberlegenheit der deutschen Wehrmacht eindeutig

DNB. Berlin, 27. April. Aus militärischen Gründen hat das Oberkommando der Wehrmacht bis heute keinerlei Nachrichten über den Zusammenstoß deutscher Truppen in Norwegen vom 22. April an mit englischen Lan-

dungsabteilungen gebracht. Diese Zurückhaltung ist jetzt nicht mehr erforderlich.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt daher bekannt:

Als es am 22. und 23. April unseren Truppen gelang, in Lillehammer und in Tretten überraschend einzubrechen, stießen sie zum ersten Male auf englische, von Andalsnes vorgeworfene Kräfte und versprengten sie. Völlig überrascht, flüchtete der Feind unter Hinterlassen von Waffen und Gerät in Richtung Dombaas. Fast 200 Gefangene, darunter ein englischer Truppenstab und Kommandeur, fielen in deutsche Hand, mit ihm eine große Anzahl politisch und militärisch höchst bedeutungsvoller Operationsbefehle und Dokumente. Weitere englische Gefangene wurden dort am 25. April eingebracht.

Eine andere englische Landungsabteilung wurde bei Steinkjer, nördlich Drontheim angegriffen und nach kurzem Kampf geworfen. Hier gelang es, zwei englische Offiziere und 80 Mann gefangen zu nehmen. Sie gehörten dem Royal Rgt. Kings Ownyorkshire light Inf.-Rgt. und dem 4. Liconshire Rgt. an. Die Anwesenheit deutscher Truppen in Norwegen war ihnen von der Führung verschwiegen worden. An beiden Stellen zeigte sich bald nach der Kampfberührung die Ueberlegenheit der deutschen Wehrmacht. Den Engländern gelang es nicht, unseren Vormarsch aufzuhalten. Die überlegene Kampfführung der deutschen Truppen ermöglichte es, die feindlichen Stellungen mit geringen eigenen Verlusten in kurzer Zeit zu nehmen.

Im raschen Vordringen nach Norden durchschritten am 26. April starke deutsche Kräfte Tynset und Röros und sind damit nach einem Marsch von 350 Kilometer von Oslo aus nur mehr 100 Kilometer von Drontheim entfernt. Ostwärts Bergen wurde Voß von unseren Truppen nach Kampf mit Norwegern genommen.

Das Artilleriefeuer englischer Seestreitkräfte auf den Hafen und die Verteidigungsanlagen in der Umgebung von Narwik hielt auch am 26. April an.

Ein norwegisches Bataillon wurde nördlich Narwik durch den Gegenangriff unserer Gebirgsjäger aufgerieben und dabei 144 Gefangene gemacht.

Die Luftwaffe setzte ihre Angriffe zur mittelbaren und unmittelbaren Unterstützung des Heeres im norwegischen Kampfraum mit großem Erfolg fort.

Dabei wurde ein britischer Kreuzer im Sonje-Fjord durch vier Bomben getroffen und durch die anschließende Explosion seiner Munition schwer beschädigt und kampfunfähig gemacht.

Bei einem erfolglosen Angriff auf den Flugplatz Aalborg gelang es, ein britisches Flugzeug abzuschießen.

Durch rege Stoß- und Spähtrupptätigkeit im Westen brachten wir dem Feinde Verluste bei und nahmen ihm 32 Gefangene ab.

Raeder widerlegt englische Lügen

DNB. Berlin, 27. April. Die auch für die amerikanische Oeffentlichkeit völlig unwahrscheinlichen Behauptungen der englischen und französischen Presse veranlaßten die „United Preß-Association New York", an den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, einige Fragen zu stellen. Der Großadmiral äußerte sich zu den feindlichen Minensperrgebieten in Ost- und Nordsee dahin, daß das Auslegen solcher Sperren in einem von den Westmächten nicht beherrschten Seegebiet eine sehr lange Zeit beanspruchen würde. Erfolge seien der britischen Ankündigung angesichts der starken deutschen Abwehr gegen Minenträger aller Art nicht zuzusprechen.

Die Behauptung der Feindpresse, die Verbindung zwischen den norwegischen Häfen und Deutschland sei abgeschnitten, entwaffnete Großadmiral Raeder mit dem Hinweis auf die laufenden deutschen Truppen- und Materialtransporte. Er fügte hinzu, daß die von den Feindmächten versuchte Abschnürung Großdeutschlands von seinen überseeischen Zufuhren nicht nur lückenhaft sei, sondern die deutsche Wirtschaft auch keinesfalls ernstlich berühren könne, denn Deutschland sei blockadefest.

Auch von der angeblichen Ueberlegenheit feindlicher Kriegsschiffe über die deutsche Luftwaffe könne nicht die Rede sein, da britischen Kriegs- und Transportschiffen täglich durch die deutschen Luftstreitkräfte schwerste Verluste und Beschädigungen zugefügt würden.

Der Großadmiral schloß mit der Feststellung, daß die Bemühungen der Feindmächte, die unverkennbaren deutschen Waffen- und Wirtschaftserfolge durch unwahre Behauptungen zu verschleiern, von vornherein zum Scheitern verurteilt seien. Taten, nicht Worte entschieden den Krieg, den Großdeutschland bis zum Endsieg durchkämpfen werde.

Colin Roß:

Das Neue Asien und das Neue Europa

Bilanz meiner Weltreise 1938—1940

Ueber dreißig Jahre habe ich jetzt die Welt befahren. Eine lange Zeit. Ein Menschenalter. Wenigstens nannte man diese Zeitspanne so, ehe wir lernten, unser Leben um viele Jahre zu verlängern.

Vielleicht mußten wir es, mußten, weil dreißig Jahre nicht mehr reichen, weil sie heute viel zu kurz sind für den einzelnen, die ihn bedrängenden Weltprobleme auch nur annähernd zu erfassen.

Diese Weltprobleme waren immer da, aber für den einzelnen existierten sie nicht, noch für das einzelne Volk. Seit dem Zeitalter der Entdeckungen trat zwar ein Kontinent, ein Land, schließlich eine weltverlorene Insel nach der anderen in unseren Gesichtskreis. Aber jahrhundertelang waren sie für die Masse der Menschen kaum mehr als geographische Begriffe, „exotische Kleiderhaken" gewissermaßen, an die man seine Sehnsuchtsträume hängen konnte, die man mit all den Wundern und Seltsamkeiten behängte, die einen der eigene graue Alltag entbehren ließ.

Gewiß, die Seefahrer brachten Gewürze und andere Kostbarkeiten von ihrer Fahrt mit. Handel mit Dingen und mit Menschen, von denen man bisher nichts geahnt, blüte auf. Das Leben wurde bunter und reicher, wenn für die meisten auch nur in der Vorstellung. Gewiß, einzelne europäische Völker trieben aktive Weltpolitik, Spanier und Portugiesen, Holländer, Franzosen und Briten.

Der weiße Mann eroberte die Erde

Allein ein grundsätzlicher Unterschied bestand gegen heute. Damals hatte Europa keine gleichwertige Partner noch Gegner in der ganzen Welt, weder ideologisch noch machtpolitisch. Engländer und Spanier, Engländer und Franzosen kämpften gegeneinander um Amerika, um Asien. Sie hatten nicht gegen diese Kontinente zu fechten. Die gesamte Neue Welt war, nachdem die alten großen Reiche der Azteken wie der Inkas in märchenhaft raschen Eroberungszügen niedergeworfen waren, lediglich Objekt der Weltpolitik, nicht Subjekt. Das gleiche galt von Asien, seitdem seine ursprüngliche Kraft scheinbar erloschen, seitdem die Tataren über den Ural zurückgeworfen, die Araber über die Meerenge von Gibraltar abgedrängt, und der Türke, der einst das Herz Europas bedroht, als „kranker Mann" am Bosporus dahinzusiechen schien.

Hand in Hand mit dieser machtpolitischen Eroberung der Erde durch den weißen Mann ging seine wirtschaftliche, seine ideologische, seine gesellschaftliche. Die Welt wurde von Tag zu Tag europäischer. Ihre Beherrschung durch Europa, zum mindesten durch die weiße Rasse, ihr schließliches Aufgehen in der europäischen Zivilisation schien unentrinnbares Schicksal. Meiner Generation wenigstens dünkte es so, die in diese Zeit hineingeboren wurde, als Europa auf dem Höhepunkt stand. Und da England damals die europäische, ja die weiße Vormacht in der ganzen Welt war, ist es verständlich, daß die Briten aus jener Zeit europäisch mit britisch verwechselten, und daß sie mit vollem Recht glaubten, sagen zu können: „Die Welt wird von Tag zu Tag britischer".

Männer aus jener Epoche haben heute noch, obgleich sie jetzt zum Teil bereits vergreist sind, die entscheidenden Schlüsselstellungen des Britischen Imperiums inne. Darin liegt die Tragik Großbritanniens, aber auch die Tragik Europas; denn die Verwechslung der Begriffe „europäisch" und „britisch", der Wahn, England könne ohne, ja gegen Europa die Weltherrschaft des weißen Mannes erringen und festhalten, führte zu dem sogenannten Weltkrieg von 1914 bis 1918 und zu dem Krieg, der im September 1939, angeblich um Recht und Freiheit der kleinen Staaten ausbrach, und dem die Geschichte vielleicht einmal den Namen des Krieges um das Neue Europa beilegen wird.

Die beiden Amerika

Das Neue Europa ist für den, der gerade aus dem im Werden befindlichen Neuen Asien zurückkehrt, ein fest umrissener Begriff. Ja, die Welt ist dabei, sich eine neue Gestalt, eine neue Ordnung zu geben.

Aus diesem Neubildungsprozeß heben sich einige Gebilde bereits mit voller Deutlichkeit ab, am klarsten jenes, das sich selber die „Westliche Hemisphäre" nennt.

Ich glaube, wir sollten diese Bezeichnung annehmen und nicht mit „Westlicher Erdhälfte" oder „Erdhalbkugel" zu verdeutschen suchen. Es handelt sich dabei ja nicht um einen geographischen Begriff. Die „Westliche Hemisphäre" sind die beiden Amerika, die sich unter diesem Namen als erster Kontinent eine überstaatliche, wenn einstweilen auch noch so lose Ordnung zu geben versuchen. Und ich glaube, wir sollten diese „Westliche Hemisphäre" auch politisch anerkennen, ungeachtet mancher überkommener außenpolitischer und völkerrechtlicher Bedenken. Daß England und Frankreich es nicht tun, ist kein Grund, ihnen zu folgen. Im Gegenteil, diese beiden Länder, die immer noch gegen die Monroe-Doktrin verstoßen, die Kolonialbesitz in Amerika haben, ja, die, wie England, im Grunde die ganze atlantische Seefront Amerikas durch eine Linie von Stützpunkten kontrollieren, die sich von Neufundland, über Bermuda, Bahama, Antillen, Guayana bis zu den Falklandinseln herunter erstrecken, diese beiden Länder können die „Westliche Hemisphäre" gar nicht anerkennen.

Aber warum sollten wir es nicht tun, die wir in der Neuen Welt weder Besitzungen haben noch Aspirationen, weder politische, noch wirtschaftsimperialistische, noch selbst ideologische? Was die Amerikaner mit ihrer „Westlichen Hemisphäre" anstreben, ist genau das gleiche, was Japan mit der „Neuen Ordnung in Asien" zu verwirklichen sucht.

Zwang zur raumpolitischen Einheit

Das Studium dieses „Neuen Asiens", dessen dynamische Kernzelle das japanische Inselreich bildet, war das Ziel meiner letzten Weltreise. Ein fast einjähriger Aufenthalt in dem in Bildung begriffenen Neuen Asien war eingefaßt durch einen vorhergehenden halbjährigen in dem „Neuen Amerika der „Westlichen Hemisphäre" und einen anschließenden in der Sowjetunion, um dieses Neue Asien auch in seiner weltpolitischen Umrahmung richtig zu verstehen. Auch die UDSSR. ist ja bereits ein Teilgebilde der sich vorbereitenden neuen regionalen Weltordnung. Auch sie ist im Grunde ein überstaatlich geordneter Kontinent. Es ist falsch, von „Sowjetrußland" zu sprechen. Dieses ist nur ein Teil, wenn auch der wichtigste, des großen Raumgebildes, das weder zu Europa noch zu Asien gehört, sondern einen eigenen Kontinent bildet, den eurasischen Steppenkontinent.

Zwischen diesen bereits vorhandenen oder in der Bildung begriffenen überstaatlichen kontinentalen Imperien würde die europäische Völkerfamilie hoffnungslos zerrieben und zurückgedrängt, wenn sie sich nicht gleichfalls rechtzeitig als raumpolitische Einheit konstituiert.

Wir Europäer könnten uns allenfalls, wenn auch nur mit knapper Not, auf den Standpunkt

Der Führer und Colin Roß

stellen, daß ein sich auf seiner Erdhälfte bildendes „Neues Amerika“ uns nicht berührt. Aber ein entstehendes Neues Asien bedingt zwangsläufig ein Neues Europa, schon aus Selbstschutz. Dieses Neue Europa kann nicht ohne das Neue Deutschland geschaffen werden. Dieses aber ist die ganze persönliche Schöpfung Adolf Hitlers. Und damit rückt der Führer und Kanzler des Deutschen Reiches in den Brennpunkt des Weltgeschehens.

Und damit wird es heute unmöglich, irgendein weltpolitisches Thema zu behandeln, ohne sich so oder so mit dem Lenker der Geschicke des Achtzig-Millionen-Volkes im Herzen Europas auseinanderzusetzen.

Der tragische Irrtum Englands

Es ist die Tragik der Führer des Britischen Imperiums, daß sie sich durch die Emigranten derart über die wahre Wesenheit Adolf Hitlers und damit über die tatsächliche Einstellung des deutschen Volkes seinem Führer gegenüber irreführen ließen. Es unterliegt heute wohl bereits kaum mehr einem Zweifel, daß England nie in den Krieg eingetreten wäre, hätte es sich über beides nicht so grausam getäuscht. England erwartete mit Sicherheit einen Zusammenbruch des „Nazi-Regimes“ in längstens einem halben Jahr.

Für England ist es heute zu spät, nicht aber für die übrige Welt, und es wäre zur Vermeidung weiterer folgenschwerer Irrtümer gut, wenn diese sich endlich des einzigartigen, in der Geschichte vielleicht beispiellosen Treue- und Vertrauensverhältnisses bewußt würde, das im Dritten Reich zwischen Führer und Volk besteht. Und es wäre um des Neuen Europas willen, das dem Neuen Asien zum mindesten auf dem Fuß folgen muß, wichtig, wenn sich die Welt endlich von dem verzerrten Bilde lösen würde, das die jüdischen Emigranten vom Führer des deutschen Volkes entworfen haben.

Das heißt, im Grunde denken bereits weite Teile der Bevölkerung in allen Ländern der Erde anders, auch wenn die offizielle Einstellung von Presse und Regierung scharf anti-Hitler ist. Nicht nur in Japan fand ich auf dieser Reise offene und rückhaltlose Bewunderung für Adolf Hitler, auch in Siam, in der Sowjetunion, selbst in China und nicht minder in den Vereinigten Staaten.

Kann es im Grunde anders sein, daß sich schließlich trotz aller Hetze Anerkennung, zum mindesten Aufmerksamkeit einem Manne zuwendet, der aus einfachster Herkunft, aus kleinsten Anfängen heraus zum heißgeliebten Führer eines Achtzig-Millionen-Volkes aufsteigt und dieses zu beispiellosen Siegen und Erfolgen führt.

Das einfachste Gebot der Klugheit sollte die feindlichen Staatsmänner dahin bringen, nach dem Grunde für die Liebe des deutschen Volkes zu seinem Führer zu forschen, statt ihr gegenüber den Kopf in den Sand zu stecken und den Emigranten zu lauschen, die alles mit Terror und brutaler Unterdrückung zu erklären suchen, als ob man damit eine derartige Hingabe an den Führer erzwingen könnte, wie sie dieser Krieg erwies.

Das wahre Gesicht des Führers

Wer einmal das Glück hatte, den Führer persönlich kennen zu lernen, braucht nicht lange nach Gründen zu suchen. Sie liegen klar zu Tage. Eigentlich ist es nur der eine Grund, daß Adolf Hitler gleichzeitig ein wahrhaft großer Mann und ein wahrhaft guter Mensch ist. Der schwindelnde Aufstieg eines unbekannten Soldaten über den umstrittenen Parteiführer zum unumschränkten Lenker eines der größten und stärksten Reiche hat ihm weder die natürliche Einfachheit noch die von jeder Schmeichelei unberührte Lauterkeit seines Wesens genommen, während die nachtwandlerische Sicherheit seines politischen Genius sich zu einer wahrhaft weltweiten und weltweisen, kristallklaren Schau entwickelte.

Dabei verzichtet der Führer heute keineswegs in falscher Bescheidenheit oder dem Haschen nach Volkstümlichkeit auf die seiner Stellung zustehende Repräsentation. Ein Empfang bei ihm ist schon rein äußerlich ein ganz starkes Erlebnis. Wenn sich vor einem die hohen Flügeltüren in der Wilhelmstraße öffnen und man in den inneren Hof einfährt und unter präsentierenden Posten an der Freitreppe von dem Chef der Reichskanzlei und dem ersten Adjutanten empfangen wird, so ist dies ein Eindruck, der sich mit jedem weiteren Schritt durch die Säle und die endlos lange Galerie der in künstlerischer Hinsicht so einzigartigen neuen Reichskanzlei steigert. Das feierliche Geleit durch die Gemächer des Vatikans zu einer Privataudienz beim Papst ist kaum gleich eindrucksvoll.

Aber dann steht man nach kurzem Warten im gobelin-geschmückten Vorzimmer plötzlich dem Führer gegenüber, oder er kommt vielmehr auf einen zu, streckt einem mit solch warmer Herzlichkeit die Hand entgegen und blickt einem derart klar und offen ins Auge, daß jede Scheu sofort verfliegt. Und sollte ein Rest Befangenheit trotzdem vorhanden sein, so verschwindet er gegenüber dem wahren Herzenstakt, mit dem der Führer zur Begrüßung irgend etwas ganz Persönliches sagt, aus dem man entnehmen muß, daß er menschlichen Anteil an einem nimmt, ja geradezu ahnt, was einem innerlich am stärksten bewegt.

Wohin mit den Juden?

Ich war bei jeder Unterredung, die ich mit dem Führer hatte, fast betroffen davon, mit welchem Freimut man ihm gegenüber reden kann, mit welcher Aufmerksamkeit er lauscht, wie man ihm selbst die schwierigsten und heikelsten Probleme unterbreiten kann. Selbst als ich ihm über die Auswirkungen der Judenfrage sprach, zeigte er nicht die leiseste Spur von Aerger über die Menschen, die seine erbittertsten Feinde sind. Im Gegenteil, eher Mitgefühl! Bei Erörterung des geplanten Judenstaates meinte er, daß er diesen Staat gerne zu einem wirklich lebensfähigen Gebilde ausgestalten wolle, daß ihn aber auch hier die Raumnot behindere, die Deutschland allerorten bedrängt. So könne er eigentlich kaum das Gebiet um Lublin den Juden geben, ohne den Polen zuviel wegzunehmen. Und der Führer meinte, daß sich die Judenstage eben nur dann wirklich großzügig regeln ließe, wenn zu der klaren Erkenntnis von der Notwendigkeit dieser Lösung auch die Verfügung über die notwendigen Mittel träte, d. h. in erster Linie über den erforderlichen Raum.

In diesen Worten lag ein unausgesprochener Vorwurf an die Mächte, die Deutschland wegen seiner Haltung in der Judenfrage dauernd auf das schwerste angreifen, ohne selber etwas Entscheidendes zu ihrer Lösung beizutragen, obgleich sie über die erforderlichen weiten leeren Räume verfügten.

Adolf Hitler ist im Grunde ein überaus weicher Mensch, der mit Recht einmal von sich sagte, daß er gelernt habe, furchtbar hart zu sein. Es ist dies wohl auch seine Stellung dem Krieg gegenüber. Ich bin fest davon überzeugt, daß niemand mehr bemüht war, den Krieg zu vermeiden als er, aber er scheute ihn auch keine Sekunde, als er eben unvermeidlich geworden war.

Der Weg zu einer besseren Weltordnung

Wenn ich dies hier schreibe, so nicht für meine deutschen Leser, die dies alles wissen, sondern für meine ausländischen, insbesondere meine amerikanischen Freunde, denen ich immer wieder versicherte, daß Hitler, soweit es an ihm läge, den Frieden bewahren würde. Und ihnen gegenüber möchte ich auch sagen, daß die Worte, mit denen ich meinen Vortrag im Bankettsaal in New Yorks Astor-Hotel begann: „Ich liebe Hitler und bewundere seinen Genius“, heute, nachdem ich ihn wieder von Angesicht zu Angesicht gesehen und stundenlang mit ihm gesprochen habe, mehr gelten als je.

Und wenn ich hier vom Führer und meinen persönlichen Erlebnissen mit ihm schreibe in einer Bilanz über eine anderthalbjährige Reise um die Erde, die mich an die Brennpunkte des Weltgeschehens führte, so weil ich in ihm den stärksten Faktor für die Schaffung einer neuen besseren Weltordnung sehe.

Das bedeutet nicht, daß Adolf Hitler seine Ideologie der Welt aufdrängen oder gar aufzwingen wolle. Ganz und gar nicht. Aber er wird aus Deutschland ein derart blühendes Land und aus den Deutschen ein derart glückliches Volk machen, daß notwendigerweise auch andere Völker versuchen werden, Deutschlands Beispiel zu folgen.

Der Führer hat den Willen dazu. Bei der Mittagstafel sagte er zwei Dinge, die mich auf das stärkste beeindruckten. Das eine war, daß er die freieste Entfaltung einer jeden Persönlichkeit wünsche. Genau wie eine Blutzufuhr an irgend einer Stelle des Körpers dem Gesamtorganismus zugute komme, so auch alles, was ein Einzelindividuum schaffe, dem lebendigen Organismus eines Volkes.

Daß dies keine leeren Worte sind, kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen. Denn nie ist versucht worden, meine Meinungs- und Betätigungsfreiheit zu unterbinden.

Und dann sagte der Führer, daß er das letzte Ziel des Nationalsozialismus darin sähe, die in einem jeden Menschen liegenden Glücksmöglichkeiten voll zur Entfaltung zu bringen.

Und er wird es verwirklichen, aus der ungeheueren Kraft seines Willens heraus wie der Genialität seiner Intuition. Der Führer, der nie über Europa, kaum je über Deutschland hinausgekommen, entwickelte ein visionäres Weltbild, das auf solch intimer Weltkenntnis beruht, daß ich, der ich die Erde doch aus ungezählten Fahrten über alle Meere und Länder wirklich zu kennen glaube, nur staunen konnte.

Der Willen der Welt

Und dies ist ein weiterer Grund, warum ich einmal über meine Begegnung mit dem Führer schreiben muß. Ich habe jahrzehntelang die Welt umfahren, auf der Suche nach dem letzten Sinn, nach dem „Willen der Welt.“ Ich habe mich jahrelang in die Einsamkeit zurückgezogen und im eigenen Innern danach geforscht. Ich bin wieder hinaus in die Welt, und ich habe schließlich in einem Menschenherzen, das selbstlos nur seinem Volke lebt und bereit ist, sein Herzblut dafür zu vergießen, den Willen der Welt gefunden.

Den Willen der Welt zu erfüllen, das Schicksal bewußt und freudig zu vollenden, ist das Größte, das wir erleben können. Wohl uns, daß uns in unserer Mitte ein Führer entstand, der trotz dem Adlerfluge seines Willens, trotz der Genialität seines Geistes ein einfacher, schlichter Mann blieb. Wohl uns, daß wir in eine Zeit hineingeboren sind, in der so Großes sich vollendet.

Wohl uns, daß in einer Epoche, in der Europas alte Führerkräfte versagen, seine alte Ordnung zerbröckelt, in einer Epoche, die die Bildung eines Neuen Asiens sieht, in der ein Neues Amerika aufsteigt, uns ein Mann erstand, der mit dem klaren Blick in die Zukunft die Kraft verbindet, sie zu meistern und zu gestalten.

Wir mögen ohne Sorge dem Wiederaufstieg Asiens entgegensehen, dem Wiederauftreten der größten Landmasse der Erde mit ihrer Menschenmilliarde als aktivem Faktor auf der Bühne des Weltgeschehens. Das „Abendland“ mag untergehen, wenn „Europa“ aufsteigt.

Ein Neues Europa steigt auf, aus dem Herzen des Kontinents herauf, aus eines Mannes Herzen heraus, mit dem achtzig Millionen anderer im gleichen Takte schlagen.

Energische Absage an die westlichen Kriegsausweiter

Außenminister Markowitsch: Jugoslawien verfolgt entschlossen und konsequent die Politik der Neutralität und Unabhängigkeit

Belgrad, 27. April. Außenminister Markowitsch gab der „Politika“ in Belgrad folgende Erklärung ab:

„Jugoslawien verfolgt entschlossen und konsequent die Politik der Neutralität und Unabhängigkeit, die die königliche Regierung zu Beginn des Krieges proklamiert hat. Da sich jedoch der gegenwärtige Krieg auf wirtschaftlichem Gebiet abspielt und sich die Schwierigkeiten des internationalen Lebens auch auf die neutralen Länder und infolgedessen auch auf unser Land ausdehnen, so wachen wir fortwährend darüber und versuchen, die Schwierigkeiten, die einerseits unser wirtschaftliches Leben berühren und andererseits unsere wirtschaftlichen Beziehungen mit allen kriegführenden Ländern, auszuschalten. Wir verlieren nie das Hauptziel unserer Außenpolitik aus dem Auge, d. h. unser Land nicht in den Konflikt mit hineingezogen zu sehen und korrekte und loyale Beziehungen mit allen Großmächten zu unterhalten, und die königliche Regierung bemüht sich ebenfalls, auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Beziehungen ihre neutrale Haltung aufrecht zu erhalten, ohne allzu große Schwierigkeiten für die Entwicklung des inneren Wirtschaftslebens.

Unter den zahlreichen Problemen, die infolge der internationalen Lage in unserem Gebiet entstanden, bildet der Donauverkehr eine äußerst wichtige Frage, der die königliche Regierung ihre ganze Aufmerksamkeit zuwendet. Durch ein Abkommen der Uferstaaten und der interessierten Großmächte, das in den letzten Tagen zustande kam, fand diese Frage eine glückliche Lösung. In dem Bestreben mit allen Großmächten gute Beziehungen zu unterhalten, hat die Königliche Regierung die sehr bedeutsame Entscheidung getroffen, sich mit der UdSSR. in Verbindung zu setzen, um Verhandlungen zum Abschluß eines Handelsabkommens zwischen den beiden Staaten zu beginnen.

In Verfolgung ihrer Neutralitätspolitik hat die jugoslawische Regierung gleichzeitig alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen, die durch die gegenwärtige internationale Lage bedingt waren. Alles, was die königliche Regierung in den letzten acht Monaten auf wirtschaftlichem, militärischem und finanziellen Gebiet unternommen hat, hat die Position Jugoslawiens in hohem Maße verstärkt, was uns gestattet, der Zukunft, gestützt auf die volle geistige Einheit unseres gesamten Volkes, mit Ruhe entgegen zu sehen.“

Von maßgebender jugoslawischer Stelle wird zu der Erklärung des Außenministers Cincar Markowitsch noch bemerkt, daß sie das beste Dementi aller in den letzten Tagen in einer gewissen Auslandspresse über Jugoslawien und die Beziehungen zu seinen Nachbarn planmäßig verbreiteten Alarmnachrichten darstelle. Man könne aus ihr ersehen, daß Jugoslawien durch keinerlei Manöver seine bisherige Friedens- und Neutralitätspolitik aufzugeben gewillt sei, die sich in allen Punkten als richtig erwiesen habe, und die nicht nur dem eigenen Wohle diene, sondern auch zum Heile dieses ganzen, jeder Kriegsausweitung gegenüberstehenden Teiles von Europa sei.

Gegenseitiges ungetrübtes Vertrauen

Belgrad, 27. April. „Vreme“ betont, daß die jugoslawische Neutralitäts-Politik nicht passiv sei, sondern unverzüglich eine Reaktion erfolgen würde, wenn die Lebensinteressen Jugoslawiens verletzt würden, das seinerseits keinerlei Interessen außerhalb der Grenzen habe. Wörtlich heißt es u. a.: Mit Deutschland besteht ein intensiver natürlicher Güteraustausch, der für beide Seiten von Vorteil ist. Die Erhaltung dieser Beziehungen ist für Belgrad eines der Grundprinzipien seiner wohlverstandenen Politik der Wahrung der Staats- und Nationalinteressen. Ueber diese wirtschaftlichen Beziehungen kommt es ganz natürlich auch zu entsprechenden politischen Beziehungen, die sich auf gegenseitiges, bisher nirgends getrübtes Vertrauen gründen.

Weiter hebt das halbamtliche Belgrader Blatt die engen freundschaftlichen Beziehungen zu Italien und den übrigen Nachbarstaaten Jugoslawiens hervor. Deshalb könne Jugoslawien auch mit größter Zuversicht der Zukunft entgegensehen.

Feuer in einer britischen Flugzeugfabrik

Amsterdam, 27. April. (Drahtb.) Wie Reuter meldet, brach gestern in einer Flugzeugfabrik in Denham (Grafschaft Buckinghamshire) ein Feuer aus, durch das, wie es heißt, „eine Anzahl von Maschinen“ vernichtet wurde. Während die Feuerwehr mit der Bekämpfung der Flammen beschäftigt war, ereigneten sich neue Explosionen.

Amsterdam, 27. April. (Drahtb.) Die folgenschwere Explosion in den Werken der Imperial Chemicals in Billingham, bei der ursprünglich nur 3 Tote und 19 Verletzte gemeldet wurden, forderte noch mehr Todesopfer. Von den 19 Verletzten sind fünf gestorben, so daß sich die Zahl der Toten jetzt auf acht beläuft. Von den übrigen Verletzten sind noch einige in Lebensgefahr.

Was sind Flak-Kreuzer?

Zum erstenmal erwähnte der Wehrmachtsbericht vom Donnerstag den Begriff Flak-Kreuzer. Bei diesem Typ handelt es sich um sieben Schiffe, die in den Jahren 1917 bis 1919 als echte Kreuzer, also zur Aufklärung, zum Handelskrieg und zum Gefecht gegen andere Kriegsschiffe, gebaut worden sind. Als sich in den letzten Jahren vor dem Kriege auch in der britischen Marine die Ueberzeugung durchsetzte, daß die Luftwaffe für Kriegsschiffe eine ernste Gefahr darstellt, baute man diese sieben Schiffe um mit dem Ziel, ihnen besonders günstige Bedingungen für die Fliegerabwehr zu geben. Das bedeutete vor allem, daß man ihnen die Geschütze nahm, die ausschließlich für Seeziele bestimmt waren, und daß man sie dafür mit Fliegerabwehrgeschützen bestückte. Die Flak-Kreuzer haben u. a. den Zweck, größere Flottenverbände zu begleiten und sie vor Kampffliegern zu schützen. Wie der erfolgreiche Angriff deutscher Bombenflieger zeigt, hat aber auch ihre starke Flakbewaffnung nicht genügt, den Angriff abzuwehren.

Jeder dieser sieben britischen Flak-Kreuzer ist rund 4200 Tonnen groß, läuft 29 Knoten und ist mit acht 10,2-Flaks, vier 4-cm-Flaks und vier Fla-Mgs. bewaffnet.

Bulgariens Friedenswille

Eine Erklärung des bulgarischen Außenministers Popoff

Belgrad, 27. April. (Drahtb.) Der bulgarische Außenminister Popoff erklärte dem Sofioter Vertreter der „Politika“, Jugoslawien und Bulgarien hätten die Pflicht, ihre Länder vor dem neuen Kriegsbrand zu bewahren und, dem gesunden Volksempfinden folgend, gemeinsam alle Gefahren zu überwinden. Popoff unterstrich die Ansicht des bulgarischen Ministerpräsidenten, daß der Friede auf dem Balkan erhalten bleiben werde. Die Aufnahme von Handelsbeziehungen zwischen Jugoslawien und der Sowjetunion begrüße Bulgarien aufrichtig. Es werde seinerseits bis Kriegsende nichts unternehmen, was die Lage seiner Nachbarn erschweren könnte. „Unser größter Wunsch ist, neutral zu bleiben und die besten Beziehungen mit unseren Nachbarn zu haben“, schloß der bulgarische Außenminister seine Erklärungen.

„Italien weiß, was es will!“

Deutliche Worte in der italienischen Kammer

Rom, 27. April. (Drahtb.) In der Freitagsitzung, der wieder der Duce beiwohnte, sprach der Unterstaatssekretär Buffarini-Guidi. Nach einem Hinweis auf die engen Beziehungen zwischen Staat und Partei beschäftigte er sich mit der Umsiedlung der deutschstämmigen Bevölkerung aus dem Oberetsch. Die Umsiedlung sei ein Ereignis von historischer Tragweite.

Der Unterstaatssekretär wies darauf hin, daß die Demokratien, wie man schon längst wisse, und es in jedem Augenblick bestätigt sehe, immer zu spät kämen, „um ein Jahrhundert, oder um eine Stunde, aber immer zu spät.“ Diese Krankheit sei unheilbar, denn sie hafte den demokratischen Regimen an. Es sei also unnütz, in einem bestimmten Augenblick, wie kürzlich in einigen demokratischen Ländern, unter dem Eindruck der Angst autoritäre Regierungsformeln zu improvisieren.

„In der dramatischen Stunde, die das Europa in Waffen erlebt, kann niemand garantieren, ob und wie lange die nicht sehr zahlreichen Friedensoasen weiterbestehen werden. Ein Gebiet, das gestern noch das idyllischste aller Gebiete war, kann sich morgen plötzlich in das gewaltigste und blutigste aller Schlachtfelder verwandeln. Für ein Volk, das sich nicht selbst aufgeben will, ist es aber auch außerordentlich schwer, den Kampfplatz bewußt zu meiden (anhaltender Beifall) und sich schweigsam und bescheiden in den dunkelsten Winkel zurückzuziehen in der vielleicht trügerischen Hoffnung, es könnte vom Schicksal verschont und vom Geist der Geschichte übersehen werden.

Die Italiener bezeugen durch ihren klaren und offenen Geist und ihr reifstes politisches Bewußtsein, daß nur kriegerische Völker, die fest umrissene Ziele zu erreichen und hohe Ideale durchzusetzen haben, berufen sind, am ewigen Geist der Geschichte mitzuwirken. Das faschistische Italien weiß, was es will. Es hat nicht nur materielle Interessen zu verteidigen, politische Probleme zu lösen, berechtigte Aspirationen zu verwirklichen, sondern auch die Rolle einer Großmacht aufrecht zu erhalten, seine völkische und militärische Macht zu behaupten, sein imperiales Prestige zu sichern. Zweifellos wird aber auch die neue Kultur, die vom Faschismus ausgeht, nur dann entschieden revolutionäre Gestalt gewinnen, wenn alle Generationen, die unter dem Zeichen des Liktorenbündels leben und wirken, durch den „Mythos des Heldentums“ geweiht werden. Man hat gesagt, daß man durch Rom hindurch zum Frieden gelange. Aber man hat damit nicht alles gesagt, denn man übersehe, daß man bei jedem für die Geschicke Europas und der Welt entscheidenden Ereignis durch Rom hindurch müsse (anganhaltender Beifall). Das italienische Volk, geschlossen in seiner Disziplin, die es mächtig macht, vom Glauben beseelt und vom Duce, der es unbesiegbar gemacht, geführt, ist sich in diesem Augenblick mehr denn je seiner Mission und der Größe seines Schicksals bewußt.“

„Verbrennen“ Sie nicht das Aroma Ihrer guten Cigarette*)

ATIKAH 5Pf

*) Rasche, kräftige Züge lassen eine zu scharfe Glut entstehen, die das Aroma „verbrennt“. Nur durch genießerisch langsames Ziehen vermeidet man eine Überhitzung des Rauches und bringt das Aroma zur vollen Entfaltung.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer (im Felde), Stellvertreter: Wolfgang Müller (im Felde). t. V.: Hauptschriftleiter Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für Innenpolitik: Dr. Christian Gedring; für Außenpolitik: Hans Fleckner; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller (im Felde); für Barmen: Karl Hindrichs (im Felde), t. V.: Dr. Ludwig Lindner; für den Heimatteil und bildende Kunst: Dr. Ludwig Lindner; für das Feuilleton: Otto Klein; für Volkswirtschaft: Karl Hindrichs (im Felde), t. V.: Hans Fleckner; für Sport: Franz Dahmen (im Felde), t. V.: Fritz Goedecker.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unter den Linden 42. Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber in Wuppertal. — Preisliste Nr. 8
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 99 — 1940 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 27./28. April

Wochenspruch der Bewegung

Für die Woche vom 28. April bis 4. Mai 1940

„Der von den kapitalistischen Machthabern Frankreichs und Englands dem Großdeutschen Reich aufgezwungene Krieg muß zum glorreichsten Sieg der deutschen Geschichte werden."

Adolf Hitler.

Gau Düsseldorf bereit zu neuen Spenden

Erste Haussammlung für das Kriegshilfswerk des DRK. am Wochenende

Der Führer hat das deutsche Volk zum Kriegshilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes aufgerufen. Der Grenzgau Düsseldorf wird sich zu diesem großen Kriegshilfswerk mit seiner ganzen Einsatz- und Opferbereitschaft bekennen. Wir im Grenzgau wissen es am besten, was unsere Soldaten für unsere Heimat täglich und stündlich tun, wenn sie draußen an der Front auf Posten und auf Wache stehen, wenn sie kämpfen und alle Entbehrungen auf sich nehmen, um die Heimat und vor allem unsere Frauen und Kinder zu schützen. Wir im Rheinland haben es schon einmal erlebt, in welcher schandbaren Weise sich die Engländer und Franzosen hier nach 1918 benommen haben. Wir wissen aber auch ganz genau, daß die Leiden unserer Bevölkerung um ein Vielfaches vergrößert würden, wenn es unseren Feinden noch jemals gelingen würde, ihren Fuß auf den Boden unserer Heimat zu setzen.

Es ist darum für die Bevölkerung des Grenzgaues Düsseldorf eine Selbstverständlichkeit, bei der kommenden ersten Haussammlung am 27. und 28. April, eine würdige Geldspende dem Kriegshilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes zur Verfügung zu stellen. Unsere verwundeten Kämpfer sollen das Gefühl haben, daß die Heimat alles tut, um ihnen ihre volle Gesundheit, die sie ja für uns hergegeben haben, wiederzugeben. Der Grenzgau Düsseldorf wird sich durch seine Gebefreudigkeit unserer Verwundeten würdig erweisen.

Professor Dörpfeld gestorben

WB. Athen, 27. April. Der Altmeister der deutschen Archäologie, Professor Wilhelm Dörpfeld, ist auf der griechischen Insel Leukas (Ithaka) im Alter von 87 Jahren einem Herzleiden erlegen. Er wird am Sonntag auf Leukas beraben. Ministerpräsident Metaxas beauftragte den Gouverneur von Epirus, am Grabe Dörpfelds bei der Beerdigung einen Kranz niederzulegen.

Wir haben bereits vor einigen Tagen an dieser Stelle einen Rückblick auf das Schaffen des Verewigten mit dessen Bild aus den letzten Lebensjahren gegeben. Der „Meister der Spatenforschung", dessen Schaffen in der ganzen Welt rühmend anerkannt wird — u. a. war Professor Dörpfeld Ehrendoktor zahlreicher ausländischer Universitäten — wurde in Barmen als Sohn des bekannten Pädagogen Friedrich Wilhelm Dörpfeld geboren. Er besuchte zunächst die Schule seines Vaters und später das Barmer Gymnasium, wo er Ostern 1872 sein Abiturientenexamen bestand, um sich dem Baufach zu widmen. Zuerst war er ein Jahr auf dem Stadtbauamt in Barmen tätig und studierte dann drei Jahre an der damaligen Bauakademie in Berlin. Nach bestandenem Examen arbeitete Dörpfeld zuerst unter dem Oberbaurat Prof Dr. F. Adler und wurde von diesem im Herbst 1877 zu den großen Ausgrabungen des Deutschen Reiches in Olympia geschickt, deren technische und archäologische Leitung er bald übernahm. Dörpfeld wurde 1882 Architekt im Deutschen Archäologischen Reichsinstitut in Athen und von 1887 dessen Leiter. In dieser Eigenschaft leitete er über 50 Jahre lang die deutschen Ausgrabungen in Troja, Pylos, der Burg des Nestors und auf Leukas/Ithaka, der Heimat des Odysseus.

Durch seine Ausgrabungen in Olympia zum Homerforscher geworden, widmete Dörpfeld seine unermüdliche Arbeitskraft der Erforschung der altgriechischen Sage und Geschichte. Seine hervorragenden Forschungsergebnisse haben die vereinte Anerkennung nicht nur der Fachwissenschaft des Deutschen Reiches, sondern darüber hinaus auch mannigfache Ehrungen in der zweiten Heimat Dörpfelds gefunden. Wilhelm Dörpfeld war u. a. Mitglied der Zentraldirektion des Archäologischen Instituts in Berlin, der Wissenschaftlichen Akademien in Kopenhagen, Boston, Oslo, Stockholm, Dublin, Wien und Athen, Senator der Deutschen Akademie in München usw. Der Stadtrat von Korfu hat Dörpfeld schon vor langen Jahren zum Ehrenbürger ernannt und anläßlich seines 80. Geburtstages im Jahre 1933 den Saal des Archäologischen Museums im Stadtschloß nach ihm „Dörpfeld-Saal" benannt. Auch die Stadt Leukas, auf der nach Dörpfelds Forschungsergebnissen wahren Insel des Odysseus, hat Dörpfeld durch Ernennung zum Ehrenbürger schon vor langen Jahren geehrt. Ebenfalls anläßlich des 80. Geburtstages hat das Deutsche Archäologische Institut in dem Museum in Olympia eine Büste Dörpfelds aufgestellt, um den Forscher am Mittelpunkt seiner Lebensarbeit vor allen späteren Geschlechtern würdig zu ehren. Als weitere Ehrung wurde ihm auch von dem damaligen Reichspräsidenten von Hindenburg für seine außerordentlichen Leistungen als Forscher auf dem Gebiete der Altertumswissenschaft in Griechenland der Adlerschild des Deutschen Reiches verliehen.

Billige Feinschmecker-Gerichte

Märkte am Wochenend

Wenn die Kastanien ihre Blütenkerzen aufstecken und duftender Fliedergeruch über der Landschaft liegt, dann ist des Jahres schönste Zeit, die Frühlingszeit, angebrochen. Draußen in der Natur ist des Blühens kein Ende, und der Schöpfer ist dabei, der Menschheit den Tisch zu decken. — Seit einigen Wochen sandte Italien das Foeniculumkraut, bei uns als Fenchel bekannt. Mehr und mehr wird dieses kahle Kraut, vornehmlich aber seine Knollen, von Wuppertals Hausfrauen geschätzt. Die sogenannten Finocchiknollen werden gerne wie Blumenkohl oder Kohlrabi angerichtet und mit einer holländischen Tunke gereicht. Der an sich süße Geschmack geht beim Kochen restlos verloren, wodurch die Vorliebe für Finocchiknollen verständlich wird. Gerade in der hinter uns liegenden gemüsearmen Zeit haben viele Feinschmecker durch ein Fenchelgericht willkommenen Ersatz gefunden.

Deutsche Freilandgemüse, vornehmlich aber Spinat, war plötzlich in unerwarteten Mengen in dieser Woche griffig. Daneben spielte der aus heimischen und holländischen Treibhäusern stammende Rübstiel eine schon bedeutende Rolle. Italienischer Freilandkopfsalat — der letzte für diese Saison — nahm in der Berichtswoche mit Erfolg den Wettbewerb mit seinen Artgenossen auf, die in Warmhäusern herangezogen sind. Alles in allem darf hier die Feststellung verbucht werden, daß die Schrecken des heurigen anormal harten Winters endgültig hinter uns liegen.

Soeben erschienen auf unseren Märkten zum frühen Verbrauch kulturmäßig herangezogene erste Zwiebelpfeifen, die in diesen Tagen gern als Beigabe zu Salaten aller Art Verwendung finden.

Standschaffner an verkehrsreichen Straßenbahn-Haltestellen

Zur Erleichterung des Verkehrs will die Verwaltung der Städtischen Bahnen von morgen, Sonntag, ab, eine Neuerung einführen: die der Standschaffner. An den besonders verkehrsreichen Haltestellen Döppersberg, Alte Freiheit, Horst-Wessel-Platz und Wichlinghauser Markt werden solche stehen und an die dort wartenden Fahrgäste, zunächst für den Nahverkehr, die gewünschten Fahrscheine (zu 15, 20, 25 und 35 Rpf.) verkaufen. Dadurch sollen die Schaffner in den Wagen entlastet und auch für die Fahrgäste eine Erleichterung geschaffen werden. Es handelt sich dabei um einen Versuch, der, falls er sich bewährt, auch auf die Fernstrecken ausgedehnt werden soll. Die Fahrgäste für den Fernverkehr werden dann bevorzugt.

Nie zagen — alles wagen — England schlagen!

Großkundgebung der Wuppertaler Jugend in der Elberfelder Stadthalle

Der Krieg, den Deutschland zu führen gezwungen ist, ist ein totaler. Alle Kräfte werden mobilisiert. Auch die Hitler-Jugend will und soll in diesem Kampfe nicht zurückstehen und wird an den geeigneten Stellen eingesetzt. Damit alle deutschen Jungen und Mädel den Sinn und die Bedeutung des Kampfes erfahren, sind von der Reichsjugendführung im ganzen Deutschen Reiche Versammlungen angeordnet worden, in denen dieses Thema von berufenem Munde behandelt wird.

In Wuppertal fand eine solche Großkundgebung, zugleich die erste nach dem Kriege, in der Elberfelder Stadthalle statt. Diese Kundgebung soll aber auch, wie k. Standortführer Geff. Karl Schwan in seiner Begrüßungsansprache betonte, den Beweis erbringen, daß die Wuppertaler Hitler-Jugend noch „da" ist und darauf brennt, sich noch mehr als bisher tätig in die Kriegsfront einschalten zu können. Er betonte dabei, daß es für jeden Jungen und Mädel eine Freude sei, für den Führer schaffen zu dürfen. Der k. Standortführer gab das Versprechen, daß die Hitler-Jugend weiter treu, tapfer und gehorsam sei. Standortführer Karl Schäfer, der neben zahlreichen Vertretern der Partei, Wehrmacht, Polizei, städtischen und sonstigen Behörden, im Feldgrau an der Tagung teilnahm, könne, wenn sein Urlaub abgelaufen sei, das Bewußtsein mit ins Vorfeld nehmen, daß die Wuppertaler Hitler-Jugend in jeder Weise ihre Pflicht erfülle.

Die Jugend lauscht Photo: Sorani

Gaupropagandaleiter Brouwers sprach zu den mehr als 2500 Jungen und Mädel, unter denen sich viele Jungarbeiter und -arbeiterinnen befanden. Er verstand es ausgezeichnet, diesen jungen Menschen in eindringlicher Weise das heutige Zeitgeschehen mit seinen Erfordernissen an Einsatz und Tapferkeit, sei es an der Front, sei es in der Heimat, zu schildern und sie zu begeistern. Mit sichtlicher Spannung und Aufgeschlossenheit folgten sie seinen Worten, oftmals spontan Beifall spendend. Wenn jetzt, so sagte der Redner, durch das ganze Deutsche Reich eine Welle der HJ.-Kundgebungen gehe, dann solle dies der Ausdruck dafür sein, daß die ganze deutsche Jugend sich mit ihrer Kraft in den Abwehrkampf einsetzen will und schon eingesetzt hat. Jeder deutsche Junge und jedes Mädel weiß, daß wir den Krieg nicht gewollt haben, sondern daß er uns aufgezwungen wurde, weil Deutschland den Westmächten zu groß und zu mächtig und weil es ein soziales Deutschland geworden ist. Unsere Gegner fürchteten für ihren Geldbeutel und haben Angst, Deutschland könne ihren Völkern als Vorbild dienen. Auch wollen sie Deutschland nicht an den Schätzen der Welt teilhaben lassen. Wir dagegen führen nicht nur für unsere völkische Freiheit Krieg, sondern auch gegen die Beherrschung der Welt durch wenige auf ihrem Geldsack sitzende Menschen. Das deutsche Volk gehöre zu den hochwertigen Völkern der Erde und habe daher auch ein Recht auf einen Anteil an der Welt. Wir achten dabei aber, entgegen England und Frankreich, die Rechte der kleinen Völker, wie wir ja in Dänemark und Norwegen erneut bewiesen haben. Der Krieg erfordere aber auch harte Menschen, und sie, die Jungen und Mädel, als Deutschlands Zukunft, müßten hineinwachsen in die Aufgaben, die ihnen das spätere Leben stellt. Gerade jetzt, wo so viele Väter an der Front sind, hätten sie Gelegenheit dazu, und sie könnten beweisen, daß sie es ernst mit ihrer Pflicht nehmen. Dazu gehört auch seelische Aufrüstung. Jeder müsse den Krieg als seinen Krieg betrachten und danach handeln. Dann werden wir siegen, und der Sieg wird, nach den Worten Adolf Hitlers, der größte der deutschen Geschichte werden.

Mit Jubel wurde Standortführer Karl Schäfer begrüßt. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß die Arbeit der Hitler-Jugend im Standort Wuppertal in unvermindertem Umfang und erhöhtem Einsatz durchgeführt würde. Er mahnte die Jungen und Mädel, auch bei den kommenden Aufgaben nicht zu erlahmen. Denn dadurch könne die Hitler-Jugend beweisen, daß sie etwas besonderes sei. Er grüßte den Führer, und mit dem Fahnenlied wurde die Kundgebung geschlossen.

Es ist selbstverständlich, daß diese Kundgebung, die man als eine Feierstunde der jungen Menschen bezeichnen kann, in einen würdigen Rahmen gestellt wurde. Der große Saal war mit Fahnen und Blumen prächtig geschmückt. Ringsum auf der Galerie waren Fanfarenbläser aufgestellt, und zwischen diesen BDM.-Führerinnen mit Wimpeln. Hinter dieser Reihe standen die Mädel in ihrer schmucken Tracht und bildeten einen Kranz, der das farbenfrohe, bewegte Bild im Saale umrahmt. Auf der Bühne hatten die Standortspielschar und der Chor der städtischen Jugendmusikschar Aufstellung genommen. Unter Packs Leitung sangen die etwa 500 jungen Sänger und Sängerinnen die schlichte, ergreifende „Großdeutsche Hymne", die wiederholt werden mußte, und „Der Führer hat gerufen", von Hans Bieling auf der Orgel begleitet. Kreisleiter Straßweg war leider verhindert, an der Kundgebung teilzunehmen, da er in Obligs sprechen mußte.

Sommerausstellung bergischer Künstler

Teilnahme auswärtiger Maler und Bildhauer

Die Stadt Wuppertal beabsichtigt, in diesem Jahre die übliche Sommer-Ausstellung Wuppertaler Künstler in erweitertem Umfange durchzuführen, und zwar in der Zeit vom 23. Juni bis 4. August in den Räumen des Kunstvereins Barmen in der Ruhmeshalle Wuppertal-Barmen. In diesem Jahre wendet sich der Kulturdezernent vor allem an die auswärtslebenden, aus Wuppertal stammenden Künstler mit der Bitte, durch Ueberlassung von drei bis vier Arbeiten der Ausstellung ein besonderes Gesicht zu geben und die Verbindung mit der Heimat dadurch neu zu beleben. Ein bestimmtes Thema soll der Ausstellung nicht zugrunde liegen. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik, Plastik usw. sind willkommen, doch ist von großformatigen Werken wegen des Transports abzusehen. Die Kosten für Transport und Versicherung wird die Stadt Wuppertal tragen. Die Jury wird seitens der Reichskammer der bildenden Künste in Düsseldorf bestellt werden.

Von den Künstlern haben bereits namhafte Persönlichkeiten ihre Mitarbeit zugesagt. Es sind dies u. a.:

Prof. Mermagen-Solln bei München,
Eugen Kerschkamp-Köln,
Emmy Klinker-München,
C. M. Schreiner-Düsseldorf,
Hans Breker-Düsseldorf,
W. Wolff-Berlin-Grunewald,
C. Großberg-Sommerhausen b. Würzburg,
Alfred Leithäuser-München.

Die für die Ausstellung bestimmten Werke sind an den Kunstverein Barmen, Wuppertal-Barmen, Ruhmeshalle, zwischen dem 3. und 8. Juni 1940 in der Zeit von 9—12 Uhr oder von 15—18 Uhr einzuliefern. Schluß des Einsendetermins: 8. Juni 1940, 18 Uhr.

Raubüberfall

Die Polizei teilt mit: Am Freitag gegen 23,30 Uhr wurde eine Anwohnerin der Luisenstraße auf dem Wege zu ihrer Wohnung in der Auer Schulstraße von einem unbekannten Manne von hinten ins Gesicht geschlagen. Gleichzeitig versetzte ihr der Täter noch einen Schlag gegen das linke Handgelenk, wodurch ihr die Handtasche entfiel. Aus der Handtasche, die später gefunden wurde, hat der Täter eine Taschenlampe und eine Geldbörse mit 25 Reichsmark Inhalt gestohlen.

Die Polizei meldet

Nachmittags versuchte ein sechsjähriger Junge auf dem Exerzierplatz auf eine fahrende Raupenbahn zu springen, kam hierbei zu Fall und erlitt einen rechten Oberarmbruch und Hautabschürfungen im Gesicht. Der Junge wurde mit dem Krankenwagen der Feuerschutzpolizei in das St. Josef-Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht nicht.

Am 25. April, gegen 21.45 Uhr, wurde ein 73jähriger Mann in seiner Wohnung in der Freiheitstraße tot aufgefunden. Die Todesursache konnte vom Arzt nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde in das Städtische Krankenhaus Barmen gebracht.

Am 13. ds. Mts., gegen 5.45 Uhr, wurde in der Nähe der Haltestelle Kabelstraße eine Frau auf dem Bürgersteig von einem Radfahrer angefahren und verletzt. Der Radfahrer fuhr weiter, ohne sich um die Verletzte zu kümmern. Personen, die zur Ermittlung des Täters Angaben machen können, werden gebeten, sich im Polizeipräsidium, Adolf-Hitler-Straße 390, Zimmer 23, Tel. 211 01, Nebenstelle 8438, zu melden.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Barmen

b.— **In hohem Alter.** Frau Wwe. Auguste Braun, geb. Mönch, Heckinghauser Str. 263, begeht am 29. 4. in seltener geistiger und körperlicher Frische ihren 90. Geburtstag. — Frau Laura Heider geb. Spies, W.-Barmen, Leimbacher Straße 107, vollendet am Montag ihr 82. Lebensjahr. Sie ist noch gesund und rüstig und im Besitz des goldenen Ehrenkreuzes. — Hugo Fischer, Sedanstr. 46, vollendet heute sein 83. Lebensjahr.

b.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Peter Körfer und Frau Anna geb. Volpenheim, Wuppertal-Ba., Tannenstraße 144, und die Eheleute Walter Schröder und Frau Emma geb. Kölsch, Wuppertal-Ba., Litzmannstraße 50, feiern am 29. April 1940 das Fest der Goldenen Hochzeit —

b.— **Stadttheater Wuppertal.** Heute, am 27. April, 20 Uhr, gelangt die Oper „Enoch Arden" zur ersten Wiederholung. Die musikalische Leitung hat Carl Johannsson. Sonst ist gleiche Besetzung wie in der Premiere. Morgen, Sonntag, 15 Uhr, geht „Der Zarewitsch" zu kleinen Preisen in Szene; um 20 Uhr folgen „Die lustigen Weiber von Windsor", Oper von Nicolai. Den Falstaff singt Herr Capellmann.

b.— **Marcel Wittrisch als Tamino in Wuppertal.** Kammersänger Marcel Wittrisch, der gefeierte Tenor der Staatsoper Berlin, wird am 12. Mai als Tamino in der Oper „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart im Stadttheater Wuppertal gastieren.

b.— **An das Landestheater Detmold verpflichtet** wurde für die kommende Spielzeit die Tänzerin Ellen Stoffel, eine Schülerin der Wuppertaler Ballettschule Tilly Zorn.

b.— **In der Wurstküche.** Zur Nachtzeit wurde der Lagerkeller einer Firma in der Ständestraße aufgebrochen. Was gestohlen wurde, ließ sich noch nicht feststellen. — Die Wurstküche einer Metzgerei in der Ludendorffstraße wurde zur Nachtzeit mit einem Nachschlüssel geöffnet und daraus mehrere Seiten Speck gestohlen.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **In hohem Alter.** Albrecht Koch, Elberfeld, Lagerstr. 8, der heute 91 Jahre alt wird, erfreut sich immer noch einer außergewöhnlichen körperlichen und geistigen Frische. Herr Koch kann immer noch regelmäßig seine Spaziergänge machen, er arbeitet noch in seinem Garten. Wenn die Verhältnisse es gestatten, gedenkt Herr Koch auch in diesem Jahre wieder zum Besuche seiner Tochter nach Berlin zu fahren. — Frau Emma Brandt, W.-Elberfeld, Werner-Hanemann-Straße 93, feiert am 30. April ihren 89. Geburtstag. — Gust. Kuhlen, Adolf-Hitler-Straße 528, wird am Montag, 29 April, 80 Jahre alt.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Richard Förster und Frau Anna geb. Krug, Wuppertal-E., Sonnborner Straße 97, feiern am 29. April 1940 das Fest der Goldenen Hochzeit.

e.— **Berufsjubiläum.** Heinrich Hallermann, Wuppertal-E., Frankenstraße 7, blickt am 28. April auf eine ununterbrochene 40jährige Tätigkeit bei der Firma Schmidt & Co., Elberfeld, Briefstraße, zurück.

e.— **Wunsch-Konzert mit KdF.** Morgen (Sonntag) veranstaltet die NSG. „Kraft durch Freude" in den beiden Stadthallen ein Wunsch-Konzert mit einem auserlesenen Programm. Herbert Jäger, allen wohlbekannt durch den Deutschlandsender, wird mitwirken, ebenso wie Rotraut Richter, Carmen Lahrmann, die deutsche Shirley Temple und Deutschlands jüngste Funkkomikerin, wird ebenfalls kommen, dazu die Saxophon-Virtuosin Ingrid Larsen, die zehn Hildegard-Friedrich-Musical-Mädel und Inge Heid als Solotänzerin. Die Ansage hat Rolf Röder.

Wuppertal-Cronenberg

cro.— **In hohem Alter.** Emil Stahl, Wuppertal-Cronenberg, Vorder-Dohr 79, feiert am 28. April seinen 82. Geburtstag.

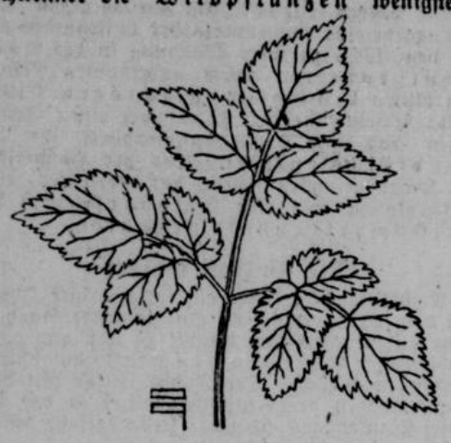
Wuppertal-Vohwinkel

v.— **Dienstjubiläum.** Für 25jährige treue Dienstzeit wurde der Reichsbahnbedienstete Adolf Kölsch von der Bahnmeisterei Vohwinkel im Rahmen eines Betriebsappells geehrt.

Je jünger, desto besser

Wildgemüse und Wildsalate für die Frühjahrstafel

Dem Kenner läuft das Wasser im Munde zusammen, wenn er davon hört; den Nichtkenner überläuft ein halb wegwerfendes, halb ängstliches Widerstreben. Da man aber naturwissenschaftliche Meinungsverschiedenheiten nur durch Versuchen und Probieren entscheiden kann, so wird der Nichtkenner die Wildpflanzen wenigstens



Giersch oder Geißfuß

einmal als Gemüse versuchen müssen. Dies ist um so mehr Pflicht, da im Kriege alle Ernährungsquellen ausgenutzt werden müssen und die Wildgemüse in der jetzigen gemüsearmen Zeit wirksam aushelfen können. Zudem macht man Mangel an Vitaminen und Nährsalzen für die Frühjahrsmüdigkeit verantwortlich, und da die jungen, frischgrünen Pflänzchen mit diesen Stoffen und Kräften geradezu geladen sind, kommt man durch ihren Genuß leichter über diese Zeit hinweg. Kurz gesagt sind die Wildgemüse ein vollwertiges, gesundes und wohlschmeckendes Nahrungsmittel, dazu billig, leicht zu kennen und zu sammeln. Eine Gefahr der Vergiftung besteht nicht; denn die Hauptmenge bilden einige wenige Pflanzen, die allbekannt oder doch leicht kennen zu lernen sind. Kinder können mit dem Einsammeln ohne Bedenken betreut werden. Zahlreiche Lehrer haben in der letzten Woche selbst solche Wildgemüse gesammelt und ausprobiert. Sie werden die Schüler entsprechend unterweisen, und daß diese dann mit Eifer auf die Suche gehen, ist selbstverständlich.

Die Wildgemüse werden entweder als Salat oder als Spinat gegessen. Mann kann sie auch klein hacken und unter Quark gemischt oder zum Butterbrot essen. Die wichtigsten Salatpflanzen sind Löwenzahn und Kleines Weidenröschen (Epilobium-Arten). Ueber den Löwenzahn (Kettenschloot) ist nur zu sagen, daß er durchaus nicht giftig ist, wie man immer wieder sagen hört. Sein weißer, bitterer Saft ist sogar gesund für Leber und Nieren. Man kann ihn vor dem Anmachen etwa eine Stunde lang kleingeschnitten ins Wasser legen, um den bitteren Geschmack etwas zu mildern. Man behandelt ihn wie Endiviensalat. Das Kleine Weidenröschen wächst in Trupps an Wegen und Ufern, auf Schutthaufen, wie als Unkraut im Garten. Seine kleinen, frischgrünen Rosetten sind besonders wohlschmeckend. Sie ähneln dem Feldsalat, sind aber nur noch bis Mitte Mai zu verwenden, da die Stengel später zu hart werden, wenn sie kleine rote Blütchen ansetzen. Die Pflanze sprießt schon im März hervor und ist dann besonders zart. Wer sie einmal versucht hat, wird sie jedes Jahr wieder sammeln.

Als Spinatpflanzen kommen Brennessel und Giersch in Betracht. Von den Nesseln nimmt man jetzt die jungen Pflanzen, später nur die oberen weichen Triebe. Der Giersch (Aegopodium podagraria), ein Doldengewächs, auch Geißfuß, Dreiblatt und Gichtkraut genannt, wächst fast überall da, wo auch die Brennessel vorkommt. Sein etwas merkwürdiger Geruch verliert sich beim Kochen. Ein besonderer Leckerbissen sind junge Hopfentriebe. Man muß aber schon vom vorigen Jahre her die Stellen wissen, wo Hopfen wächst. Man kocht und verzehrt die etwa 15 Zentimeter langen Triebspitzen wie Spargel. In geringeren Mengen kann man die folgenden Pflanzen verwenden: Sauerampfer, Gundermann, Spitzwegerich, Gänseblümchen, Huflattich, Brunnenkresse, Schafgarbe und Hirtentäschelkraut. Man kann sie dem Salat und Spinat zusetzen und dadurch besondere Geschmackswirkungen erzielen. Von allen Wildgemüsen aber gilt: je jünger, desto besser. Darum ist gerade jetzt die richtige Zeit zum Sammeln.

Heute noch wird angefangen! Dr. Budde.

Ein niederdeutscher Maler

R. Matthis im Remscheider Heimatmuseum

Die Aquarelle, die der Maler R. Matthis aus Nordenham/Oldenburg im Heimatmuseum zu Remscheid zeigt, haben es „in sich". Das will sagen, daß sich der Betrachter ganz tief in sie hineinsehen muß, damit sich die eigentliche schlichte Schönheit dieser niederdeutschen Landschaften voll erschließt. Der Künstler sucht keine „lauten" Motive, überall erscheint ihm die Heimatflur malenswert, weil er um ihre Seele weiß. Er bringt aber auch die Mittel mit, um diesen inneren Gehalt auch den Betrachtern lebendig zu machen, soweit sie, wie er, guten Willens sind.

Seine Aquarelltechnik, so zart, so glühend, so herb sie die Lyrik des ersten Frühlings, die Lebensfülle des prallen Sommers oder die leise Melancholie des scheidenden Jahres gestalten kann, bleibt dabei stets Dienerin am Werk, ist nie brillanter Selbstzweck. Ein glasklarer Himmel wölbt sich über dem braunvioletten Flachland, aus dem der kräftige Erdruch steigt, der Wald atmet am vitriolgrünen Wiesenrain oder schirmt als Wächter ein einsames Niedersachsenhaus. Und Himmel, Gehöft und Feldmark sind eins geworden in der Weite des Raumes, die Matthis in seinen Landschaften von Oldenburg, aus Westfalen und dem Sauerland, aus dem Teutoburger Wald und dem Meißner mitschwingen läßt.

Wie das Land, so liebt er auch seine Leute und unter ihnen besonders die Originale. Ein Blick auf die Zeichnungen des alten Trompeters und der Kaffeetante belehrt darüber. Sie ergänzen den Jahresring um den Winter.

Dr. Ludwig Lindner.

Ausstellung in Köln

WB. Köln, 27. April. Heute wurde in den oberen Räumen der Verkaufs-Ausstellung Kölner Künstler, Unter Fettenhennen 19 (Verkehrsverein), eine Sonder-Ausstellung der Kölner Maler Bernd Funke, Curtius Schulten (früher Wuppertal) und Axel Sponholz eröffnet.

Wuppertaler stellen aus

WB. Schwelm, 27. April. Die Wuppertaler Maler Flores, Hellwig, Kampmann und Post stellen im Schwelmer Heimatmuseum Aquarelle, Zeichnungen und Pastelle (Landschaften und Bildnisse) aus.

Wuppertaler Interesse an der Solinger Kunstausstellung

WB. Solingen, 27. April. Der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Wuppertal, Dr. Wachs, besuchte am Donnerstag in Begleitung von Handelskammerpräsident Dr. Beckmann, Solingen, die hiesige Kunstausstellung. Die Gäste wurden von Direktor Strasil geführt. Präsident Dr. Wachs, der mit den beiden Ausschreibungen zur Schaffung einer „Bildchronik der bergischen Wirtschaft" vor allen Dingen den Wuppertaler Malern eine Förderung angedeihen ließ, wollte durch den Besuch der Solinger Ausstellung ein Bild vom Schaffen der Solinger und Remscheider Künstler gewinnen. Präsident Dr. Wachs kaufte auf der Ausstellung die Plastik „Kuhgruppe" des Solinger Bildhauers Kurt Beckmann.

Langgesuchter Mörder gefaßt

WB. Lübbecke, 27. April. Der langgesuchte Mörder Fritz Mertner, der in Berlin eine Verkäuferin erschossen hatte und dann flüchtig wurde, konnte in den Nachmittagsstunden des Mittwoch in Wehe bei Raaden im Kreise Lübbecke durch Beamte der Kriminalpolizeileitstelle Hannover und den örtlichen Polizeibeamten festgenommen werden. Der Mörder, der sich seit zehn Tagen bei einem Bauern aufhielt, wurde beim Pflügen auf dem Felde überraschend inhaftiert. Interessant ist in diesem Zusammenhang eine zweite Spur, die die örtliche Polizei auf die Beine brachte. Auf Grund eines in der Zeitung veröffentlichten Steckbriefes des Mörders entsann sich eine Gastwirtsfrau in Lübbecke eines Burschen, der vor acht bis zehn Tagen in ihrer Wirtschaft nach einem Bauern in Wehe gefragt hatte. Da die Beschreibung genau auf diesen Mann paßte, verständigte die Frau sofort den nächst erreichbaren Hilfspolizeiposten, der mit einem herbeigeholten Kollegen sofort nach Wehe fuhr. Bei ihrem Eintreffen mußten sie dann feststellen, daß zehn Minuten früher die Kriminalpolizei den Gesuchten schon dingfest gemacht hatte. Auf jeden Fall sieht man hier wieder: Aufmerksames Zeitungslesen ist notwendig!

Die Rhein-Personenschiffahrt

Trotz des Krieges ist der Personenschiffahrtsverkehr auf dem Rhein zum Teil wieder aufgenommen worden. Zur Zeit verkehren allerdings erst einige Dampfer der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft zwischen Köln und Duisburg an Sonn- und Feiertagen. Mit Anfang Mai hat man, wenn nicht außergewöhnliche Umstände das Vorhaben verhindern, in Aussicht genommen, auch die üblichen fahrplanmäßigen Fahrten bis zum Mittelrhein wieder einzuführen. Die Fahrten an den Niederrhein werden vorläufig noch nicht wieder eingeführt.

Bürokräfte für die Ostmark

Berlin, 27. April. (Drahtb.) Die Aufbauarbeit in den eingegliederten Ostgebieten erfordert dringend den Einsatz weiblicher kaufmännischer und Büroangestellter in privaten und öffentlichen Betrieben und Verwaltungen. Da die Bestimmungen über das Pflichtjahr für Mädchen in den Ostgebieten mit Ausnahme des Gebietes von Danzig nicht gelten, können dort weibliche Arbeitskräfte ohne Rücksicht auf das Pflichtjahr eingestellt werden. Nach einem Erlaß des Reichsarbeitsministers wird die Befreiung vom Pflichtjahr für das übrige Reichsgebiet zugestanden, wenn die Jugendlichen mindestens ein Jahr lang in den Ostgebieten tätig bleiben.

Sport-Nachrichten

Bei „Rund um Dortmund", dem großen Amateur-Straßenrennen am kommenden Sonntag, werden rund 200 Fahrer am Start sein. In der Hauptklasse sind unter etwa 80 Teilnehmern u. a. Kittsteiner, Keßler, Breuer, Trott (Wuppertal), Remmlitz (Wuppertal), Kropp, Bennedeh, Wilkenloh und Heiduk vertreten sein. In den Jugendklassen starten allein 100 Fahrer.

Die beiden Pfingsttage sollen Groß-Sporttage erster Ordnung werden. Reichssportführer von Tschammer und Osten hat angeordnet, daß in allen Bereichen rückständige Meisterschaftsspiele, wichtige Pokalspiele, Aufstiegspiele u. a. angesetzt werden. Die in einer Gruppe zusammengefaßten westdeutschen Bereiche Westfalen, Niederrhein und Mittelrhein bestreiten die erste Hauptrunde um den Tschammer-Pokal, an der am 12. Mai erstmalig die Vereine der Gauklasse mit Ausnahme der Meister teilnehmen.

Jugend im deutschen Schach

Oft genug wird dem Schachspiel der Vorwurf gemacht, daß es zu schwierig sei, um auf breitester Front ins deutsche Volk getragen werden zu können. Solche Auffassungen gehen an der gewaltigen Entwicklung vorbei, die das schönste und tiefste aller Brettspiele in den letzten Jahren dank der großen Initiative des Großdeutschen Schachbundes und der NSG.-Schachgemeinschaft genommen hat. Wie in jeder Kunst — und darauf macht das Schachspiel Anspruch — gibt es auch hier Könner und Nichtkönner. Mit der Erlernung der Regeln allein ist es nicht getan, die Erreichung einer höheren Spielstärke setzt Fleiß und ernstes Studium voraus, zum meisterlichen Spiel freilich gehört noch die Begabung — die hat man oder hat sie nicht! Begabung aber haben alle großen Meister schon in ihrer Jugend in sich entdeckt und sind schnell ihren Weg zu Ruhm und Erfolg gegangen. Wo immer solche jugendlichen Talente auf sich aufmerksam machen, werden sie heute gefördert. Wir denken dabei gerade an den erst 16jährigen Klaus Junge aus dem Gau Nordmark, dem es jetzt ermöglicht wurde, an einem Meisterschafts-Turnier dieses Gaues teilzunehmen. Von ihm sagt der Meister und Schachschriftsteller Brinckmann: „Er hat alle Erwartungen erfüllt. Umsicht und Ausdauer zeichnen sein Spiel ebenso aus wie Schwung und taktische Schlagfertigkeit. Gespannt darf man der weiteren Entwicklung dieser Nachwuchshoffnung entgegensehen." Die folgende prächtige Kombination zeigt, aus welchem Holze er geschnitzt ist:

Weiß: Henning — Schwarz: Klaus Junge
1. d4 d5 2. c3 Sf6 3. Sd2 c5 4. e3 cd4 5. cd4 Lf5 6. Sgf3 e6 7. Lb5+ Sbd7 8. 0—0 Db6 9. Se5 a6 10. Lb7+ Sb7 11. f4 b6 12. a4 g5 (Verwegene Kriegserklärung!) 13. g4 (Kontra!) 13. . . Lb7 14. Lf3 gf4 15 Df4 Se5 16. b3 Lc5+ 17. Kg2 Dc7 18. b4 (Vorwärts, vorwärts! Nur keine Müdigkeit vorschützen) 18. . . La7 19. c4 (Dieser Temperamentsausbruch ist allzu heftig. Besser Tf3) 19. . . Db3 20. Lb2 (Dieses Qualitätsopferangebot hatte Henning im Auge. Aber es kommt alles ganz anders) 20. . . de4 21. Tf3 0—0—0! 22. b5 c3! 23. Tc1 cb2! 24 Tc7+ Kc7 25. Db3 Db3 26. Dc4+ (Danach scheint Weiß recht zu behalten. Allein niemand wird gehängt, man hätte ihn denn zuvor) 26. . . Lc5!! (Die reizende Pointe hatte Schwarz vorausgesehen, als er die Dame gab) 27. Db3 (Falls 27. Dc5+, so Kd7! 28. Ld4 Tc8! und gewinnt) 27. . . Db3 28. Ld4 Db4. Und Weiß gibt auf.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Sportplatz am Freudenberg
Sonntag, den 28. April 1940, vormittags 11 Uhr
Jugend-Fußballspiel 1831
Schalke 04 A1 — SSV Wuppertal A1
Voranzeige: General-Versammlung am 3. Mai 1940, 20.30 Uhr, Restaurant „Zum Anker", Moltkestraße

Frau Mette und ihr Findling

Roman von Horst Wolfram Geißler

(33. Fortsetzung.)

„Das wollte ich Sie fragen!" erwiderte der Poldi, allmählich verärgert darüber, daß man in ihm offenbar noch immer nicht den Burgvogt erkannte. Der ganze Ton freute ihn nicht.

„Ich bin Murmel", sagte die junge Dame, schlicht aber groß.

„Ha — —?" Der Poldi riß die Augen auf. „Haben Sie Murmel gesagt?"

„Ich habe Murmel gesagt! Der Name scheint Ihnen also ein Begriff zu sein!" stellte sie mit Befriedigung fest. „Steig aus, Gina, komm heraus, Paolina — der Herr ist so liebenswürdig, sich mit unserer Gegenwart einverstanden zu erklären. Sagen Sie Herr —"

„Mein Name ist Leopold Amstetter!"

„Herr Ambraser —"

„Amstetter!"

„Ja, auch gut — meine Mutter ist nicht zufällig hier?"

„Zufällig nicht . . ."

Aber der alte Matthias wird ja wohl da sein?"

„Allerdings."

„Na, Gott sei Dank, wenigstens ein vernünftiger Mensch! Wo steckt er?"

„Sehen Sie selber nach!" sagte der Poldi erbittert, ließ die drei Benzinjungfrauen einfach stehen und ging davon. Seine seelische Verwirrung war ungeheuer.

Nach einiger Zeit fand er sich oben am Prallriller wieder, ohne genau zu wissen, wie er da hinaufgekommen war, ein solches Trümmerfeld waren seine Gedanken und Gefühle. Er setzte sich auf die breit geschwungenen Stufen, die zu dem Pavillon emporführten, und schaute umdüstert auf die Dohlenburg hinab, die friedlich in der Mittagssonne stand und so tat, als sei überhaupt nichts geschehen.

Dies also war Murmel!

Dies war das Kind Murmel, für das er noch zu Weihnachten ein Holzpferdchen hatte schnitzen wollen, nötigenfalls auch zwei!

Deshalb hatte Mette damals so gelacht!

Ja, zum Teufel — konnte das denn möglich sein?

Er begann nachzurechnen. Murmel war vielleicht achtzehn, möglicherweise neunzehn, höchstens zwanzig Jahre alt. Angenommen, Frau Mette hatte geheiratet, als sie so alt gewesen war wie Murmel heute — natürlich, es war durchaus möglich! Oh!

Na, und ich? dachte der Poldi, während er abwechselnd Gott und den Teufel anrief. Auf einmal wurde ihm klar, daß er sich hier immer als junger Mann aufgeführt hatte, während er in Wirklichkeit verpflichtet gewesen wäre, an einem Stock zu gehen und leicht mit dem Kopf zu wackeln — „halt, halt!" sprach er zu sich, „so schlimm ist es nun auch wieder nicht — immerhin darf der Mensch sich nicht darüber täuschen, daß diese verdammt erwachsene junge Dame bereits der nächsten Generation angehört, was mit anderen Worten besagen will, daß ich halt doch ein alter Trottel bin, obwohl ich hier in der Sonne sitze und mir die größte Mühe gebe, diese betrübliche Tatsache wegzudisputieren. Mein Gott, und wie sie mich behandelt hat! Was tu' ich nur!!"

Er schaute mechanisch auf die Uhr und stellte fest, daß Matthias eben jetzt, wie alle Tage, den Kaffee für Herrn Amstetter auftragen würde — vorausgesetzt, daß diese drei weiblichen Wesen nicht mittlerweile das ganze Haus auf den Kopf gestellt und die wunderschöne Ordnung seines stillen und friedlichen Lebens in Stücke geschlagen hatten. Den Nachmittagskaffee, jenen täglichen Glanzpunkt des Daseins, dessen Duft allein genügte, daß man die Unzulänglichkeit der Welt vergaß!

Unwillkürlich hob der Poldi das kummerschwere Haupt und schnupperte. Roch es nicht nach frischem Kaffee? Ach, Halluzination. Vielleicht roch es wirklich danach, dann aber gewiß nicht hier oben, sondern unten im Haus, die drei Parzen setzten sich um den Tisch und fielen über den Kaffee her, der eigentlich für den Herrn Verwalter bestimmt war! Diese Vorstellung nun brachte den Poldi zur Vernunft und zu einem stahlharten Entschluß: Er stand auf, ging mit großen Schritten hinab und war bereit, bis zum letzten Tropfen Kaffee um seine Rechte zu kämpfen.

Tatsächlich, es duftete. Und in dem Zimmer, aus dem der Duft kam, hörte er drei weibliche Stimmen. Ha!

Gefaßt trat er ein.

Wahrhaftig, da saßen die drei am Tisch. Die Sonne schien auf sie, und es ließ sich nicht leugnen, daß es ein recht hübsches Bild war. Schließlich durfte man trotz aller seelischen Erschütterung die Objektivität nicht verlieren.

Und dann sah der Poldi da noch etwas höchst Bemerkenswertes.

Die drei saßen nämlich vor leeren Tassen. Ueber die Kanne war der Kaffeewärmer gestülpt. Nicht zu verkennen: sie warteten.

Murmel stand auf, ging ihm entgegen, gab ihm die Hand und sagte: „Entschuldigen Sie bitte. Ich konnte ja unmöglich wissen, wer Sie sind. Ich hatte natürlich niemals die Absicht — — hab' ich mich sehr schlecht benommen?"

Dabei schaute sie zu ihm auf, ja, in einer ganz verteufelten Weise schaute sie zu ihm auf und lächelte — und plötzlich sah er, daß dies Mettes Augen waren! Mettes warmer, herzlicher Blick, gegen den es einfach keinen Widerstand gab, zumal wenn sie dieses gewisse Etwas hineinlegte, über das auch Murmel bereits verfügte.

„Aber ich bitt' Sie!" sagte er. Er hätte es sagen müssen, auch wenn er's gar nicht gewollt hätte. „Ich bitt' Sie! Aber nein — Sie werden doch nicht etwa auf mich gewartet haben?"

„Doch!" antwortete Murmel. Die beiden Italienerinnen — Paolina war wirklich noch ein Kind — nickten ernsthaft und achtungsvoll. Und der Poldi begann zu schmelzen wie ein Schneemann auf einem Südhang, zusehends wurde er weicher und kleiner, sogar den Kopf legte er schon ein bißchen schief.

„Wollen Sie sich nicht zu uns setzen? Ich fürchte, der Kaffee wird kalt. Vielleicht ist er's schon — soll ich anschaffen, daß frischer gemacht wird?"

„Aber ich bitt' Sie!" Konnte er nur immer wieder sagen. „Es war ja nur deshalb, weil ich nämlich doch nicht ahnte —"

Murmel goß ihm ein. „Dunkel? Hell? Gib den Zucker herüber, Gina!"

„Zu freundlich, danke sehr, aber —"

„Natürlich konnten wir es nicht ahnen. Wir kommen ja nicht aus Tirol, müssen Sie wissen, sondern aus Wien."

„Ah, dann!"

„Zunächst war ich eine Minute im Zweifel", sagte Murmel, „ob ich mich nicht verfahren hatte — so schön ist hier alles geworden. Fragen Sie nur den Matthias, er kann Ihnen erzählen, wie ich mich gewundert hab'! Und das alles haben Sie in dieser kurzen Zeit fertiggebracht? Man sollt's nicht glauben!"

„Es gefällt Ihnen also?"

„Himmlisch!" antwortete Murmel und drehte ein Paar Augen an ihn hin, um die jede Filmdiva sie beneidet hätte.

„Sie hatten in Wien zu tun?" fragte er, allzu bescheiden ablenkend.

„Ja, Gina — Fräulein Gina Buoni — hat dort in einem Konzert gespielt, und da mußte ich doch dabei sein. Es war das erste Mal, daß eine von uns öffentlich spielte."

„Oh, Sie studieren Musik?"

„Wissen Sie das nicht?" Zum Glück wartete sie die Antwort nicht ab, Herr Amstetter wäre sonst in Verlegenheit geraten. „Alles kam so schnell — ein Telegramm unseres Professors, ob Gina für eine erkrankte Künstlerin einspringen könne — wir in den Wagen — nichts als nach Wien! Und nun wollten wir auf dem Rückweg meine Mutter überraschen! Ich wußte nicht: ist sie schon oder noch in Tirol, und da sind wir eben auf gut Glück erst einmal hierhergefahren, es liegt ja beinahe am Wege."

Während Murmel so schwatzte, hatte der Poldi Zeit, sie zu betrachten. Sie war ihrer Mutter wahrhaftig in manchen Zügen verblüffend ähnlich, vor allem in der Art, sich zu bewegen, und darin, wie sie beim Sprechen immer lebhafter wurde — scharmant, scharmant!

„Also weiß Ihre Mutter gar nicht, daß Sie hier sind?" fragte er.

„Nein."

„Und jetzt sind Sie bitter enttäuscht?"

„Nein — das heißt, natürlich hatt' ich mir ihr Erstaunen ausgemalt . . . aber daß sich nun alles so ins Unerwartete gewendet hat, ist doch furchtbar spannend, nicht?"

„Sehr!" sagte der Poldi und lächelte. Er konnte nichts dafür: er geriet, innerlich wenigstens, in eine väterliche Haltung gegenüber so viel romantischer Lebenserwartung. Aber es gelang ihm nicht, zu entdecken, was an der Sache eigentlich spannend war. Indessen fand er, daß es allmählich Zeit wurde, sich Ginas ein wenig anzunehmen, die gänzlich ungefragt neben Murmel saß und sich etwas überflüssig vorkommen mußte. Was die kleine Paolina betraf, so brauchte man sich fürs erste nicht um sie zu kümmern, denn sie verschlang ein Butterbrot nach dem andern — dies allerdings in der Haltung einer Römerin. „Es muß ein besonderes Gefühl sein", sagte er, „zum ersten Mal vor die Oeffentlichkeit zu treten!"

„Tun Sie nicht auf Ihre Weise dasselbe?" fragte Gina. „Murmel hat mir in aller Geschwindigkeit erzählt, wie es früher hier aussah, und was Sie daraus gemacht haben. Ihre Oeffentlichkeit, glaub' ich, ist die größere." Gina war bei weitem die Fertigste von den dreien. „Der Pavillon steht so geheimnisvoll dort oben!"

„Wenn ich Ihnen alles zeigen darf?"

„O ja!" sagte Murmel begeistert. „Ich wollte Sie später darum bitten, denn ich komme um vor Neugier!"

Der Kaffeetisch blieb den Fliegen überlassen, sogar Paolina riß sich los; man sah ihr freilich an, daß es ihr einen Seelenzwiespalt verursachte.

Auf den schönen neuen Wegen wanderten sie hinauf, blieben hier und da stehen, bewunderten eine von den Baumgruppen, die jetzt, von allem Kleinzeug befreit, doppelt so groß zur Wirkung kamen, blickten in das sonnenvolle Tal zurück, auf dessen Wiesen das frisch gemähte Gras in Schwaden lag, und zu der Gipfelherrlichkeit empor, die sich aus dem warmdunklen Kranze der Wälder hob.

„Beneidenswert!" sagte Gina. „Wer darf so dicht am Throne Gottes arbeiten!"

„Wissen Sie auch", fragte Murmel, „daß Matthias einen ungeheuren Respekt vor Ihnen hat? Jetzt wundert mich das freilich nicht mehr!"

Herr Leopold Amstetter war dieser Respekt in der Tat ein wenig ungeheuer. Mancherlei Gedanken und Zweifel gingen ihm durch den Kopf, und während der nächsten Minuten sah er Murmel bisweilen von der Seite an. Er hätte gern gewußt, was der Alte eigentlich gesagt hatte. Dieser neueste Abschnitt der Entwicklung war gar so überraschend gekommen, da mußte man vorsichtig sein, um keine Dummheit zu machen. Sehr behaglich war es dem Poldi nicht zumute; im stillen beschloß er, sich heute noch ein bißchen mit dem alten Matthias und seiner Frau zu unterhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Parfümerien u. Toiletten-Artikel bei Friseur Krause
Damen- u. Herren-Salon
Elberfeld, Kipdorf 64—66. Telefon 22871

Zur Blutreinigung
und bei Verstopfung hilft, vielfach bewährt, eine Kur mit den jahrzehntelang erfolgreich erprobten Kneipp-Dragees. Aus reinen Pflanzenstoffen hergestellt, wirken Kneipp-Dragees mild und reizlos. 50 Kneipp-Dragees nur RM 1.— in allen Apotheken. Kneippbuch, Weg zu einer kostenlos durch Kneippmittel-Zentrale Würzburg.

Kühne Pioniere des Luftkrieges

Ein Tatsachenbericht von den ersten Flugtaten der Kriegsgeschichte / Von Fritz Köhler

III.

Deutsche „Türkenflieger"

1912 brach der Balkankrieg aus. Als die Türken 25 deutsche Flugzeuge bestellten, konnten die deutschen Piloten endlich ihre ersten Kriegserfahrungen sammeln. Einer der „Türkenflieger" war Mario Scherff, der Silvester 1912 in Johannisthal auf einem Harlan-Eindecker den Führerschein erworben hatte. Er hatte im Balkankrieg mit dem damaligen Generalstabshauptmann Kemal Bey, dem späteren türkischen Staatspräsidenten Kemal Atatürk, Erkundungsflüge durchzuführen. Unvergessen ist sein Vierstundenflug, der seinerzeit die Bewunderung der Welt erregte.

Scherff und Kemal Bey stiegen auf. Sie nahmen Kurs auf das Marmara-Meer und suchten dort Höhe zu gewinnen, um über das Marmara-Gebirge hinwegzukommen. Aber sie kamen gerade noch über die Telephondrähte hinweg. Die Maschine wollte in der heißen Luft nicht steigen. So flog Scherff die Küste entlang bis in die Nähe der Tschaschaldscha-Berge.

Kemal Bey, der kein Flieger war, wurde bereits ungeduldig. Er wollte geraden Wegs zu den feindlichen Stellungen. Er konnte die Gefährlichkeit dieses Unternehmens bei der geringen Flughöhe, die die Maschine hatte, nicht beurteilen. Aber Scherff tat ihm den Gefallen. Sofort setzte wildes Feuer der bulgarischen Batterien ein. Jetzt merkte auch Kemal Bey, was los war und schrie: „Höcher, höcher, Bülgar macht sich büm büm!" Dann fuchtelte er mit seiner Reitpeitsche in der Luft herum.

Scherff war jetzt wütend geworden und schrie seinerseits Kemal Bey zu: „Was nun? Rumdrehen oder drüber weg! Mir ist alles wurst!" Kemal Bey entschied sich für den Weiterflug. Dieser erste deutsche Aufklärungsflug wurde eine tolle Sache. Durch die Explosionen der Geschosse rings um den Mars-Doppeldecker wurde die Luft so erschüttert, daß die arme Kiste bisweilen 30 Meter absackte und dann wieder 20 Meter in die Höhe geworfen wurde.

Kemal Bey, furchtlos, wie er war, photographierte dabei unentwegt. Ueber dem Dorfe Katwakscha erinnerte er sich der Bomben, die man mitführte, er warf sie über einem Zeltlager feindlicher Truppen ab. Scherff und Kemal sahen unten die schweren Explosionen. Mit diesem Abwurf hielt Scherff die Mission für erledigt und wollte umdrehen. Aber Kemal Bey, der wohl glaubte, ein Flugzeug könne ewig fliegen, wollte davon nichts wissen. Er wies nur immer auf die Bahnlinie nach Adrianopel, das tags zuvor gefallen war. Er wollte wissen, was aus den schweren Geschützen der Bulgaren, die vor Adrianopel gestanden hatten, geworden war.

So flog Scherff weiter. Er flog durch einen wahren Kugelregen, denn er kam zu seiner Verzweiflung nicht über 420 Meter hoch. Er hatte schon Loch an Loch in den Tragflächen. Scherff flog immer die Bahnlinie entlang, über die in Friedenszeiten der Orient-Expreß donnert. Kemal Bey frohlockte. Er hatte eben 80 Eisenbahnwagen mit schweren Geschützen entdeckt, die für die Bulgaren von Adrianopel aus herangeschafft wurden. Scherff aber sah nur die Dämmerung aufsteigen und überlegte: was mache ich bloß, wenn es dunkel wird?

Mit dem Abend kam zum Glück die Kühle. Die Maschine, vom Gewehrfeuer arg zerzaust, begann zu steigen. Scherff nahm Kurs auf das Marmara-Meer. Als Kemal Bey jedoch merkte, daß Scherff seine Flugstation anfliegen wollte, wurde er abermals zornig. Er redete solange auf Scherff ein, bis der Dorf für Dorf umkreiste, das Kemal Bey dann mit seinem neuen, scharfen Zeiß-Feldstecher beäugte. Inzwischen wurde aber Scherff der Brennstoffknapper und knapper. Er verspürte nicht die geringste Lust, wegen Benzinmangels notzulanden und dem Feind als Kriegsgefangener in die Hände zu fallen. So hielt er jetzt eifern auf Silivri zu.

Doch der Wind, der eben noch angenehm als Kühlung empfunden worden war, frischte jetzt auf. Bald war er zum Gewittersturm geworden und zerrte nun an den Drähten. In schwarze Regenwolken gehüllt, vom Sturm geschüttelt, brausten die beiden über völlig unbekanntes Land. Wenn es wenigstens noch Land gewesen wäre! Aber es war das Marmara-Meer. Scherff stellte den Motor ab und ging im Gleitflug auf 500 Meter herunter. Da sah er unten Lichter. Es waren die Lichter von Schiffen!

Jetzt war es heiter! Ringsum alles stockfinster. Wohin? Plötzlich lohten zwei Benzinfeuer auf. Das mußte die Station sein. Die Monteure hatten das Brummen der ihnen bekannten Maschine gehört und sofort zwei Feuer angefacht. Schnell entschlossen stellte Scherff die Zündung ab, schrie Kemal Bey noch zu „Fest einstemmen!", und kurz darauf berührten die Räder schon den Boden. Sie landeten etwas unsanft, warfen Fässer und Kannen um, aber dann hingen schon die Monteure an den Tragflächen und wenige Meter vor der Halle brachte Scherff seine Kiste zum Stehen.

Für diesen Flug erhielt unser „Türkenflieger" Mario Scherff einen hohen türkischen Orden, dessen Verleihungsurkunde folgenden Wortlaut hat: „Im Namen Allahs Mehmed und Reschad Chan, Sohn Abdul Medjids: Dem Deutschen Mario Scherff, Flieger im Kaiserlichen Heere, der im Krieg Opfermut gezeigt hat, ist zur Belohnung für seine Dienste auf meinen Kaiserlichen Befehl die Iftihar-Medaille in Silber verliehen und zur Urkund dessen dieses hohe Diplom ausgestellt worden."

IV.

Deutschlands Luftwaffe entsteht

Wir müssen, um die folgenden Flugtaten verständlich werden zu lassen, eine kurze Skizze über die Entwicklung der deutschen Militärfliegerei voranstellen.

Das Jahr 1910 brachte das Erwachen der deutschen Militärfliegerei. Bereits 1909 hatte die Heeresverwaltung für die Herrichtung des Flugplatzes Johannisthal Truppen zur Verfügung gestellt. Aber darüber hinaus hatte das preußische Kriegsministerium Bedingungen aufgestellt, die von der jungen Flugzeugindustrie erst erfüllt werden mußten, ehe man an die Aufstellung einer Luftwaffe ging. Diese Bedingungen lauteten: Das Flugzeug mußte eine Tragfähigkeit für zwei Personen haben. Es mußte Betriebsstoff für 200 Kilometer Entfernung tanken können. Es mußte eine Geschwindigkeit von sechzig Kilometer in der Stunde und eine Flughöhe von mindestens 500 Meter erreichen. Dazu kam die Steuerfähigkeit nach allen Richtungen und eine Landemöglichkeit „ohne Gefährdung der Besatzung".

Dann lagen die jubelnd begrüßten Erfolge der 2. Johannisthaler Frühjahrs-Flugwoche 1910 vor. Diese bestimmten das Kriegsministerium, den Versuch zu machen, das Flugzeug in den Heeresdienst einzugliedern. Der Hauptmann de la Roi wurde abkommandiert. Man begann sich jetzt nach einem geeigneten Fluggelände umzusehen. Man besaß Johannisthal, diese Wiege der deutschen Fliegerei, aber dort hätte man unter den Augen der Oeffentlichkeit schulen müssen. So entschied man sich für Döberitz. Hier wurde in aller Stille eine „Provisorische Fliegerschule" eingerichtet, die zum Ausgangspunkt der deutschen Militärfliegerei geworden ist.

Simon Brunnhuber, ein ehemaliger Kraftfahrer, wurde der erste Fluglehrer der beginnenden deutschen Luftwaffe. Um nichts durchsickern zu lassen, trat Brunnhuber nicht einmal unter seinem richtigen Namen auf, sondern es hieß nur: „Es fliegt heute Dr. Brück!" Ende Juli 1910 traf der mit Spannung erwartete Doppeldecker aus den Albatros-Werken Dr. Fritz Huths ein. Nun konnte es endlich ans Schulen gehen. Auf diesem Doppeldecker haben Hauptmann de la Roi, Oberleutnant Geerdts und die Leutnante Machenthum, von Tarnoczy und Freiherr von Thüna, unsere ersten Militärflieger, ihr Pilotenzeugnis erworben. Zu ihnen gehörten die Unteroffiziere Feige und Voigt und acht Mann. Immer unvergessen wird die erste Flugstrecke der deutschen Militärfliegerei bleiben: es waren immer drei Runden um das Döberitzer Birkenwäldchen herum.

Dann kam das Jahr 1911. Sowohl die französischen Frühjahrs- wie Herbstmanöver hatten die Bedeutung des Flugzeugs als Waffe erwiesen. Die französische Heeresleitung beschloß, für das Flugjahr 1912 250 Maschinen in Dienst zu stellen. Der französischen Oeffentlichkeit genügte diese Zahl nicht, der Reifenfabrikant Michelin forderte nicht weniger als 5000 Flugzeuge und stiftete einen Preis von 150 000 Franken für Bombenabwürfe aus Flugzeugen.

So wurden zu den deutschen Herbstmanövern 1911 ebenfalls Flugzeuge als Aufklärer eingesetzt. Den ersten deutschen Erkundungsflug hat zwischen Darmstadt und dem Rhein der Einjährige-Unteroffizier Otto Reichardt mit dem Ulanen-Leutnant Heyne als Beobachter an Bord durchgeführt. Innerhalb einer knappen halben Stunde hatten sie die gesamten feindlichen Stellungen erkundet. Nach der Beendigung dieser ersten deutschen Flugpatrouille warf der Beobachter über der Meldesammelstelle in einem beschwerten Umschlag seine während des Flugs verfaßten Berichte ab.

Nach diesem Erfolg wurde am 1. April 1912 eine provisorische Fliegertruppe aufgestellt. Am 1. Oktober 1912 wurde sie endgültig in den Etat eingereiht. Seit diesem Tage gab es eine „Kgl. Preußische Fliegertruppe". Sie besaß anfangs noch keine eigene Uniform, sondern die des Luftschiffer-Bataillons Nr. 1. Es waren 21 Offiziere und 306 Mann. (Forts. folgt.)

England hetzt in der Türkei

Die englisch-französische Kriegsfackel über dem Nahen Osten

Moskau, 26. April. Die parteiamtliche „Prawda" lenkt in einem aufschlußreichen Artikel mit der Ueberschrift „Philby — der Nachfolger Lawrences" den Blick ihrer Leser auf den Nahen Osten und insbesondere auf die Türkei, wo die englisch-französischen Kriegsausweiter nach dem Scheitern ihrer Bemühungen, die Staaten Nordeuropas in den Krieg auf ihrer Seite hineinzuziehen, den Kriegsbrand zu entfachen suchen.

„Wie in den Kriegsjahren 1914/18", so schreibt die „Prawda" u. a., „sei mit dieser unterirdischen Wühlarbeit im Nahen Osten ein eigenes Spionagezentrum mit dem Sitz in Kairo gegründet worden, das die politischen und strategischen Erkundungen zur Vorbereitung des nahöstlichen Waffenplatzes zu treffen hat. Der Hauptagent dieser Zentrale in Kairo sei ein gewisser Philby, ein „würdiger" Nachfolger des berüchtigten Lawrence, der seit zwanzig Jahren in den Ländern des arabischen Ostens ein dichtes Netz politischer Intrigen und Aufstände spinne, indem er sich gleichzeitig großzügig des „allmächtigen Goldes" bediene.

Die „Prawda" schildert u. a. eine nicht weniger aktive Wühlarbeit, die der britische Imperialismus im Verein mit dem französischen in der Türkei betreibe, die auf der einen Seite für die Schaffung des gegen Deutschland gerichteten militärischen und wirtschaftlichen Waffenplatzes auf dem Balkan, auf der anderen Seite zusammen mit dem Irak für die britischen Pläne im Nahen Osten ausgenutzt werden soll. Das Blatt erinnert in diesem Zusammenhang an den Mißerfolg der Engländer, den Befreiungskampf der Türkei unter Kemal Pascha aufzuhalten, und an die freundschaftlichen Beziehungen, die die Türkei mit der Sowjetunion verbanden und sie davor bewahrten, in eine Halbkolonie des englisch-französischen Imperialismus verwandelt zu werden. Die jahrelange Wühlarbeit der englischen und französischen Agenten habe zur Kapitulation der Türkei vor dem englisch-französischen Imperialismus geführt. Alle gegen die Türkei gerichteten britischen Machenschaften der letzten 10 bis 15 Jahre hätten auch einen ausgesprochen antisowjetischen Charakter getragen. Auch der von den Engländern angezettelte Kurdenaufstand habe nur dem einen Ziel gedient, einen geeigneten Waffenplatz für einen Angriff auf die Sowjetunion zu schaffen. In der Folge verstärkten sich die englisch-französischen Intrigen noch mehr, um die Türkei unter den Einfluß des englisch-französischen Imperialismus zu bringen. Das englisch-französische Kapital breite sich immer mehr in der Türkei aus, wobei sich die Vertreter der britischen und französischen Firmen und Konzerne nebenbei mit Spionage befaßten. Ein bezeichnendes Beispiel dafür sei der Vorsitzende der britischen Rüstungsfirma Vickers-Armstrong, Lender, gewesen, der sieben Angehörige des türkischen Kriegsministeriums bestochen und sich dadurch in allen Rüstungsunternehmungen und kriegswirtschaftlichen Betrieben der Türkei Eingang verschafft habe.

Nachdem es dem englisch-französischen Kriegsblock, so schließt die „Prawda" ihre bemerkenswerten Ausführungen, in Nordeuropa nicht gelang, sucht er in anderen Teilen der Welt die Fackel des Krieges zu entzünden, vor allem im Nahen Osten.

Englische Posträubereien ohne Ende

New York, 26. April. Der Kapitän des hier eingetroffenen italienischen Dampfers „Conte di Savoia" teilte mit, daß die Engländer in Gibraltar das Schiff acht Stunden lang aufhielten und 1174 Postsäcke, davon 374 aus Deutschland, herunterholten. Auch wurde eine Anzahl deutscher Fahrgäste verhaftet.

Der Dampfer „Westernland" der Holland-Amerika-Linie berichtete ebenfalls bei seiner Ankunft im New Yorker Hafen, daß die Engländer in Southampton die gesamte Postladung mit 226 Säcken beschlagnahmt haben.

Neue Buckingham-Palastwache erregt Aufsehen in USA.

New York, 26. April. In Kreisen des nordamerikanischen Heeres hat es erhebliches Aufsehen erregt, daß die traditionelle Leibwache des englischen Königs vom Buckinghampalast zurückgezogen und durch französisch-kanadische Soldaten ersetzt worden ist. Das Erstaunen ist um so größer, als die französischen Kanadier der englischen Sprache kaum mächtig sind und nur auf französische Befehle hören. Man stellt hier die Frage, ob es sich um eine politische Geste Englands gegenüber den französischen Kanadiern handelt, deren geringer Enthusiasmus für den Krieg in Europa bekannt ist.

Englische Evakuierungspleite

Amsterdam, 26. April. Der neue Evakuierungsplan der britischen Regierung für Kinder hat, wie nunmehr endgültig feststeht, zu einem erheblichen Mißerfolg geführt. Nur acht Prozent der Kinder, die einen Anspruch auf Evakuierung haben, sind von den Eltern für eine künftige eventl. Evakuierung eingetragen worden. Wie der Bericht des Gesundheits-Ministeriums weiter ausweist, haben 19 v. H. der Eltern eine Evakuierung der Kinder abgelehnt, während 73 v. H. auf den Fragebogen der Regierung überhaupt nicht geantwortet haben.

23 deutsche Kriegsberichter gefallen

Berlin, 26. April. Wie die „Deutsche Presse", das Organ des Reichsverbandes der Deutschen Presse, in ihrer neuesten Nummer mitteilt, haben seit Kriegsbeginn 23 deutsche Kriegsberichter vor dem Feind den Tod gefunden.

*

Die deutsche Kriegsberichterstattung von heute unterscheidet sich wesentlich von derjenigen, die ehedem bei uns und heute auch noch bei den Feindmächten üblich ist. Der Kriegsberichter ist nicht mehr Zivilist, der in der Etappe sitzt und weitergibt und schildert, was er von den Vorgängen an der Front erfährt. Die deutschen Kriegsberichter des nationalsozialistischen Deutschlands, die Männer der Propaganda-Kompanien, sind Soldaten, die kämpfend miterleben, worüber sie berichten. Sie, deren Schilderungen mit dem bekannten P. K.-Zeichen versehen sind, haben alle eine militärische Spezialausbildung erfahren, nehmen als Infanteristen an Spähtruppunternehmungen teil, sind Heckschützen im Kampfflugzeug und fahren als Matrosen auf den Kriegsschiffen und im U-Boot mit. Genau wie ihre Kameraden setzen die Männer der P. K., ob sie nun Angehörige der Presse, Photographen, Männer des Rundfunks oder des Films sind, in vorderster Linie ihr Leben ein, um ein wahrheitsgetreues Bild von den Kampfhandlungen geben zu können. Ihre Leistungen verdienen daher höchste Anerkennung. Viele Männer der Prop.-Komp. sind schon mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

Der Führer gratulierte Rudolf Heß

Berlin, 26. April. Der Führer stattete Freitag nachmittag Reichsminister Rudolf Heß in dessen Berliner Wohnung einen Besuch ab, um ihn zum 46. Geburtstag seine Glückwünsche auszusprechen.

Das war die Strafe!?

Ja, das war die Strafe für Vaters Unachtsamkeit: die gedankenlos auf den Aschbecherrand gelegte Zigarre brannte weiter und fiel herunter. Ein häßliches Loch in der Tischdecke ist die Folge! Ein zweites Mal wird Vater das sicherlich nicht tun!

Aber nicht nur die Männer, sondern auch die Hausfrauen sind manchmal gedankenlos. Sie lassen den Kalk des harten Wassers ungehindert sein Vernichtungswerk betreiben, nur weil sie die schädlichen Folgen nicht sofort sehen können. Der Kalk im Wasser vernichtet nämlich nicht nur Seife, er bewirkt auch ein vorzeitiges Vergrauen der Wäsche. Wie gut ist es da, zu wissen, daß wir in Henko Bleich-Soda ein bewährtes Mittel besitzen, das diesen Nachteil verhindert. Wichtig ist aber, daß man Henko immer 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge in Wasser verrührt, dann ist die weichmachende Wirkung von Henko am größten.

*Wir bemühen uns nach besten Kräften, der wesentlich gesteigerten Nachfrage nach unseren Erzeugnissen gerecht zu werden, bitten aber um Nachsicht, wenn uns dies zur Zeit nicht in allen Fällen möglich ist.

562

Gutschein

für kostenfreie Zusendung der aufklärenden Lehrschrift »Wäscheschäden – wie sie entstehen – und wie man sie verhütet«.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Absenden an:
Henkel & Cie. AG., Düsseldorf
Persilwerke

Wir geben unsere Verlobung bekannt

Liselotte Wiegand
Kurt Breucker, Gerichtsreferendar

Wuppertal, im April 1940
Concordienstraße 2
Cronenberger Straße 138

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt:

Heini Drübert z. Zt. b. d. Wehrm.
Else Drübert geb. Müller

Wuppertal-Oberbarmen, den 29. April 1940
Hedinghauserstr. 221

Statt Karten

Wir haben Hochzeit am 29. April 1940

Dipl.-Ing. Werner Kiene
Margret Kiene geb. Born

Wuppertal-Ba., Emilienstr. 26 — Hannover, Robertstr. 7

1298a

Wir haben uns verlobt

Gerda Luise Dahmann
Friedrich Bayer

Wuppertal · Heinrichstr. 13 · München
27. April 1940

Dr. Friedrich Hagemeyer
Anwaltsassessor
z. Zt. im Felde
Berty Hagemeyer geb. Hetzel
geben ihre Vermählung bekannt

Wuppertal, Lilienthalstr. 21 — Düsseldorf, Bankstr. 12

Die glückliche Geburt unseres zweiten Kindes

HELLA

zeigen wir in dankbarer Freude an:

Hans und Lore Berg
geb. Oehrmann

Köln, den 26. April 1940
Oberländerwall 28

zur Zeit Wöchnerinnenheim Alteburgerstr. 8—12

d4018

Statt besonderer Anzeige

Nach langem Leiden durfte heute früh mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Bott

im 78. Lebensjahre in Frieden heimgehen.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Bott
nebst Kindern u. Anverwandten

Wuppertal-E., den 27. April 1940.
Neviandtstr. 70

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 30. April, nachm. 1¾ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. s1384

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die wir beim Heimgange unserer lieben Mutter erfahren durften, danken wir herzlich.

Elisabeth Freese
Willi Freese
Else Freese geb. Trummel

W.-Elberfeld, im April 1940.

998

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Mittwoch, den 24. April, 4.30 Uhr, entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch unerwartet, meine innigstgeliebte, herzensgute Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Ww. Robert Rohleder

Anna geb. Elkmeier

im 67. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Anny Rohleder

Wuppertal, Essen, den 27. April 1940.
Sandstr. 4a

Auf Wunsch der Verstorbenen hat die Beerdigung in aller Stille stattgefunden. s1384

Für die vielen Beweise liebevoller und herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter und Großmutter zuteil wurden, sprechen wir hiermit allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Halfmann,
Lünenschloß
und Hein

Wuppertal-Nächstebreck, im April 1940.

Schnell war dein Herz gebrochen,
Uns aber hat es schwer getroffen,
Kein Weinen, kein Flehen bringt dich zurück,
Dahin ist Freude, Hoffnung und Glück.

Heute morgen gegen 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem schweren Leiden meine über alles geliebte Tochter, meine treue Schwester, mein gutes Enkelkind, unsere liebe Nichte u. Kusine

Irmgard

Sie starb 8 Tage nach ihrem 21. Geburtstag.

In tiefer Trauer:

Frau Anna de Jonge
geb. Wedel
Gerda de Jonge

Wuppertal-Elberfeld, den 25. April 1940.
Brüderstr. 17

Die Beerdigung findet am Montag, 29. April, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Heute früh gegen 2¼ Uhr entschlief nach langem Leiden unsere liebe Tante, Großtante und Cousine

Friedericke Stracke

im vollendeten 81. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Wolfgang Sieberts

Wuppertal-Elberfeld, d. 26. April 1940.
Kleeblatt 54

Die Beerdigung findet Montag, den 29. April, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Hochstraße aus statt.

Donnerstagnachmittag 14 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Herr

Friedrich Hellbeck

im Alter von 54 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Friedrich Hellbeck
Käthe geb. Schweres
Kinder und Anverwandte

Wuppertal-Barmen (Am Kothen 6), W.-Elberfeld, Hannover, Lorch a. Rhein, den 25. April 1940.

Die Beerdigung findet am Montag, 29. April 1940, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. x940

Danksagung

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgang meines geliebten Gatten und unseres guten, treusorgenden Vaters zuteil wurden, sprechen wir auf diese Weise unseren innigsten Dank aus.

Frau Elsa Kuckelsberg
und Kinder

Wuppertal-Elberfeld, im April 1940. r224

Familien-Anzeigen
finden weite Verbreitung durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

TAPETEN
LACKE
FARBEN
Karl Busch
W.-ELBERFELD, HOCHSTR. 65

1276

Smirnow das bekannte Spezial-Geschäft für **Perserteppiche** führt fachmännisch jegliche Reparaturen an Teppichen in eigener Werkstatt aus
Reinigen — Eulanisieren
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 6 — Anruf 22502

1227

Unser Leben währet 70 Jahre, wenn's hoch kommt, so sind's 80 Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Friedrich Wilhelm Petschler

im Alter von 80 Jahren, nach 52jähriger glücklicher Ehe.

In tiefer Trauer:

Hulda Petschler geb. Werth
nebst Kindern u. Anverwandten

Wuppertal-Elberfeld, Haspe i. W., Linz/Donau,
Froweinstr. 1 — den 26. April 1940.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. April, vorm. 11½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. r242

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Heute morgen verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, herzensgute Mutter, unsere treusorgende Oma, meine liebe, gute Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, unsere liebe Tante

Margarete Engel

geb. Klingler

im 78. Lebensjahre.

In tiefer Trauer.

Grete Adrian geb. Engel
Heinz Adrian
Lotte Adrian
Richard Adrian
Friede Flabb geb. Engel
Walter Flabb
Hilde Flabb
Margret Flabb

W.-Barmen (Ehrenstr. 15), W.-Elberfeld, Solingen, Lampertheim, den 27. April 1940.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 30. April, 14.15 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. 1317a

---

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
Wuppertal-Barmen
Neubruch 19
Ruf 62534

1330

Bei akuter oder chronischer Verstopfung

mit ihren Folgezuständen wie Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Erbrechen usw. nehme man das durch Verdampfen aus dem weltbekannten Hunyadi-János-Bitterwasser gewonnene, immer griffbereite

Hunyadi-János-Bitterſalz

Es ist ein mildes, vollkommen reizloses Abführmittel, das durch seinen ableitenden Effekt die Blut- und Stoffwechsel-Zirkulation anregt und somit auch blutreinigend wirkt. Hunyadi-János-Bitterſalz ist erhältlich in den Apotheken und Drogerien in Hauspackungen à 100 Gramm und in Reisepackungen mit 10 Beuteln à ca. 7 Gramm.

General-Vertrieb für Groß-Deutschland: D4

Alfred Rienäcker, Berlin W 50, Spichernstr. 4

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über die sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt

---

Da es mir leider nicht möglich ist, allen Beteiligten persönlich zu danken, spreche ich für die vielen Beweise inniger Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines geliebten, unvergeßlichen Mannes, unseres herzensguten Vaters und Opi, allen meinen tiefempfundenen Dank aus.

Frau Luise Beckhaus
und Familie

Wuppertal, im April 1940.

k1283

Für die vielen wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten, unvergeßlichen Mannes, meines herzensguten Vaters, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Frau Wilh. Langefeld
Mathilde geb. Frowein
Auguste Langefeld

Wuppertal-Barmen, Mühlenweg 58,
Wuppertal-Elberfeld, Landesfrauenklinik,
im April 1940.

1911 ECO

Lautlos rufen - mit Licht rufen

Personen-Rufanlagen

Sperrsignal- u. Rufanlagen / Lichtsignallampen Tablos
Signal-Geräte / Not- und Luftschutz-Beleuchtung /
Druckknopf-Kontroll-Kombinationen

ENGEL & CO. Fernsprech- u. Signal-Baugesellschaft
WUPPERTAL-E., Fernruf 230 67/68

1240

„Den Dank, Dame ..."

Kurzgeschichte von **ERWIN ROSNER**

Wir waren von Graz her ein Stück mit der alten Bergbahn gefahren und begannen jetzt an der Bärenschützklamm den Aufstieg zum Hochlantsch.

Wir, das heißt: Fritz Schwarzmann, der Klempner, Alfred Kreilinger, der Verkäufer, das Mädchen Monika und ich. Man sagt, daß der Beruf den Menschen auch äußerlich forme. Fritz hatte Hände, zerschunden wie altes Blech. Er ging auf der Felsenerde, als schritte er auf einem Dach. Alfred hatte lange, schmale Hände. Sorgsam gepflegte Hände waren es. Sein Anzug hatte den Schnitt der Muster dieses Frühjahrs. Richtet ihm einen Ladentisch ein unter dieser vorhängenden Wand und gebt ihm seidene Stoffe, er verkauft sie auch mitten in der Wildnis! So ist Alfred.

Und Monika? Es konnte keiner sagen, daß sie sich unter uns drei jungen Männern nicht wohlfühlte. Ich kannte sie ja kaum, aber sie war mit Alfred und Fritz zu den Ferien gekommen, und die beiden wußten wohl, was sie an ihr hatten. Ob ich auch den Beruf bei ihr erriet? Nein, wie soll man das erraten bei so einem Mädchen, das in allen Farben schillert? Der Mund stand ihr selten still — ein hübscher kleiner Mund —, doch die beiden Freunde hörten allen Unsinn gern, den dieser Mund sagte. Es war ja so ein liebenswerter, blühender Unsinn, der einem Verliebten Offenbarung sein mag. Ich weiß es nicht, denn ich war noch nicht verliebt.

Aber um Fritz war es mir ein wenig leid. Wir stiegen auf, und Alfred war mit Monika immer ein wenig voraus. Ich hörte das helle Lachen des Kameraden und das silberne des Mädchens durch das Rauschen des Wassers. Fritz stieg schweigend die Stufen hoch, und nur manchmal sah er wie im Fragen auf mich. Er hört etwas schwer, aber man mußte hier ohnehin lauter sprechen, um das Gefälle zu übertönen. Wie das Wasser schäumend von Klippe zu Klippe sprang! Wie es uns mit feinem Gischt übersprühte! Ein andermal wäre Fritz stehen geblieben und hätte in den tobenden Fall gestaunt und hätte etwas gesagt von der großartigen Natur und von ihrem großen Schöpfer. Er konnte bei solchen Gelegenheiten feierliche Worte gebrauchen, wie sie manchmal in Büchern stehen. Es konnte sein, daß er dann die Hände des anderen so fest drückte, daß sie einem wie zerquetscht vorkamen. O, ich wußte, wie er es meinte! Und sicher kamen wir dann in eines jener abgründig tiefen Gespräche, wie sie gewiß nicht jedem Klempner, wie sie aber ihm auf Dächern einfallen mochten.

Was ich auch begann, heute wollte kein Gedankenaustausch aufkommen. Fritz sah alle Augenblicke nach den beiden Menschen vor ihm, und dann senkte er den Kopf wie unter einer Last. So unruhig hatte ich ihn noch nie erlebt. Ich rief die beiden einmal und sie warteten auch. Aber Fritz wußte kein Wort, das Monika an seine Seite gebannt hätte. Alfred hielt seine Hände in das Wasser und spritzte lachend dem Mädchen ins Gesicht. Sie lief dem Vorauseilenden nach.

Ich sah mit Sorge, wie sich ein unbekannter Zorn in Fritz sammelte wie Wasser in einer tiefen Schale.

Dann, es war wohl eine Viertelstunde im Schweigen vergangen, schritt Fritz schneller zu und war an der rechten Seite Monikas. Sie hatten zu Dritt kaum Platz, Alfred trat unwillkürlich zurück. Ich hielt ihn an meiner Seite. Monika sah sich um. Es war, als besinne sie sich auf eine Pflicht, als gäbe ihr die Höflichkeit gute Worte für Fritz ein. Aber solche Dinge geschehen wohl nie so bewußt, wie wir sie nacherlebend hinschreiben. An einer Biegung der Treppe — es war dort ein Becken, in dem das Wasser für eine kurze Weile anhielt in seinem tobenden Sturz — stand Monika jäh still und deutete auf eine Stelle an dem überhängenden Felsen. Der feine Spalt konnte gut fünf Meter von uns entfernt sein und schien völlig unzugänglich.

„Das dort möchte ich haben!" — Fritz suchte. „Das Edelweiß?" — „Ja, bitte, das müssen Sie mir holen, bitte!" — „Das bekommen wir nicht." — „Sie auch nicht, Alfred?"

Der war still geworden und schüttelte den Kopf. Mich fragte sie gar nicht. Was war in Monika gefahren? Sie stampfte wie ein eigensinniges Kind mit dem Fuße auf und hatte eine Falte des Unmuts in der Stirn.

„Nun sehe ich die sagenhafte Blume der Berge, und ich habe zwei Ritter bei mir, und keiner will sie mir holen!"

„Das Unmögliche kann man nicht wollen", sagte ich.

Alfred schielte immer nach dem Edelweiß. Er hatte seine Schlagfertigkeit verloren und hielt seine Hände ineinander verschränkt. Es war eine unerquickliche Minute. Ich wollte zum Weitergehen drängen, denn — ich glaube — das Mädchen hätte noch zu weinen angefangen nach dem unerreichbaren Stern. Da — ein Sprung an mir vorbei. Fritz steht auf dem Geländer.

„Bist du toll?" rufe ich. Aber Fritz hört nicht. Er biegt sich einige Mal zurück und dann schwingt er sich, oder springt er, über das Becken hinüber auf die Wand zu. — Nein, er hängt am Ast einer verkrüppelten Zwergkiefer, die ich vorher gar nicht gesehen habe. Jetzt schwingt er sich auf, daß er rittlings auf den Ast kommt. Langsam schiebt er sich an die Wand heran. Drei-, viermal greift er mit der Hand nach dem weißen Stern. Ich sehe das Bild heute noch vor mir; es war eine Nervenprobe für uns alle. Jetzt zieht er die Hand schnell zurück und steckt etwas in die Tasche. Er hängt wieder an dem Ast, beginnt leise zu schwingen, schwingt stärker; er läßt los. Wir greifen zu, sonst wäre er von dem Geländer gefallen. Als er nachher Monika den begehrten Stern übergab, glühte das Mädchen vor Verwirrung und Freude. Fritz verneigte sich wie ein echter Ritter und trat zurück. Dann schob er Alfred an Monikas Seite und sagte: „Gehen wir weiter!" Seltsam, Fritz legte keinen Wert mehr darauf, an der Seite des Mädchens zu gehen. Ich konnte mich mit ihm unterhalten wie an früheren Tagen. Von Zeit zu Zeit blieb er stehen und stellte seine Betrachtungen über die Erhabenheit dieses Ortes an.

Wir hatten längst den Gipfel hinter uns und waren im Abstieg nach der anderen Seite begriffen. Alfred hatte seine Sprache wiedergefunden, und Monika sah manches Mal scheu nach dem Klempner zurück oder sie strich leise über das Edelweiß an ihrer Jacke. Sie war wohl aus ihrer Verwirrung noch nicht erlöst. Sie waren beide besinnlicher geworden da vorn. Wie gut Alfred acht gab, daß Monikas Fuß nicht am Geröll hängen blieb! Ließ sich das Mädchen nicht gern helfen? Einmal hielt mich Fritz zurück. „Ich glaube, die beiden gehören zusammen. Als das Mädchen von den Rittern anfing, fiel mir jener Vers ein aus der Schule, der von dem Zwinger — weißt du? — wo es dann heißt: Den Dank, Dame, begehr' ich nicht! Trotz war es, als ich nach dem Edelweiß sprang. Aber dann, da oben, bin ich gesund geworden. Ich war verwirrt, ich war schuld. Die beiden gehören zusammen." Dann sprang er leicht bergab, und ich mußte zusehen, daß ich hinterher kam.

Die Heimat als Quell romantischer Tonkunst

Bergische Musiktage vom 25. Mai bis 8. Juni 1940

Unter der Schirmherrschaft des Gauleiters Staatsrat Florian, und in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" wird die Stadt Remscheid in diesem Frühjahr zum ersten Male eine Konzertreihe unter dem Namen „Bergische Musiktage 1940" veranstalten. Das Gebiet dieser Musiktage soll außer Remscheid die Städte Burg a. d. W., Gummersbach, Burscheid, Opladen und Leverkusen umfassen. Romantische Musik soll aufklingen aus der Romantik der bergischen Landschaft zwischen Sieg und Ruhr.

Im besonderen wollen die Musiktage der Förderung der im Bergischen verwurzelten romantischen Musik dienen. Weiterhin der Pflege der Werke der noch lebenden Altmeister Pfitzner und Paul Graener und schließlich dem Einsatz für die Werke solcher zeitgenössischer Tonschöpfer, die entweder aus dem Bergischen Lande stammen, hier beheimatet sind oder durch die bisherigen Musiktage (Komponistentagungen und städtische Konzerte) damit in besonderer Verbindung stehen.

In einer Besprechung mit Vertretern der bergischen Presse, die er zugleich im Namen des am Erscheinen verhinderten Oberbürgermeisters der Stadt Remscheid willkommen hieß, gab gestern nachmittag im Erfrischungsraum des Remscheider Stadttheaters Kulturdezernent Dr. Wilhelm Rees zu den in großer Planung gedachten Musiktagen aufschlußreiche Erläuterungen. Anknüpfend an die ersten Bergischen Musiktage im Jahre 1915 rollte der Redner einen kurzen Abriß des mächtig aufblühenden bergischen Musiklebens auf, das nunmehr an einer neuen Wende stehe. Er erinnerte daran, daß im Jahre 1926 zum ersten Male ein städtischer Musikdirektor nach Remscheid berufen und ein städtisches Musikamt eingerichtet wurde. Ein Beethoven-Fest, eine Schubert-Woche und eine Brahms-Feier waren die Früchte dieses Fortschritts. Jäh unterbrochen wurde dieser Aufschwung durch die Schließung des Remscheider Stadttheaters, die unter dem Druck der Zeitverhältnisse im Jahre 1931 erfolgen mußte. Aber alsbald nach der Machtergreifung fand durch die nationalsozialistische Regierung die Wiedereröffnung und die Großtat der durchgreifenden Erneuerung des Theaters statt. Die Gründung des Bergischen Landesorchesters, Margrafs Berufung als Nachfolger Oberborbecks, die Komponistentagungen und Burgmusiken seien weitere Ereignisse im bergischen Musikleben. Der Krieg habe es nicht etwa gedrosselt, sondern im Gegenteil noch erweitert. Zu den Sinfonie- und Chorkonzerten traten Meister- und Kammerkonzerte. Das Bergische Landesorchester löste sich aus der Gemeinschaft mit Solingen und wurde städtisches Orchester Remscheid in Stärke von 52 Musikern. Fürderhin soll es im Sommer nicht mehr auswärts als Kurkapelle spielen, sondern die Musikpflege in den bergischen Städten betreuen.

Erklärungen zum Programm der Bergischen Musiktage gab dann städtischer Musikdirektor Horst-Tanu Margraf. Die beiden Wiegen der Romantik, die ja der Grundcharakter der Musiktage darstellt, standen einmal in Wien (Schubert), dann aber auch im Rheinland und damit auch im Bergischen (Schumann, Pfitzner, Straesser und Humperdinck). Auch auf Grund seiner großen musikalischen Tradition ist das Bergische Land berufen, die Musik in der genannten Form zu pflegen.

Außerdem sollen die Bergischen Musiktage ein Spiegel seiner reichen Musikpflege auf allen Gebieten sein, sowohl der Orchester-, wie der Chor- und Volksmusik. Es gelte die Jungen zu fördern, die Alten zu ehren! Bei der Gelegenheit entkräftete Margraf eine — von uns übrigens nicht übernommene — Meldung, wonach die Reichs-Komponisten-Tagungen künftig in Marienburg stattfinden sollten. Nach wie vor bleiben sie im Bergischen Lande, auf Schloß Burg, der Ordensburg der deutschen Musik!

Für die Bergischen Musiktage ist von besonderer Bedeutung, daß der Führer der deutschen Komponisten, Professor h. c. Graener, daran aktiv teilnimmt. Weitere Dirigenten dieser Veranstaltung sind: Städtischer Musikdirektor Horst-Tanu Margraf, Remscheid, Musikdirektor Schrader, Gummersbach, und Kreischormeister Peter Weber, Köln. Die Solisten für die einzelnen Veranstaltungen sind: Prof. Wilh. Kempff (Klavier), Dagmar Schröder (Sopran), Irmgard Pauly (Alt), Ferdinand Erdtmann (Tenor), Peter Geier (Bariton), Konzertmeister Gugel (Violine). Außer dem Bergischen Landesorchester wirken mit: Das Gugel-Trio und das Bläserquintett des Orchesters, der Remscheider Männergesangverein, der Alexanderwerk-Gesangverein, die vereinigten Remscheider Männerchöre und die vereinigten Gummersbacher Männerchöre. Voraussichtlich wird sich außerdem das Philharmonische Orchester und der Werkschor der J. G. Farbenindustrie in den Dienst dieser Sache stellen.

Der einheitlichen Idee entsprechend werden in diesem Jahre Werke folgender Komponisten aufgeführt: Schumann, Bruch, Straesser, Pfitzner, Graener, Humperdinck, Leonhard, Höffer.

An Veranstaltungen im Rahmen der Bergischen Musiktage 1940 sind vorgesehen in Remscheid ein Sinfoniekonzert mit Werken von Leonhard (Uraufführung der VI. Sinfonie); Pfitzner (Elegie und Reigen, Erstaufführung) und Schumann. Ein Volkskonzert mit Werken von Pfitzner, Humperdinck und Bruch (Frithjofsage), eine Graener-Morgenfeier unter Leitung des Meisters; eine Veranstaltung der Remscheider Männerchöre auf dem Adolf-Hitler-Platz vor dem Rathaus „Die Heimat singt".

In Burg a. d. Wupper: eine Volksmusikveranstaltung in der Festhalle in Unterburg „Bergisches Volk musiziert" (mit dem Wermelskirchener Kinderchor); eine romantische Stunde im Rittersaal mit Liedern von Pfitzner, Duetten von Schumann und Kammermusiken von Bruch und Graener.

In Gummersbach: eine Kammermusikveranstaltung (romantische Stunde); Singen der vereinigten Gummersbacher Männerchöre im Freien und ein Sinfoniekonzert unter Leitung von Professor Graener und Musikdirektor Schrader mit eigenen Werken.

In Burscheid: ein Straesser-Gedächtnis-Konzert mit Aufführung folgender Werke des bergischen Komponisten: Prolog, Orchesterlieder, Frühlingsbilder-Suite, II. Sinfonie.

In Opladen: ein Sinfoniekonzert mit Werken von Hans Pfitzner.

Leverkusen wird sich voraussichtlich mit einer Volksmusikveranstaltung an den Bergischen Musiktagen beteiligen.

Im Rahmen der Bergischen Musiktage wird im Remscheider Stadttheater eine kulturpolitische Kundgebung, umrahmt von Orchesterwerken von Pfitzner, Graener und Höffer, stattfinden.

An den Bergischen Musiktagen, die den Charakter eines musikalischen Heimatfestes tragen sollen, werden sich auch die Stadtbücherei und das Heimatmuseum beteiligen durch Ausstellungen, in denen sich die Musikgeschichte der „singenden, klingenden Berge" spiegeln soll.

Gummikürtchen z. Haspeln auszugeben. Näheres Wichlinghauserstr. Nr. 138b. 1709f

Anfertigung von Modellen in Holz u. Metall in Nebenarb. ges. Angeb. u. E 9884 an die Geschst.

W. dekoriert monatlich 2 Drogerie-Fenster? Tel. 56853. 1236a

Wer wendet Anzug? Ang. u. Nr. 911 Filiale R.-Hasten. f355

Anzüge werden nach Ihr. Maß umgeändert bei W. Wehse, Schneidermeister, Kölnerstr. 25, pt. b75

Wer tapeziert Küche u. Schlafzi.? Ang. E 9999 Gst.

Verlag J. H. Born, Wuppertal-E., Aue 40/44
Das einzigartige Buch für Front und Heimat
Mina Knallenfalls
illustriert, wieder in allen Buchhandlungen und beim Verlag vorrätig.
Feldpostausgabe (brosch.) M. 1.95
Geschenkausgabe (Leinen) M. 2.85

Verlag Buchdruckereien Born, W.-Elb. u. W.-Barm.
Großer
Stadtplan Wuppertal
Neuausgabe 1940, mit 36seitigem Straßenverzeichnis und Durchsichtfinder D. R. G. M. in 3farb. Offsetdruck, Maßstab ca. 1:16000
Zu haben in Buchhandlungen größeren Schreibwarengeschäften u. in den Verlagsgeschäftsstellen M. 2.–
k1320

Wenn „Er" auf Urlaub kommt –

dann möchten Sie besonders nett aussehen, um „Ihm" zu gefallen.

Das kluge Pünktchen rät Ihnen zu einem hübschen neuen Frühlings-Kleid. Aber achten Sie auf gute Qualität, daß Sie für Ihre kostbaren Punkte auch den entsprechenden Gegenwert haben!

Kommen Sie vertrauensvoll zu uns — wir werden Sie gut beraten! j380

Praxis wieder aufgenommen
Rechtsanwalt Dr. Luckhaus
Wuppertal-Barmen
Straße der Alten Garde 30
(Sparkassenneubau) †

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Färberei Karthaus
Chemische Reinigung
Färben von Trauerkleidung innerhalb 24 Stunden
W.-Barmen, Lohrstr. 28a-d
Annahmestellen in allen Stadtteilen

Ich kaufe laufend jede Menge
Altgold
Altsilber
Silbermünzen
Doublé-Schmuck
Rob. Werres Sohn
Juwelier · Wuppertal-Barmen
Straße der Alten Garde 20/22

Wer übernimmt 1302a
Spritzlackierung
größerer Posten grober Gewebe? — Eilangebote unter B 302 an die Geschäftsstelle Barmen.

Lohnarbeit
für Zickzack- u. Kurbel-Nähmaschinen auszugeben. Angebote unter B 308 an die Geschäftsstelle Barmen. z952

[redacted] x952

Feste Bohnermasse
für Fußböd., Linoleum, Parkett usw. Hochglanz polierend 4 kg portofrei per Nachnahme RM. 6.90. Ia flüssiger Selfenersatz 4 kg RM. 4.90. u31
Bei Nichtgefallen Geld zurück.
Wilhelm Runge, Chem. Produkte, Hamburg 11, Reimersbrücke.

Moderne **Damen-, Herren- und Kinder-**Bekleidung
Strickwaren
Stoffe
Wäsche
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Grah
W.-Elberfeld
Burgstr. 12
Ecke Kirchstraße
Telephon 204 00

Witte + Walden
W.-ELBERFELD WALL

Dünge im Frühjahr z16b
Humus-Naturdünger
statt Stallmist.
Schüren, Wuppertal-Oberbarmen, Kemnastr. 67 — Telephon 561 11.

Wien – die Stadt der Arbeit

„Die Dame Wien hat ihre Tändelschürze mit der Arbeitsschürze vertauscht"

Von unserem Berliner Schriftleitungsmitglied Dr. Liebel

Wer Wien heute im Krieg einen Besuch abstattet, wird gegenüber der Friedenszeit nur geringe Veränderungen merken. Wien ist die Stadt geblieben, die bewundert und geliebt werden will, bewundert als alte Kaiserstadt mit ihren einzigartigen Monumentalbauten und Kunstschätzen, geliebt wegen der Schönheit der Lage am Fuß des Wiener Waldes, wegen der vielen herrlichen Theater und Konzerte, wegen des guten Tropfens in den uralten Weinkellern und nicht zuletzt wegen der Lebensfreude der Bevölkerung, die unbedingt ansteckend wirkt. Gewiß sind die Spuren des schweren Leids, das 4½ Jahre Weltkrieg und 19½ Jahre Krise in das Antlitz der Stadt gegraben haben, in den seit dem Anschluß ans Reich verflossenen zwei Jahren Wiederaufbau noch nicht verschwunden, da Wien in dieser Zeit Wichtigeres zu tun gehabt hat, als sich zu schmücken und zu putzen. Die Dame Wien hat, wie der Präsident der Reichsbahn-Direktion Wien, Ing. Toepfer, anläßlich einer Besichtigungsreise der Technisch-Literarischen Gesellschaft treffend bemerkte, ihre Tändelschürze mit der Arbeitsschürze vertauscht. Die Arbeitslosigkeit, die der Wiener Bevölkerung, Wirtschaft und Stadtverwaltung besonders schwere Wunden geschlagen, ist restlos ausgerottet.

Technische Messe und Technisches Museum

Einen ausgezeichneten Querschnitt vom Ergebnis dieser Arbeit hat die diesjährige Wiener Frühjahrsmesse vermittelt, deren schöne Erfolge wir seinerzeit bereits kurz geschildert haben. Es liegt sicher nahe, bei einem Blick auf den Wiener Gewerbefleiß in erster Linie an die Wiener Modewarenbranche zu denken. In der Tat haben die Verkaufsstände im Wiener Messepalast und die Modeführung im Palais Lobkowitz Wiens Ruf als tonangebendes Modezentrum des Reichs aufs neue fest begründet und die ungemein vielseitige Leistungsfähigkeit der Wiener Modewarenhersteller abermals unter Beweis gestellt. Aber noch eindrucksvoller ist sicherlich das Bild gewesen, das diesmal die Technische Messe geboten hat. Hier hat man auch in Wien des Pulsschlag der modernen Zeit, den technischen Fortschritt, am stärksten gespürt, hier hat man erlebt, wie intensiv die Wiener Industrie und auch Wiens Versorgungswirtschaft (Elektrizität und Gas) seit dem Anschluß aufgeholt haben. Wenn trotzdem die Wiener Industrie gegenüber derjenigen des Altreichs technisch heute noch etwas zurück ist, so wird dies angesichts der Kürze der für das Aufholen verfügbar gebliebenen Zeit gerade der Fachmann durchaus begreiflich finden. Hat sich doch Wiens Wirtschaft binnen eineinhalb Jahr zweimal umstellen müssen, einmal auf die altreichsdeutschen Verhältnisse und im September vorigen Jahres auf die Kriegswirtschaft. Die Tatsache, daß sich dieser Prozeß ohne größere Reibungen vollzogen hat, stellt der Anpassungsfähigkeit und Willigkeit des Wiener Arbeiters und Ingenieurs ein gutes Zeugnis aus. Wer sich über die überraschend vielseitige und intensive technische Begabung des Wieners, überhaupt der Ostmärker, erschöpfend unterrichten will, dem sei ein Besuch des Technischen Museums in Wien, eines der vier technischen Museen der Welt (Paris, London, München, Wien), angelegentlich empfohlen. Dieser vorzügliche Ueberblick über die Geschichte der ostmärkischen Technik wird jeden Besucher in der Ueberzeugung bestärken, daß Wien noch eine große technische und industrielle Zukunft hat.

Aufschwung und Ausgestaltung des Eisenbahnverkehrswesens

Auf dem Gebiet des Verkehrs hat die Ostmark bereits in den vergangenen zwei Jahren Leistungen vollbracht, die sie selbst unmittelbar nach dem Anschluß kaum für möglich gehalten hätte. Bei der Reichsbahn haben die Jahresdurchschnittsleistungen des Güterverkehrs die Höhe des Herbstverkehrs und die des Personenverkehrs die Zahlen des Pfingstverkehrs erreicht. Die Güterverkehrsleistungen der Reichsbahn sind durch den Umschlagsverkehr der Wiener Donauhäfen um 100 Prozent sogar noch übertroffen worden. Diese sprunghafte Steigerung des Güterumschlags in Wien ist die Folge der Vergrößerung der wirtschaftlichen Einflußsphäre Großdeutschlands „von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer". Dabei kommt Wiens natürliches Umschlagsvolumen allerdings noch nicht einmal voll zur Geltung, da der Staffeltarif die Tendenz hat, Wien zu „überfahren" und den Umschlagsverkehr an die Reichsgrenze zu rücken. Dies wird aber anders werden, sobald der in Gang befindliche Ausbau der Wiener Verkehrs- und Umschlagsanlagen vollendet ist. Besonders großzügig ist die Planung hinsichtlich der Neugestaltung des Wiener Bahnhofswesens, das mit seinen noch aus der Privatbahnzeit stammenden sechs Kopfbahnhöfen ein Musterbeispiel unwirtschaftlicher Organisation darstellt und künftig für den durchgehenden internationalen Schnellzugverkehr einen großen Zentralbahnhof bekommen soll.

Die Donauumschlagsanlagen

Während die Reichsbahn ihre Wiener Neubauten noch nicht in Angriff nehmen konnte, weil die Industrie noch mit Rüstungsarbeiten zu tun hatte, ist für die Verbesserung des Wiener Donauumschlagsverkehrs schon manches geschehen. Die mächtigen Hafenanlagen und Speicher, die die Stadtverwaltung errichten läßt, sind schon weit vorangeschritten. Einstweilen gibt es in Wien, überhaupt in der Ostmark, nur private Umschlagshäfen der großen Schiffahrtsgesellschaften, die, unter Ausschaltung der bekanntlich auf dem Rhein vorherrschenden Partikulierschiffahrt, die Donauschiffahrt ausschließlich beherrschen. Diese Gesellschaften haben sich zu Interessengemeinschaften zusammengeschlossen. Deren wichtigste ist die Betriebsgemeinschaft der Donauschiffahrt, der außer drei deutschen Schiffahrtsgesellschaften (Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft usw.) auch die ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft und die Slowakische Schiffahrts-Gesellschaft angehören. Von den ausländischen Schiffahrtsgesellschaften besitzen nur die Ungarn und die Slowaken in Wien eigene Speicher, die übrigen (Rumänen, Bulgaren usw.) schlagen beim Wiener Städtischen Lagerhaus, dem größten am Platz, um. Auf der Donau werden zu Berg hauptsächlich Getreide, Mehl, Hülsenfrüchte, Erze, Holz und Mineralöle aus den Südostländern ins Reich befördert, während zu Tal nach dem Balkan vorwiegend Papier, Zellulose und Industriefertigerzeugnisse (Maschinen usw.) verfrachtet werden.

Wien und der Oder-Donau-Kanal

Sehr große Bedeutung für die verkehrswirtschaftliche, industrielle und siedlungswirtschaftliche Erschließung der mächtig sich reckenden Weltstadt an der Donau mißt man in Wien wohl nicht mit Unrecht dem Bau des Oder-Donau-Kanals bei, der bei Neudorf im Kreis Cosel vom Adolf-Hitler-Kanal abzweigend, zunächst bis Angern an der March führen und hier sich in zwei Aeste teilen wird, von denen der eine die Donau bei Wien, der andere bei Theben erreichen wird. Wichtig ist vor allem, daß damit die Kohlen aus Oberschlesien auf dem billigsten Weg nach Wien verfrachtet werden können, aber nicht bloß nach Wien, sondern auch darüber hinaus nach Bayern, ins Protektorat und nach dem Balkan. In der Gegenrichtung werden hauptsächlich Erze, Getreide und Erdöl aus dem Südosten nach dem oberschlesischen Industrierevier und weiter ins Reich befördert werden können. Schließlich wird sich auf dem Oder-Donau-Kanal ein erheblicher Durchgangsverkehr zwischen den Ostseestaaten und den Balkanländern abwickeln können. Mit den Baggerarbeiten ist an der Einmündung des Kanals in die Donau bereits begonnen worden. Noch im laufenden Jahr will man den Einfahrtkanal und ein Hafenbecken in der „Städtischen Lobau", Deutschlands schönstem Jagdgebiet, herstellen. Nach diesem Hafengebiet soll von der Station Sadtlau (bei Wien) aus bereits in nächster Zeit auch eine Anschlußbahn gebaut werden, die später als Hafenbahn dienen wird. In sechs Jahren soll der Kanal fertig sein und, nach einer gewissen Anlaufzeit, einen Gesamtverkehr von etwa 10 Millionen Tonnen jährlich bewältigen.

Wien vor einer gewerblichen Struktur-Aenderung

Der Bau des Oder-Donau-Kanals wird auch die Wiener Industrialisierungs-Pläne zur Reife kommen lassen. Seitdem der Zerfall der Doppelmonarchie die Erwerbsgrundlagen der Wiener Bevölkerung wesentlich verkürzt hat, war sie im wesentlichen auf die Geschmacksartikel-Herstellung, den Fremdenverkehr und die paar Fabriken angewiesen, die als Erwerbsquellen viel zu wenig Geld brachten, um einen halbwegs erträglichen, geschweige denn aufsteigenden Lebensstandard zu gewährleisten. So kam es, daß beim Anschluß nur 12 Prozent der schaffenden Bevölkerung Wiens eine als normal zu bezeichnende Einkommenslage erreichten. Seitdem hat sich ja manches bereits gebessert. Aber eine durchgreifende Besserung der sozialen Verhältnisse glaubt man nur von einer systematischen Industrialisierung, die eine bemerkenswerte Aenderung der wirtschaftlichen Struktur Wiens herbeiführen wird, erwarten zu können. In die ausgedehnten, billig, in jeder Beziehung geradezu ideal gelegenen Industriegelände sollen vor allem Verarbeitungsindustriewerke hereingezogen werden. Man denkt dabei u. a. an Oel-Raffinerien, Konservenfabriken, Oelmühlen, Lederfabriken u. dergl. Die Metallindustrie findet in Wien ebenfalls gute Vorbedingungen, namentlich ein ausgezeichnet entwickeltes technisches Schulwesen, das die Heranbildung eines tüchtigen Facharbeiterstammes wesentlich erleichtern wird. Mit der Industrialisierung wird der Bau von gesunden Siedlungen Hand in Hand gehen müssen. Die Aushöhlung des Stadtkerns von Wohnungsparteien zugunsten der Entwicklung der Vororte im Sinne des Flachbaus ist überhaupt eine der dringlichsten Aufgaben der Wiener Sozialpolitik. Schließlich wird die in Wien seit Jahrzehnten vernachlässigte Verkehrsfrage ebenfalls ihrer Lösung entgegengeführt werden. Es ist ein Unding, daß eine Weltstadt wie Wien allein auf die Straßenbahn angewiesen ist, wenn ihre Bevölkerung die unvergleichlichen Erholungsgebiete des Wiener Waldes aufsuchen will. Deshalb wird auch in Wien vor allem eine Untergrundbahn kommen müssen.

In der Tat: Es lohnt sich schon, für die Zukunft der Stadt Wien zu arbeiten.

Englands Kampf gegen Frauen und Kinder

Von unserer Berliner Schriftleitung

Nachdem die amtlichen Kreise in England eingesehen haben, daß es ihnen unmöglich ist, einen Keil zwischen das deutsche Volk und seine Führung zu treiben, und daß diese heuchlerischen Phrasen, der Krieg gelte nur Adolf Hitler und der nationalsozialistischen Regierung, bei uns nicht den erhofften Eindruck gemacht haben, lassen sie die Maske fallen und kündigen den „totalen" Krieg gegen das gesamte deutsche Volk an. Sie bekennen sich also auch zu ihrer Hungerblockade gegen Frauen und Kinder, um die Gesundheit des deutschen Volkes zu zerstören und seine Widerstandsfähigkeit zu schwächen. Allerdings wird ihnen dieser gemeine Plan, den sie im Weltkrieg mit Erfolg durchführen konnten — dank der Unfähigkeit der damaligen verantwortlichen Stellen —, heute nicht mehr gelingen, da die Versorgung Deutschlands in jeder Hinsicht als gesichert gelten darf. Die Plutokraten in London hatten es sich ausgedacht, daß es genau so gehen werde wie 1918, wo Lord Northcliffe als Propagandaminister in seinen großen Zeitungen „Times" und „Daily Mail" das Gutachten einer englischen medizinischen Autorität veröffentlichen ließ, das als eines der schlimmsten Dokumente fanatischen Hasses hier wieder in unser aller Erinnerung zurückgerufen werden soll. Der englische „Menschenfreund" schrieb nämlich über die Folgen der Hungerblockade:

„Wenn Deutschlands Eltern heute schlecht ernährt oder unterernährt werden oder halb verhungern oder durch die tausend und ein sogen. Nahrungsmittel, mit denen sie sich jetzt erhalten, vergiftet werden, so wird ihre Nachkommenschaft ein entsprechend minderwertiges Erzeugnis und in weitem Maße allen möglichen Variationen erblicher Leiden unterworfen sein. Sie wird wenig widerstandsfähig sein gegen die Ansteckung der Tuberkulose, möglicherweise verkrüppelt, mißgestaltet oder im Wachstum unternormal. Ich gehe weit im Vorausblick auf die Zukunft Deutschlands; ich spreche aus, naß nicht nur Zehntausenden von noch ungeborenen Deutschen ein Leben psychischer Minderwertigkeit vorausbestimmt ist, so gewiß, als sei durch Rechtsverfahren ihnen ein solches Urteil gesprochen, sondern daß Tausende von noch gar nicht erzeugten Deutschen, wenn ihre Zeit gekommen sein wird, einem solchen Schicksal ins Auge schauen werden.

Rachitis wird vielleicht die gewöhnlichste Form sein, in der der untaugliche Deutsche der Nachkriegsperiode angetroffen werden wird. Man nennt in Deutschland die Rachitis die „englische Krankheit". Nun wohl, es kann dazu kommen, daß sie diese Bezeichnung in Zukunft noch besser als in der Vergangenheit verdient, denn die britische Blockade ist an erster Stelle verantwortlich für Deutschlands jetzige fürchterliche Ernährungsnotlage und infolgedessen für die Dauerwirkung, die deren Folgen sein werden."

Geradezu triumphierend sind hier die möglichen Wirkungen der Hungerblockade auf Frauen und Kinder, Lebende und Zukünftige ausgemalt worden, ohne jede Rücksicht auf die Unmenschlichkeit, die aus diesen Worten und Taten derer spricht, die damals dafür verantwortlich waren. Heute haben die Engländer bei ihrer ganzen Kriegführung kaltblütig und grausam das gleiche Ziel wieder ins Auge gefaßt: den Zusammenbruch des deutschen Volkes, militärisch, wirtschaftlich, körperlich und seelisch, den sie mit allen Mitteln, deren keines ihnen zu schlecht ist, erreichen wollen. Hier steht der einzige und w hre Feind des deutschen Volkes in seiner Erbä nlichkeit und Niedrigkeit, die ihresgleichen in de Welt bisher nicht hatte. Ihn zu schlagen und für immer unschädlich zu machen, ist die schwere, aber notwendige Aufgabe, die dieser Krieg für die Befreiung von der englischen Herrschaft dem deutschen Volke stellt.

Das Gastspiel Lil Dagover im Stadttheater

Wenn Filmstars sich aus ihrer Atelier-Luft auf die gewöhnlichen Bretter der Bühne herunterlassen, dann haben sie vorab bereits das Guthaben sicher, das ihnen ihr Filmruhm in Tausenden von verdunkelten Häusern gründete. Da aber das Licht der Bühne sich von der Helligkeit der Jupiterlampen grundsätzlich unterscheidet, gehen sie jeweils ein Risiko ein, das ihr bekannter Lorbeer wohl rechtfertigt, dessen Unkosten aber nicht unbedingt den Mut ihres Bühnen-Einsatzes lohnen müssen. Das ist eine Erfahrung, die wir nicht erst dem Gastspiel der schönen Lil Dagover verdanken, das gestern abend das Haus in Barmen bis auf den letzten verkäuflichen Platz füllte, sondern vielen anderen Gelegenheiten solcher Besuche. So unbarmherzig die Kamera den Schauspieler anfaßt, so wenig schonend gehen die Bühne und ihr unmittelbarer Anschluß an die Zuschauer mit dem Nur-Filmschauspieler um. Denn was unter den Sonnen Jupiters weit hinausstrahlt, hat im milden Schein der guten alten Musen zumeist nicht genug Strahlungsvermögen, um die Kluft zwischen diesen beiden grundsätzlich anders gespeisten Scheinwelten zu überbrücken.

Bei Lil Dagover allerdings tragen der Reiz ihrer Erscheinung, die frauliche Anmut und das Maß ihrer harmonisch ausgeglichenen und durchgereiften Persönlichkeit diese Mängel weit in den Hintergrund, so daß ihr bewährter Vortrag wie die gepflegte Kultur ihrer schauspielerischen Sicherheit jene Unterschiede von Film und Bühne erträglich verwischen. Würde sie außerdem in der Wahl ihres Stückes mehr Vorsicht walten lassen, wenn sie die Berliner Luft mit der sogenannten Provinz vertauscht, dann wäre der Genuß solch direkter Begegnung mit ihr wahrscheinlich wohltuender als so. Denn eine Komödie wie diese drei Bilder, die Robert Bracco „Untreu" nennt, läßt an Staub und Brüchigkeit, an Verlegenheit und oft peinlichen Zumutungen wirklich nichts zu wünschen übrig. Es lohnt nicht, über diesen „Fehltritt", der keiner ist, aber auch nie den Anspruch eines dramatisch wirksamen Anlasses erheben kann, auch nur ein Wort zu verlieren. Zwar sollte man meinen, daß sich Viktor de Kowa, der sich für die deutsche Bearbeitung dieses organisierten Leerlaufes hergab, solcher Belanglosigkeiten begeben müßte. Wenn man sich erinnert, welch entzückenden Werken er z. B. im Kleinen Haus in Berlin Raum und Erscheinen gewährte, dann versteht man einfach nicht, warum ausgerechnet eine Frau wie Lil Dagover mit solchen Armseligkeiten auf die Reise geschickt wird. An diesem störenden Eindruck kann auch alles Bemühen dieser gepflegten Frau nichts ändern, die hier in der Tat nichts anderes zu tun die Gelegenheit hat, als ihre Schönheit und Anmut und drei Kleider vorzuführen. Daß jeder Akt ihr die Möglichkeit gibt, in einer anderen Ton- und Gangart aufzutreten, ändert nichts an dieser Tatsache. Geradezu merkwürdig berührt aber der Versuch, im dritten Akt noch problematisch zu werden. Zwar sind gerade diese Farben der Lil Dagover besonders wirksam, lassen auch ihre Tiefenwirkung durchaus spürbar werden, aber nachdem zwei Akte lang nur leeres Stroh in ständigen Wiederholungen gedroschen wurde, scheint es wenig geboten, ausgerechnet vor Schluß noch die Problemleiter in diesen Stroh-Stadel zu türmen.

In Hermann Brix, der vom Film her auch bekannt ist, hatte Frau Dagover einen goldigen Partner, während Heinz Könekе einen nicht eben würdigen Vertreter des männlichen Geschlechts auf allerdings sichere Beine stellte.

Der Beifall der treuen Filmgemeinde war lang und herzlich.

Dr. Christian Gehring.

Kirchen-Nachrichten

Sonntag, 28. April 1940

Kirchenkreis Elberfeld

Ev.-ref. Gemeinde Elberfeld. Alte reformierte Kirche. 10 P. Hohler; 11 Kg.; 17 P. Lenzen. — Neue Kirche. 10 P. Geiling; 11.15 Kg. — Friedhofskirche. 9.30 P. Bergfried; 11: Kg. — Gemeindestift. 9.30 P. Bonn. — Gemeindehaus Exerzierplatz. 9.30 Hilfsprediger Thomas; 11 Kg. — Kapelle Hahnerberg. 9.30 P. Bröking; 11 Kg. — Kapelle Uellendahl. 9.30 P. Lenzen.

Ev.-ref. Gemeinde Cronenberg. 10 P. Schmitz; 11.20 Kg. — 2. Mai, Himmelfahrt: 10 P. Schmitz.

Ev.-ref. Gemeinde Ronsdorf. 9.50 P Schoen; 10.45 Kg. — 2. Mai, Himmelfahrt: 9.50 P. Döring.

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte lutherische Kirche. 9.30 P. Klammer; 11 Kg.; 17 P. Dr. Bröking. — Kreuzkirche. 9.30 P. Susewind; 11.15 Kg. — Trinitatiskirche. 10 P. Keinath; 11.15 Kg. — Christuskirche. 9.30 P. Hense; 10.45 Kg. — Versammlungshaus Hombüchel. 9 P. Beckmann; 11.15 Kg. — Gemeindehaus Engelnberg. 9.30 P. Fohrmann; 11 Kg. — Vereinshaus Vogelsaue 44. 9 P. Sinning; 11.30 Kg. — Kirchsaal Uellendahl. 9.30 P. Volkert; 11 Kg. — Ref. Kapelle Hahnerberg. 9.30 P. Dr. Bröking.

Ev. Gemeinde Cronenberg. 10 P. Roos. 11.15 Kg.

Ev.-luth. Gemeinde Ronsdorf. 9.45 P. Köhler; 11 Kg. — Himmelfahrt: 9.45 P. Köhler.

Ev. Gemeinde Sonnborn. 8 P. Kohl; 10 P. Wichelhaus (Jahresfest des Ev. Bundes); 11.15 Kg.; 11.30 Kg. Porkstr.; 11.30 Kg. Saurenb.: 12.15 Taufhdlg.; 18 Vortrag im Gemeindehaus über: „Die gestaltende Kraft des Evangeliums im Abendland". P. Hübner-Barmen. — Donnerstag (Himmelfahrt): 10 P. Weimann.

Ev. Gemeinde Vohwinkel. 8 P. Hülsebus; 10 P. Tappendeck; 11.15 Kg.

Weitere ref. Gottesdienste in Elberfeld. Niederländisch-reformierte Kirche, Deweerthstraße. 8.30 P. Ziegler. — Gemeindehaus Süd. 9.30 P. Lesser. — Alte Post. 9.30 P. Hesse. — Alemannenstraße. 8 P. Lesser; 17 Lit. Schumacher. — Hahnerberg. 9.30 P. Klugt. Hesse.

Weitere luth. Gottesdienste in Elberfeld. Sonntag Kirchsaal, Baustr. 54. 9.30 P. Lic. Schlier. — 2. Mai (Himmelfahrt): Kirchsaal, Baustraße 54. 9.30 P. D. Brunner.

Freie ev. Gemeinde, Hellerstr. 12. Sonntag 9.30 Predigt; 16 Bibelstd. (Baustr. 28/30). — Donnerstag 9.30 Erbauungsstd.

Ev. Gemeinschaft, W.-Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Pr. Müller. 11 Kg. — Himmelfahrt 9.30 Pr. Müller.

Methodistengemeinde, Neue Nordstr. 16. 9.30 u. 16.30 Gtd.; 11 Kg.

Christlich-wissenschaftliche Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Hellerstr. 8. 10 Gtd. — Mittwoch 20.15 Versammlung.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Rolandstraße 15. Sonntag 9.30 Predigt, Pr. Diabo; 16.30 Predigt. — Donnerstag 20 Bibel- u. Gebetstunde.

Bund freikirchl. Christen, Baustr. 28/30. 9.30: Gedächtnismahl. 10.45: Sonntagschule; 16 Bibelstunde. — Himmelfahrt: 10 Bibel- und Gebetstunde.

Kirchenkreis Barmen

Ver.-ev. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 8.15 Bopp. Jugendgtd.; 9.30 Penz; 11.15 Kg. — Christuskirche (Schw.-Anl.) 8 Kirchhoff; 9.30 Schlingensiepen; 11.15 Kg. — Gemeindehaus a. d. Pauluskirche. 9.30 Gioge; 11.15 Kg. — Rott. 9.30 Lieber; 11.15 Kg. — Lichtenplatz. 10 Wolf; 11.15 Kg. — Hatzfeld. 10 Voget; 11.15 Kg. — Clausenstraße. 8.30 Dittscheid; 11.15 Kg. — Städt. Krankenhaus. 8.30 Schlingensiepen.

Ev.-ref. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8 Obendiek; 10 Bestel; 11.30 Kg. — Immanuelskirche. 8.30 Specht, Jugendgtd.; 10 Immer; 11.30 Kg. — Heckinghauser Kirchsaal. 10 Humburg; 18.45 Kg. — Friedhofskapelle. 10 Obendiek; 11.15 Kg. — Kg. 11.30 Bartholomäusstr. 87; Grunerstr. 65; U. Lichtenplatzerstr. 8.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 8 Blindow; 10 Gottesfeier, Loewenstein; 11.30 Kg.; 16.30 Taubstummengtd., Blindow; 17.30 Nachversammlung im Gem.-Heim Sternstraße. — Friedenskirche (Schw.-Anl.) 10 Jhme; 11.30 Kg. — Johanniskirche. 8 Graeber; 10 Hübner; 11.30 Kg. — Lutherkirche. 10 Boecker (Vorb. und Abendm.); 11.30 Kg. — Kirchsaal Hügelstraße. 9.30 Miss. Quentmeier, Missionsfest; 11.30 Kindergottesfeier, Loewenstein. — Klippe. 11.30 Kg.

Ev.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7.30 Lutze; 9.30 Miss. Finke, Missionsgtd.; 11 Miss.-Kg. — Bethanien. 11.15 Kg. — Erlöserkirche. 9.30 Miss. Wullenkord, Missionsgtd.; 11 Kg. — Holzrichterstraße. 10.30 Kg.

Samstag, 27. April: Wichlinghauser Kirche. 20.30 Syroedt, Betstunde.

Mittwoch, 1. Mai: Wichlinghauser Kirche und Bethanien. 7 Frühandacht.

Ev. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Schiefer; 11 Kg.; 19 Blaukreuzstunde.

Ver.-ev. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8.30 Sy; 13.30 Kg. — Kreuzkirche. 10 Preis; 11.15 Kg. — Beckacker. 9.30 Altenpohl; 11 Kg. — Pülsöhde. 10 Sy; 11.15 Kg. — Dahl. 11 Kg.

Ev. Gemeinde Nächstebreck, Gemeindehaus Schellendeck. 9.30 Vikar Wülfing; 11.15 Kg. — Hottensteiner Kirche. 10 Gtd.; 11.15 Kg.

Ev. Gemeinde Beyenburg. 9.30 Trummel; 10.45 Kg.

Deutsche Christen, Unterbarmen, Pauluskirche. 9.30 P. Gaertner. — Donnerstag, den 2. Mai. Pauluskirche. 9.30 P. Gaertner.

Freie ev. Gemeinde Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Predigt, W. Brockhaus, Elberfeld; 11 Sonntagschule. — Dienstag 20 Bibelstunde.

Ev. Gemeinschaft, Freikirche, Barmen, Straße der Alten Garde 94. 9.30 Predigtgottesdienst, Prediger W. Alex; 11 Sonntagschule. — Donnerstag (Himmelfahrt) 9.30 Predigtgottesdienst, Prediger W. Alex.

Baptistengemeinde Barmen, Wartburgstraße 44. 9.30 Predigt, Jansen; 11 Sonntagschule; 16.30 Bibelstunde. — Mittwoch 20 Bibelstunde.

Evgl. Kirchengemeinde Haan

8.15 Frühgottesdienst in der Kirche: Pastor Heß; 10 Hauptgottesdienst: Pastor Heß. — Himmelfahrt, den 2. Mai: 8.15 Frühgottesdienst in der Kirche: Pastor Heß; 10 Gottesdienst im Friedensheim: Pastor Heß.

Wuppertaler Filmbühnen

La Janas letzter Film „Stern von Rio"

Modernes Theater, Elberfeld — Ufa-Palast, Barmen

In diesem „Abenteurer-Film der Todis" trägt La Jana noch einmal die eigenwillige Farbigkeit ihres Temperamentes vor. In spielerischer, unbekümmerter Leichtigkeit und Schlankheit bewegt ihre Figur ein letztes Mal alle jene tänzerischen Formen, denen sie in den kurzen Jahren ihres schnellen Ruhmes Stil und eigene Gefühlslage gab und überträgt ihren theatralischen Zauber bezwingend wie immer auf den Zuschauer. Die szenische Färbung bestimmt ihre geschwinde Präzision wie den Ton ihrer Rhythmik, die bald kühl und frisch, bald wieder dramatisch illustriert ausbricht, um dann plötzlich fast leise zu verklingen oder im weitausladenden Schritt alle Energie zu sammeln. So nimmt es nicht Wunder, wenn dieser Film nur und nur von ihr und ihrem Fluidum lebt. Diese letzte Begegnung mit La Jana ist auch der Gewinn dieses an sich reichlich turbulenten und verworrenen Streifens, der mit dem „Tiger von Eschnapur", dem „Indischen Grabmal", mit „Kautschuk" oder „Kongo-Expreß" auf gleicher Stufe rangiert. Anlaß der tollen Verwicklungen und kriminalistischen Einschlägen ist ein faustdicker Diamant, der es eben deshalb in sich hat, weil man immer genau weiß, wer ihn eben in seine Tasche verschwinden ließ. Aus der langen Reihe der Schauspieler hinterlassen Max Gülsdorff, der allwissende Sherlok Holmes, und Harald Paulsen in einer prächtigen Darstellung Eindruck. Im übrigen empfindet der Zuschauer immer nur La Jana, deren fraulich Wehmut angesichts ihres zähen Abschiedes eine fast gespenstisch hintergründige Beziehung ausströmt.

Neben der Wochenschau, die sehr ausführlich über den deutschen Einmarsch in Norwegen und Dänemark berichtet und in hervorragenden Aufnahmen das Vordringen der Wehrmacht, der Luftwaffe und der Kriegsmarine schildert, fällt der Kulturfilm „Bruderschaft der Arbeit" von Johannes Canis besonders auf, weil hier die Solinger Industrie eine sehr gute und würdige filmische Nachschilderung erfahren hat.

„Frau nach Maß"

Thalia-Theater, Elberfeld

Eine Frau nach Maß! Man versteht. Jeder Mann sucht in seiner Zukünftigen sein Ideal. Aber nicht immer finden die schönen Träume Erfüllung. Dann schickt man sich eben in das Unvermeidliche — oder man macht rechtzeitig Schluß, wie in diesem heiteren Terra-Film der ganz in seinem Beruf aufgehende Spielleiter Christian Bauer, der sich nach einem gemütlichen Heim sehnt und ausgerechnet am Polterabend von seiner Braut mit der schrecklichen Drohung überrascht wird, daß sie nach heimlich bestandenem Examen nun auch Theater spielen will. Aber dem Manne kann ja geholfen werden. Flugs verwandelt sich die kluge Annemarie in ihre Zwillingsschwester Rosemarie, und da bekanntlich nach wissenschaftlicher Forschung Zwillingsgeschwister bei aller körperlichen Aehnlichkeit in ihrer Wesensanlage durchaus verschieden sein können, bekommt der gute Mann, was er braucht — eine rechte Landpomeranze, die er eilends zum Standesamt führt, ihm aber noch in den Flitterwochen mit ihrer Hausmütterlichkeit schon schwer auf die Nerven fällt. Welche heillosen Verwicklungen aber, als sich der Tatbestand des Ehebruchs mit Annemarie, die ja doch seine eigene Frau ist, nicht mehr bestreiten läßt, das erfährt man im Verlauf des höchst verzwickten Verwechslungsspiels. Lenv Marenbach spielt diese Doppelrolle, und man hat seine helle Freude daran, wie sie über den natürlichen Reiz ihrer Persönlichkeit hinaus die charakterliche Verschiedenheit der beiden Frauen nahe zu bringen versteht, so daß selbst der getäuschte Ehemann zugeben muß, daß solch ein schauspielerisches Talent unbedingt auf die Bühne gehört. Hans Söhnker, Fritz Odemar, Walter Steinbeck, Hermann Pfeiffer und Hilde Hildebrandt fügen sich mit bester Spiellaune in die nett erfundene Fabel ein.

Hervorragend ist der Buntbühnenteil. Was Freddy Zay als Jongleur in der Art Rastellis, aber auf dem Einrad mit Hochsitzer, vollbringt, ist eine Spitzenleistung internationaler Artistik. Die drei Namedil zeigen schwierige und gefährliche Uebungen in ihrem Balance-Akt. Tanzakrobatik auf Rollschuhen in hoher Vollendung bieten Anita & Willy Boomgarden. Arno Gatti zaubert reizvolle Handschattenspiele auf die Leinwand.

*

Auch in dieser Woche steht wieder eine ganze Reihe wertvoller Filme auf dem Programm der Wuppertaler Lichtbildhäuser. Im Capitol-Theater, Elberfeld, und Odin-Palast, Barmen, erlebt man einen höchst amüsanten „Polterabend" und freut sich über die tausend Verlegenheiten eines Bräutigams (Rudi Godden), dem die lieben Verwandten recht übel mitspielen. — Apollo-Theater, Elberfeld, und Modernes Theater, Oberbarmen, greifen auf den Film „Ein Mann will nach Deutschland" zurück. Mit der packenden Schilderung des Schicksals eines deutschen Mannes, der im Weltkriege unter vielen Gefahren den Weg zur Heimat findet, um seinem Vaterland als Soldat zu dienen, hat der Streifen einen hohen sittlichen Gehalt. — Gegen Alkoholschmuggler in einem „trocken" gelegten Land geht Gustav Fröhlich als pflichtbewußter Polizist in dem Streifen „Alarm auf Station III" des Odeon-Theaters, Elberfeld, und der Lichtburg, Barmen, so energisch vor, daß er darob in Verdacht kommt, ein Komplize der Verbrecher zu sein. — Von der schiefen Ebene leichter Genüsse rutscht Heinz Rühmann im Union-Theater, Elberfeld, mit dem Jauchzer „Hurra, ich bin Papa!" in das gemütvolle Reich der Vaterfreude und stellt sich geschwind auf den Boden einer guten Ehe. — Im Monopol-Theater, Elberfeld, gibt es ein köstliches Spiel um „Marguerite Z", ein Experiment, das von einem auserwählten Häuflein muntester Geister durchprobiert wird. — Im Modernen Theater, Vohwinkel, setzt Paul Hörbiger die Geige unters Kinn und läßt als Vater Strauß den „Unsterblichen Walzer" erklingen, eine Filmerzählung aus dem Schicksal der berühmten „Walzer-Dynastie". — Die ewig umstrittene Frage, wer Herr im Hause sein soll, wird in dem entzückenden Film „Frau am Steuer" des Alhambra-Theaters, Barmen, von dem klassischen Liebespaar des Films, Willy Fritsch und Lillan Harvey auf eine alle jungen Eheleute zufriedenstellende Weise gelöst. — Im Hansa-Theater, Barmen, wird viel gelacht über den beliebten Komiker Ludwig Schmitz, der auszog, Weltmeister im Kegeln zu werden und einen „Weltrekord im Seitensprung" mit nach Hause bringt.

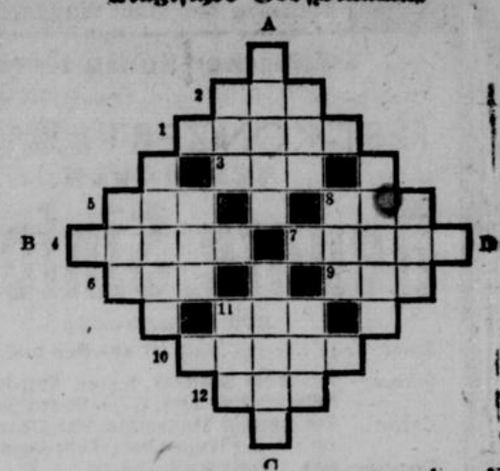
Friedrich Heuschen.

Rätsel-Ecke

Veränderlich

Ob er vom Himmel gießt,
Ob er auf Erden fließt —
Stets ist viel Wasser da;
Doch wenn man ihn verdreht,
Er auf zwei Beinen steht
Und lebt in Afrika.

Magischer Grundriß



a — a — a — a — a — a — a — b — b
e — e — g — g — g — g — g — i — i — k
i — i — i — l — l — l — l — m — n — n
n — n — n — o — o — p — p — p — r — r
r — r — s — s — t — t — t — t — t — w
u — u — u

Man bilde in den einzelnen Figuren Wörter, die waagerecht und senkrecht gleichlauten, von folgender Bedeutung: Figur A: 1. exotisches Rüsseltier, 2. Brennstoff, 3. englische Anrede; Figur B: 4. Waldvogel, 5. Wacholderschnaps, 6. Bedrängnis; Figur C: 7. deutscher Dichter, 8. Germanengetränk, 9. Schiffsseil; Figur D: 10. Göttin der Jagd, 11. leichtes Boot, 12. Antilopenart.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

Diese nachstehenden Fernsprech-Anschlüsse drücken aus, daß man zu sofortiger Bedienung bereit steht!

Rufen Sie an! W.-Elberfeld

Altgold-, Altsilber-Ankauf Werres	Wall 43 Ges.-N. 50832	22346
Altpapier- u. Textilabfälle-Ankauf	Hans Joh. Müller Laforcestr. 15/21 Auf Anruf wird abgeholt	23870
An- u. Verkauf gebr. Möbel	durch Schreiner-Fachmann Jos. Wesling Werner-Hansemann-Str. 80	23670
Anstrich, Raummalerei	Gediegene Ausführung Malermeister Hast Sophienstraße 11	31531
An- u. Verkauf von Anzügen	sow. Lederbekleidung Kussowski, Wilhelmstraße 25	22835
Anzeigen-Annahme	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	21701
Autobedarf	Reifen - Neugummierung - Zubehör Rutschni - Gleitschutz Hans Berger, Barmerstr. 34 25877 u.	25876
Autobetrieb Walgenbach	Zuverlässig u. prompt Ernststr. 18/20	31901
Auto-Elektro-Werkstätte Bosch-Batteriehilfe	J. H. Schweda Tannenbergstr. 16	34024
Auto-Garagen-Linder	Zubehör, Reifen, Tankstelle Aue 34/36 35051 u.	35052
Auto-Hengst	Elegante Privatauto-Vermietung Bankstraße 14 Tag und Nacht 33334 u.	33333
Auto-Oele	Possehl's Oel-Vertrieb Kölnerstr. 96 Erstkl. Qualitäten stets auf Lager. 23315 u.	23314
Auto-u. Wagen-Plane	Spezial-Werkstatt Ackermann, Spichernstr. 14 Größt. Fachgeschäft in W.	33376
Autoverwertung A. Hesse	Verkauf v. Ersatzteilen Ankauf von Fahrzeugen Treppenstr. 16	38108
Bauausführungen u. Instandsetzung	Baugeschäft Carl Neveling Gegr. 1882, Haraldstr. 9	33626
Beerdigungs-Anstalt Biosen	Neuenteich 67	24203
Bestecke Lütters	Solinger Stahlwaren, Eigen. Schleiferei Rostfreier Stahl mit Silberglanz, Bestecke 90 g Silb'auflage Turmhof 4	25296
Bewachung aller Art	Wach- u. Schließ-Gesellschaft Elberfeld-Barmen Alte Freiheit 16	22114
Biere in Flaschen u. Syphons	Spezialität: Pilsener Urquell A. & C. Bosche	20891
Damen- u. Herrenbekleidung	Strickwaren u. Wäsche Grah, Bergstr. 12, Ecke Kirchstr. Zahlungserleichterung	20400
Dauerwelle Parfümerie	Schnitz-Temme Straße d. SA 47	34205
Eisenfuchs	Haus- und Küchengeräte Rommelspütt Ehestandsdarlehen	20865
Elektromotoren-Schöpp	Neue und gebrauchte Sämtliche Reparaturen Straße der SA 143	34576
Fahrräder Müller	Das Spez'geschäft mit der groß. Auswahl Pagenstecherstraße 7 Ersatzteile u. Reparaturen	27391
Färberei u. chem. Reinigung Cleff	Erstkl. Ausführung von jeher Gesundheitstr. 110. Annahmestellen in allen Stadtteilen	38172
Farben, Lacke, Pinsel	Aug. Hagenkötter Aue 6	20011
Gartenbau Petry	Gartengestaltung, Topfpflanzen, Schnittblumen u. Binderei Nützenberger Str. 285a	31824
Gemälde, Bilder, Einrahmungen	Bruno Gey Bilderrahmenfabrik Mäuerchen 8	22715
Glas- u. Gebäude-Reinigung	vom Fachmann Fritz Lach Luisenst. 34	22630
Glaserei u. Glashandlung	Daniel Leimkühler Inh. Carl Leimkühler Karlstraße 40	25074
Heizungs-Kolbe	Wuppertal-Elberfeld Büro: Flensburgerstr. 8 Privat: Exerzierplatz 4	23925
Ich Quax sen. wasche Häuser	Gesundheit Straße 101 Gegr. 1884	31612
Jalousien, Rolladen, Markisen	sowie Reliefgitter Adolf Enge jr. Reparaturwerkstatt	20923
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	21701
Klischees Retuschen Zeichnungen	von der bekannten Klischeeanstalt Friedr. Brockhaus Bleichstraße 8 22148 u.	22140
Laden- u. Innenausbau	von der bekannten Schreinerei-Werkstätte Schlechter & Co. Adolf-Hitler-Straße 86b	24986
Lederwaren Möller	TURMHOF 9—11 ALLEIN-VERKAUF VON GOLDPFEIL U. MÄDLER	24874
Leitern f. jeden Zweck	Schemel usw. Karl Schuster Straße der SA 310	32210
Luftschutzschilder	sofort lieferbar. H. Kier jr., Grabenstr. 5	22759
Möbel-Macht	zeigt Ihnen die richtige Auswahl Neue Fuhrstraße 19 Ratenzahlungen! Ehestandsdarlehen!	24275
Möbeltransport Kron & Nierhaus	Nah- u. Ferntransporte Ausland Masurenstr. 20/24	32822
Optiker Herbeck	75 Jahre Ihr Berater für Augengläser Kolk 13 Lieferant sämtl. Krankenkassen und Wehrmacht	24104
Parfümerie Maria Johnen	Alle Parfüms führender Markenfirmen. — Alle Schönheitsmittel Schwanenstraße 28	23220
Pelzhaus Wilhelm	Maßanfertigung und Umarbeitungen Jetzt die neuesten Modelle Gegr. 1880 Schwanenstr. 29	23994
Perser Teppiche Kricorian	Eig. Reparaturwerkstatt Bankstraße 6	22502
Pianos-Flügel-Welschet	das bek. Fachgeschäft Straße der SA 28 Stimmen, Reparaturen	31817
Religiöse Kunst und Kunstgewerbe	C. Ostermann Herzogstr. 33	23991
Schuhe für Groß und Klein	vom bekannten Schuhhaus Peicke Adolf-Hitler- u. Morianstr. Ecke	25376
Tanzschule Schwartz	Die Schule für den Gesellschaftstanz. Erholungstr 14, I. Einzelunterricht zu jeder Zeit	26732
Tapeten-Berger 30 Jahre	Adolf-Hitlerstr. 12/14	23498
Versicherungen aller Art	durch Kost & Beintker Wortmannstraße 43	22425
Versteigerungen	Abschätzungen, Nachlaßaufnahmen Jos. Wiedenstritt ben. u. jun., vereidigte Versteigerer, Neue Fuhrstraße 29	20512
Waagen Neebe-Consbruch	für Industrie und Handel Ausführung sämtl. Reparaturen Ostersbaum 34/36	27211
Wäscherei Hüttemann	wäscht blütenweiß Viehhofstr. 206	32711
Waschtische Robert Löhrmann	Wuppertal-Elb., Straße der SA 14 (Königstraße)	24913
Wasser Gas Heizung	Emil Fudickar & Herbet Straße der SA 118	31962

Bettfedern-Reinigung
Oberbett 3.- Mk. Kissen .. 1.- Mk. täglich 1174
Betten-Türk!
W.-Elberfeld, Luisenstr. 2, Ecke Grünstr. T. 23202 a180

Schnitte, Stanzen, Gravuren, Bakelitformen u. Preßteile
H. DAHLHAUS, W.-Oberbarmen, Kasinostraße 33

Feuerpatschen u. Einstellspritzen für den Luftschutz
sofort ab Lager lieferbar
ERNST DÄHLER
Wuppertal-Elberfeld, Wupperstr. 2—6
Luftschutzgeräte jeglicher Art 12101

Parkett-
Schleiferei 302/4d
Dietrich
Wuppertal, Ruf 609 58

Zeitungs-Anzeigen
helfen kaufen und verkaufen

Bei Alters beschwerden... nimm Zinsser-Allsat

Als Schwerkriegsbeschädigter nehme ich schon jahrelang im Frühjahr und im Herbst Zinsser Allsat (Knoblauchsaft). Ich kann nur sagen, es hat stets eine gute Wirkung hervorgerufen. Man fühlt sich nach einer solchen Kur noch einmal so gesund und leistungsfähig.
14.3.40. *Hugo Gumrich, Kriegsverwaltungsinspektor, Kolberg-Pfannschmieden.*

Zinsser Allsat Knoblauchsaft
ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben. Flasche 95 Pfg. u. 2.85 Mk.
Zinsser Leipzig 19
Kräutergold (bei Stoffwechsel-Beschwerden und Arterienverkalkung) gibt es in Packungen zu 95 Pfg. und 2.37 Rk. absolut geruchlos (kein Knoblauchgeruch).

Anmeldungen

zu den nachstehend aufgeführten Lehrgemeinschaften des

Deutschen Berufserziehungswerkes

Wuppertal-Elberfeld
Untergrünewalder Straße 3, Ruf 31247,

sind umgehend vorzunehmen, da dieselben im Mai beginnen:

Eisen und Metall

Werkstoffkunde, Stufe I, 18 Abende — Stabrechnen (Schnellrechnen im Techn. Büro und Betrieb), 12 Abende (Beginn: 8. Mai) — Schmiedeübungen für Dreher, Werkzeugmacher usw., 12 Abende — Dreher, Stufe I, 12 Abende — Allgemeiner Werkstattlehrgang, Stufe I, 12 Abende — Autogenschweißen, I und II (Beginn: 6. Mai) — Elektrotechnik, I und II, 20 Abende — Werkmeisterausbildung, 4 Semester (Beginn: 29. April).

Textil

k1282

Materiallehre I (natürliche Faserstoffe), 20 Abende — Materiallehre II (geschaffene Faserstoffe) 20 Abende — Webwarenkunde, 20 Abende — Flechtwarenkunde, 20 Abende — Einführung in die Bindungslehre, 24 Abende

Bekleidung

Warenkunde mit praktischen Uebungen in der Wäscheanfertigung, 80 Abende — Zuschneiden für Wäscheschneiderinnen, 20 Abende — Bügeln, 20 Abende, Schnittzeichnen, 15 Abende.

Handel — Industrie — Verwaltung

Wie schreibe ich einen wirkungsvollen Brief, 15 Abende — Kunst- und Plakatschrift, 15 Abende — Buchhaltung, Stufe I, 18 Abende — Lohnbuchhaltung, 4 Abende — Der Betriebsabrechnungsbogen, 5 Abende — Vorbereitung zum Besuch des Bilanzbuchhalter-Seminars, 18 Abende — Buchhaltung für den Einzelhandel, 10 Abende.

Konzerte der Stadt Wuppertal

Städtischer Konzertverein

Stadthalle W.-Elberfeld, Freitag, 10. Mai, 20 Uhr

FEST-KONZERT anläßlich der 30. Aufführung in Wuppertal

BEETHOVEN:

Neunte Sinfonie

500 Mitwirkende

Zuvor: Bach: Kantate **„Nun ist das Heil und die Kraft"**

Solisten: **Elisabeth Schmidt**, Sopran, **Eva Jürgens**, Alt
Helmuth Melchert, Tenor, **Rudolf Watzke**, Baß

Chöre: **Der Barmer Singverein, der Elberf. Gesangverein, der Wuppertaler Lehrergesangverein**

Orchester: **Das Städtische Orchester**

Leitung: **Fritz Lehmann**

Voraufführung Donnerstag, 9. Mai, 20 Uhr

Eintrittskarten: Voraufführung: RM 0.75, 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, Schülerkarten zu RM 0.50; Konzert: RM 1.-, 1.50, 2.-, 3.- u. 4.-, Schülerkarten zu RM 0.50 bei Baedeker u. Schreiber & Reißmann

Morgen Sonntag, 28. April

Die Deutsche Arbeitsfront N.S.G. „Kraft durch Freude"
Kreisdienststelle Wuppertal

nachm. 16 Uhr, in der Stadthalle Barmen
abends 20 Uhr in der Stadthalle Elberfeld

Wunschkonzert

mit

Herbert Jäger Allerlei von 2 bis 3 Der Jäger aus Kurpfalz
Rotraut Richter Wegen des Riesenerfolges und auf Wunsch
Carmen Lahrmann Die deutsche Shirley Temple
Deutschlands jüngste Funkhumoristin
10 Hildegard-Friedrich-Musical-Mädel
Die größte deutsche Musikalschau
Ingrid Larsen Saxophon-Virtuosin bekannt durch alle Sender
Rolf Röder Ansager u. Humorist v. Deutschlandsender: „Guten Morgen, lieber Hörer"
Inge Heid Charmante Solotänzerin

Restkarten zum Preise von RM 2.00 und 3.00 in den Verkehrsvereinen, bei Baedeker und an der Abendkasse

Des außerordentlichen Erfolges wegen

Wiederholungs-Gastspiel

am **Montag**, dem 29. April 1940, k12e1
NUR in der **Stadthalle Elberfeld**, 20 Uhr

Außerdem:

5 Komiker im Frack
Der größte Lacherfolg der Gegenwart!

Karten zu RM 1.-, 2.-, 3.- in den Verkehrsvereinen, bei Baedeker und an der Abendkasse der Stadthalle am 28. 4. ab 16 Uhr

Pfingsten steht vor der Tür -- nun wählen Sie schnell Ihren neuen Sommerhut!

Kleidsamer Aufschlaghut schlichte Form, geeignet für jedes Kleid 4.20
Stroh-Bolero mit blauer Ponponverzierung, sehr jugendlich 4.95
Sportlicher Kleiderhut Glockenform, mit Ripsbandgarnitur 7.80
Medischer Breton mit hübscher Lackbandgarnitur, Fantasiegeflecht 9.60
Eleganter Kleiderhut mit Band- und Blumengarnierung, aus grobem Geflecht 10.50

Man kauft gut im **KAUFHOF** Wuppertal-Elberfeld

T68

UNION

W.-Elberfeld - **THEATER** - Herzogstraße

Täglich, auch Sonntag Nachmittags 3 Uhr, Einlaß 2.30 Uhr

HEINZ RÜHMANN

Hurra! Ich bin Papa!

Jugendliche haben Zutritt! Ja13

Paßbilder
Atelier Schmuck, B.-E.-Str. d. SA 102 auch Sonnt. 11-1 U. b101

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 177
Ernst Döhler, Wuppt.-Elberfeld, Wupperstraße 2/6. Tel.: 264 61/62.

Klein-Anzeigen im **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** haben sich seit mehr als 50 Jahren gut bewährt

Volksbildungsstätte Wuppertal
Dr. W. Klein, Wuppertal

Deutschland und Frankreich im Kampf um den Rhein

am Sonntag, dem 28. April, 10½ Uhr
Knabenmittelschule, Elberfeld, Friedrichstraße
Eintritt Mk. 0.40, Wehrmacht Mk. 0.20. — Karten an der Kasse.

Vermischte Anzeigen

Wer legt **Parkett?** (120qm) Material vorhanden. Ang. u. E 9934 Gft. r226

Stadttheater Wuppertal

Sonnabend, d. 27. April
20—22½ Uhr: Miete E I (Grüne Karte) u. frei. Verk., Mk. 0.85—4.55
„Enoch Arden" Oper

Sonntag, den 28. April
15—18 Uhr: Außer Miete, Mk. 0.85—3.75
„Der Zarewitsch" Operette 167b
20—23 Uhr: Außer Miete, Mk. 0.85—3.75:
„Die lustigen Weiber von Windsor" Komische Oper

Imperio Argentina
der Stern von Spanien, mit **Friedrich Benfer** als „CARMEN" in

Andalusische Nächte

Der begeisternde Film aus der zauberhaften Welt des Südens

Heiß ist das Blut der andalusischen Menschen. — Liebe, Eifersucht und Haß vereinen sich in ihnen zu maßloser Leidenschaft.

In unbeschreiblicher Schönheit ersteht vor uns die Pracht des Südens - wogende Meere von Blumen - schöne, nach Freude und Liebe durstige Menschen — so könnte das Paradies sein!

Ein Froelich-Film der Ufa

3 große Sonder-Vorstellungen
Sonnabend abends 10.30
Sonntag Spätvorstellung
Sonntag vormittag 11 Uhr

UFA-PALAST W.-Barmen
MODERNES Theater - W.-Elberfeld

Sonderauswertung Türck-Düsseldorf

Gaststätte Brückenschänke
(Glocke)
Inhaber **Fritz Richter**
Wuppertal-Barmen, An der Clefbrücke 4, Telephon 60245
Das gepflegte Familienlokal im Zentrum
Ia Speisen und Getränke
663a

Vereinigte Sonnborner Sterbekassen
W.-Sonnborn

Sonntag, 5. Mai 1940, vorm. 10 Uhr, im Kassenlokal W.-Barmen, Kl. Werth 24.

Außerordentl. Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Vorstandsbericht. 2. Beschlußfassung über die Genehmigung des Uebernahmevertrages und die Auflösung der Kasse. Da die vorige Versammlung vom 26. 4. 1940 beschlußunfähig war, ist diese Versammlung nach § 20 d. Satzg. ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen mit einfacher Mehrheit beschlußfähig. Türkontrolle: Mitgl.-Ausweis vorzeigen. Um pünktl. Erscheinen bittet: Der Vorstand. 1111a

Zoologischer Garten Wuppertal

Wirtschaftsbetriebe:
Inh.: Hermann Wülfing, Tel. 3 19 16
Jeden Sonntag:
Gr. Konzert u. Tanz
von 15½ Uhr bis 23 Uhr
Ab 1. Mai täglich von 16 bis 19 Uhr
Konzert 1108
Mittwoch - Samstag - Sonntag
Tanzabend
Eintritt zu den Sälen u. Terrassen frei

Sonntag, den 28. April, 15 Uhr
Himmelfahrt, den 2. Mai, 15 Uhr

RENNEN ZU DORTMUND

am 28. 4.: **Aug.-Klönne-Rennen** Ehrenpreis und RM 6000.-
am 2. 5.: **Preis von Westfalen** Ehrenpreis und RM 10000.-

Niedrige Eintrittspreise. — Direkte Straßenbahnverbindung zur Rennbahn ab Hauptbahnhof: Linie 7.

Ofen-Reparat. aller Systeme. — E. Herweg, Eld., jetzt Mathildenst. 13 b138

Hausverwaltungen gewissenhaft und zuverlässig. Paul Zurmahr, E., Marienstr. 42, Anruf Nr. 36130.

Zuschneider-Anleitung. Jede Dame f. d. Zuschneid. i. Garderobe sof. erlern. Anl. b. Thee Sch., Mstr., Weststr. 143, pt. Dauf. a. Anf. d. Schnittmust. Zuschneid. A. Wunsch. Hausbesuch.

Nähbetrieb sucht **Aufträge** Ang. unt. B 291 a. d. Gft. Bm. r935

Nähereibetrieb, mit Stepp-Knopfloch- u. Zick-Zackmaschinen, sucht Arbeit. Ang. unt. B 4382 an Gft. Barm. †

Luftschutz-Türen u. Blenden sof. abzugeben. — Schweizer & vom Hofe, E., Seilerstraße 42, Fernsprecher 3 31 82. s1393

Ruhige Nerven Gesundes Herz Tiefen Schlaf 10b
erlangen Sie durch eine Kur mit unserem, seit Jahrzehnten bewährten natürl. Nerven- u. Herz-Kraftmittel
ENERGETICUM
ges. geschützt. — Nachahmungen weise man zurück
Jungbrunnen Ba., Schuchardstr. 1 u. Berliner-Ecke Stennerstr., Elb., Poststr. 5

Jetzt **düngen** mit
ALMAG-HUMUS
das ideale Dünge- und Boden-Verbesserungsmittel
Umsatz 1939: über 20000 to
Dr. Albert Alteköster e36
vormals ALMAG A.-G. — Tel. 37630, W.-Sonnborn

Fidelio
Tanzpalast-Bar
GEMARKER UFER 9-13, RUF 54456
Das Abendlokal für Sie
Täglich ab 21 Uhr, Sonnabend u. Sonntag ab 20 Uhr, spielt
Kurt Heinz Sölbrand zum Tanz 62b
bis 3 Uhr nachts geöffnet
Hildegard Rüther unterhält in
Großstücks Gute Stuben

Café Viktoria
W.-BARMEN 167b
Täglich unterhält Sie
HERBERT TILGNER

Benutzen Sie auf Ihrer Geschäftsreise die Rheindampfer!

Sie entlasten die Reichsbahn und verleben Stunden der Entspannung.

Ab 1. Mai
Tägliche Schnellfahrten
rheinaufwärts ab Köln 7.45, Bonn 10.00 Koblenz 14.25 Mainz an 20.55
rheinabwärts ab Mainz 9.15, Koblenz 13.50 Köln an 18.00
Verbilligte Rückfahrscheine
Vollständiger Wirtschaftsbetrieb an Bord
Ueber weitere Fahrten unterrichtet Sie unser Fahrplan
Fahrpläne u. Fahrscheine durch die Reisebüros

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt a372

Dauerwellen 126
werden in meinem Salon von allerersten Kräften mit den neuesten Apparaten ausgeführt.

Haarfärben
ist die Spezialität meines Hauses. Graues, verfärbtes od. verbleichtes Haar erhält die alte Naturfarbe wieder. Blondieren wird in allen Nuancen ausgeführt.

Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4.
Herren- u. Damenfriseur — Fernruf 24054.

Elberfelder Mai-Kirmes

Exerzierplatz — Bis einschließlich Sonntag, 5. Mai täglich von 14 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet — Exerzierplatz

785

Stellen-Anzeigen

Nr. 99 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 27./28. April 1940

Führende
Krankenversicherungs - Aktiengesellschaft

sucht für sofort einen in der Werbung und im Aufbau einer eigenen Organisation erfahrenen

AUSSENBEAMTEN

Es kommen nur charaktervolle Herren in Frage, die die erforderliche Eignung und Erfahrung hierfür haben. Bei Bewährung günstige Entwicklungsmöglichkeiten. — Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter KN. 8875 an A L A, Köln, Zeppelinstraße 4. a63

Wir suchen für Betriebe in Oberbayern

mehrere tüchtige

Lohnbuchhalter
kaufmännische Angestellte

mit guter Allgemeinbildung, möglichst auch mit technischen Kenntnissen.

Zuverlässige und berufserfahrene Kräfte wollen ihre Bewerbungen mit handgeschrieb. Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen richten an:

WILHELM PROPACH *Oberbauleiter*
INGOLSTADT/Donau Schließf. 107.

d4007

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt

kaufm. Angestellten

für unsere Werkstättenabrechnung Flugzeugteile. Vertrautheit mit Vor- und Nachkalkulation und damit zusammenhängenden Fertigungsfragen unbedingt erforderlich.

Ferner kaufmännische Angestellte f. d. Abteilungen

Einkauf / Verfrachtung / Revision

mit abgeschlossenen Kenntnissen. Gegebenenfalls kommen auch weibliche Kräfte in Frage.

Außerdem eine

erfahrene Telefonistin

Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins an

Personalabteilung der
„KRONPRINZ"
Aktiengesellschaft für Metallindustrie
Solingen-Ohligs. d4013

Für die Wiegkammer einer Kordel- u. Litzenfabrik w. per sof. ein

älterer Angestellter

ges. Ang. B 282 an Gst. Barm. 1257a

Wuppertaler Fabrikgeschäft
sucht zum baldigen Eintritt

gewandten Herrn (Dame)

mit gründl. kaufm. Kenntnissen für Korrespondenz, Statistik und Devis.-Angelegenheiten. Bewerbungen u. E 9730 an Geschst. r223

Fabrikunternehmen
sucht wegen Verheiratung der jetzigen Kraft zum 1. 7. dilanzsich., perfekten

Buchhalter (in)

in angenehme Stellung. Ang. unter B 669 an die Geschäftsstelle. r210

Für das Einkaufsbüro einer größer. Metallwarenfabrik

wird eine

Kraft gesucht

welche in der Metallbewirtschaftung bewandert ist und Stenographie und Schreibmaschine beherrscht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintritts-Termins erbeten unter B 280 an Gst. d. Bl. Barmen. 1700f

---

Tüchtige Kraft
für Registratur und Telephon-Zentrale, 1715f
möglichst für sofort gesucht. — Bewerbungen unter B 286 an die Geschäftsstelle in Barmen.

Wir stellen laufend ein:

1. männl. und weibl. kaufmännische Angestellte

mit guter Allgemeinbildung und brauchbaren Fachkenntnissen:

a) **für Ein- und Verkaufsabteilungen**
Kennwort: Kfm

b) **für Verwaltungs- und Betriebsbüros**
Kennwort: A

c) **für Versandwesen**
Kennwort: Vf

d) **für Buchhaltung**
Kennwort: Bu

e) **für Betriebswirtschaft und Selbstkostenwesen**
Kennwort: Bw

Sichere Rechner, gewandte Maschinenschreiber und Kurzschriftler werden bevorzugt.

2. Konstrukteure und Techniker

mit Hochschul- oder Fachschulbildung u. Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau, insbesondere Hüttenwerksanlagen und deren Einrichtungen.
Kennwort: T

Angebote mit ausführlich. Bildungsgang, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe d. Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter dem betreffenden Kennwort erbeten an

Bochumer Verein
für Gußstahlfabrikation Aktiengesellschaft
Personalabteilung — **Bochum** — Postfach 325

Tüchtiger
Polsterer und Dekorateur
sofort gesucht. Flotter Arbeiter.
Werkstätte für moderne Inneneinrichtung
Johanna Faßbender
Herzogstraße 19, I. k1295

Wer übernimmt angenehme nebenamtlich. Tätigkeit durch Verwaltung einer kl. Siedlung, Nähe Elberfeld-West a. d. Lande? - Bautechn. und landwirtsch. geb. Personen bevorz. Angebote unter E 2704 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zum 1. oder 15. Mai

Gebrauchsgraphiker

für meine Hausdruckerei gesucht. Fachliche Voraussetzungen für die Bedienung einer Rotaprint-Anlage, Herstellung der Schablonen, gewandtes Schriftschreiben Bedingung. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Lebenslauf und Arbeitsproben erbeten an: 121b

ESPENLAUB FLUGZEUGBAU
W.-Langerfeld, Spitzenstr. 35.

Altes Handelsgeschäft (Eisenwaren) Ein- und Außenhandel, sucht tüchtigen

Angestellten
für Ein- und Verkauf.
Ang. unt. E 2714 an Geschst. r205

Für Rechnungs-Abteilung und Registratur wird ein zuverläss.

kaufm. Angestellter
für sofort oder später gesucht. Schriftliche Bewerbungen an
J. W. Blasberg
Wuppertal-Oberbarmen, Postfach 685. 1297a

Wir suchen
zu sofortigem Eintritt
mehrere tüchtige

Jiggerfärber
als Vorarbeiter.
Angeb. mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter u. Lohnforderung an:
F. W. Lohmann, Schloß-Holte
bei Bielefeld. a214

Großbankfiliale
sucht per 1. 6. 40 oder früher

Kassenboten

Angebote unter B 4320 an d. Geschäftsstelle Barmen. 1264a

Galvaniseur
oder kräftiger 1233a
Arbeiter
über 40 Jahre für galvanisch. Betrieb sofort gesucht. — Einstellung durch das Arbeitsamt.
Aug. Linnepe, Barmen,
Wasserstraße 15.

Metallschmelzer

perfekt im Sortieren und Schmelzen von Altmaterial und Blöcken in Rotguß, Bronze, Sondermessing und Aluminium, in Dauerstellung ges. Wohnung wird gestellt. Bewerbungen an a183
Mittelrheinische Metallgießerei Heinrich Beyer, Andernach (Rhein) 3

---

25 Hilfsarbeiter

gesucht. Bei Eignung Möglichkeit zum Anlernen als Facharbeiter

Maschinenfabrik Walter Osthoff
Wuppertal-Elberfeld, Kiesbergstr. 25
a234

Wir suchen für unsere a324
Haupt - Versand - Abteilung
für die Disposition und Ueberwachung des gesamten Güter-Ein- und Ausgangs einen mit dem Speditionswesen vertrauten

Versandleiter

Schriftliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnis-Abschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten an
VORWERK & SOHN
Abteilung Gummiwerk
Wuppertal-Barmen, Lichtenplatz
(Der Bewerbung ist eine Zuweisungskarte vom Arbeitsamt beizufügen)

---

1 Offsetdrucker
1 Setzer
1 Lagerist *für bald gesucht.*
August Jung Söhne graphische Kunstanstalt Barmen, Rauer Werth 7 9
12/3a

Ordentlicher
Handels-Hilfsarbeiter(in)
für den Ladenpacktisch sofort gesucht.
Otto Boenicke
W.-Elberf., Alte Freiheit 2
Ecke Turmhof. b270

Mehrere tüchtige b3997
Handsetzer
für Akzidenz und Anzeigen
sofort gesucht.
Buchdruckerei und Verlag
Karl Busch, Wattenscheid
(Westfalen).

Maschinensetzer
für Typograph
Handsetzer
auch ältere Personen sof. gesucht
Montanus u. Ehrenstein
W.-Wichlinghausen, Huldastr. 54

Lagergehilfen
werden von einer †
Lebensmittel-Großhandlg.
per sofort oder später gesucht. — Nur Herren aus der Branche wollen sich melden. — Schriftliche Angebote unter B 4228 an Geschst. Barmen.

---

1 Herren- u. Damenfriseur
ferner
1 Herr.-Friseur od. Friseuse 147
stellt sofort ein:
Salon Stoll, W.-Hahnerberg 41.
Telephon Nr. 3 52 84.

---

1 Herren-Friseur,
1 Friseuse, 1215
1 Lehrmädchen
sucht P. Krause, W.-Elberfeld, Klydorf 64—66, Telephon 225 71.

Tüchtiger
Uniformschneider u. Einrichter
ges. Elb., Neuenteich 89, II. St.

Kleinstück-Schneider,
evtl. auch als Heimarbeiter ges. Ang. E 9727 G.

Friseurgeh.
in angen. Dauerstellung gesucht. Gebhardt & Bähr Elbf., Friedrichstraße 46. f1266

Friseur-Aushilfe
f. d. Pfingstwoche ges. August Beb, E., Oberstr. 25.

Damen- u. Herren-Friseur
gesucht. G. Engel, W.-Vohwinkel, Vohwinkelerstr. 19. e114

Buchbinder
oder Kartonagenarbeiter für halbe Tage gesucht. Ang. E 9956 Gst.

Kraftfahrer
für Personenkraftwagen
für Fabrikunternehmen für sofort gesucht. Ang. unt. E 2706 Gst. f47

Malergeh.
sucht W. Hecker, Str. d. SA. 19.

Tüchtige Anstreicher-Gehilfen
gesucht. e29
Gerhard Mühlen, W.-Sonnborn, Am Thurn 25.

Zehn Anstreicher
für Eisenkonstruktion
sof. ges. Zu meld. abends zwischen 8 bis 9 Uhr.
Otto Leufer,
Elb., Hindenburgstraße 180. R197

Wenn Sie eine Stelle anbieten

sei es im Büro, im Haushalt oder sonst irgendwo, dann vergessen Sie bitte nicht, in Ihrer Anzeige anzugeben, was Sie von dem Arbeitsuchenden verlangen. (Angabe des Alters, besondere Fertigkeiten, Kenntnisse oder Erfahrungen, verheiratet oder ledig etc.) Sie ersparen sich selbst und dem Bewerber Zeit, Arbeit und oft Kosten. Denken Sie auch daran, daß die eingesandten Unterlagen dem Arbeitsuchenden wertvoll und vielleicht seine letzten sind und deshalb durch unsachmäßige Behandlung für die weitere Verwendung nicht unbrauchbar gemacht werden dürfen. Sie sollen darum auch nicht mit Eingangsstempeln und Vermerken versehen werden. Schnellste Rückgabe wird er Ihnen danken.

Tüchtiger Friseurgehilfe
für dauernd oder Aushilfe gesucht. — Salon Herold, W.-Elberfeld, Dessauerstraße 5, Tel. 229 17. r243

Zuschneider
für Herren- und Knabenkleiderfabrik gesucht. Angebote E 9941 Gft. f1311

Bandwirker
Bandwirkerinnen
Kettenscherer innen
Spulerinnen
Näherinnen
gesucht 923a
Herm. Kehrenberg
Betrieb Springerstraße 12

Tüchtiger
Bandwirkergeselle
für Kunstseidenband (Schachten) sofort gesucht. 1278a
Höffken & Wilkes,
Barmen, Ferd.-Thun-Str. 29.

Bandwirker (innen)
sofort gesucht. 1238a
Ewald Kellermann,
W.-Barmen, Ritterstraße Nr. 66—70.

Mehrere Dreher und Schlosser
sowie einige 1701f
Hilfsarbeiter
für vorwiegend Akkordarbeit sof. ges. Einstell. erfolgt durch d. Arbeitsamt. Vorherige Vorstellung bei uns erbet.
Aug. Schnakenberg & Co.,
W.-Oberbarm., Beyenburger Str. 164.

Monteure
Autogen- u. Elektroschweißer
Kupferschmiede
Installateure
und Rohrschlosser
laufend für auswärtige Baustellen gesucht.
Walter Huhn, Rohrleitungsbau und Montagen
Herne, Breddestr. 9, Telephon 52475

Mehrere Schlosser, Pliester und Schmirgler
sowie
Hilfsarbeiter zum Anlernen
gesucht. Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt. f388
Erich Rauch, Werkzeug-Fabrik,
Remsch.-Lüttringhausen,
Birker Weg 4—5.

Füllhalter-Reparatur-
Drechsler
für selbständigen Posten sofort oder später gesucht (evtl. auch intelligenter Horn- oder Holzdrechsler geeignet). Ang. unt. E 2731 Gft. f1323

Zwei intelligente
Arbeiter
gesucht zum Anlernen als Fräser und Dreher. Einstellung erfolgt nach persönlicher Vorstellung durch das Arbeitsamt. f1289
Spezial-Maschinenfabrik
Futura,
Elbf., Markomannenstr. 7.

Tüchtiger Heizer
gelernter Schlosser, für Heißdampf-Lokomobile sof. gesucht.
Baugeschäft Wilh. Hoppe,
Wuppertal-Barmen,
Tunnelstr. 28. 1284a

2 Kraftfahrer
für Nachtverkehr, Führerschein 2, per sofort gesucht. Einstellung durch das Arbeitsamt. r211
Wilhelm Möller,
Speditionsgeschäft,
Elberfeld, Gravelottestr. 5.

Fliesenleger
sofort gesucht. a305
J. Leineweber,
Düsseldorf, Rethelstraße 28,
Telephon 64135.

Gärtnergehilfe und Arbeiter
sofort gesucht. E. Müller Gartenbau, W.-Elb., Uellendahlerstr. 115. r232

Gartenhilfe
für ½ Tage gesucht.
Frau Horst Werner von Baum,
W.-E., Herwarthstr. 2, Ruf 227 52. f1319

DOPPEL Flitzer
Gesucht
Weinküfer
Destillateure
Kellereiarbeiter 42b
W.-B., Völklinger Straße 18
18 93
BACOBA WEINE

Bote oder Botin
zum Liefern v. Zeitschriften an feste Kundschaft für sof. ges. Meldg. erbeten vorm. von 10—12 Uhr u. nachm. v. 3—4 Uhr. a243
Buch- und Zeitschriftenhandlung
Th. Klein, Wuppertal-E.
Bleichstraße 17.

Tüchtiger
Alleinkoch
oder
Alleinköchin
für gutbürgerliche Küche sofort gesucht. 1076
„Löwenbräu"
Wuppertal-Barmen,
am Hauptbahnhof.

Bäckergeselle
u. Bäckerlehrling sof. gesucht. Fritz Momberg, B., Heckinghauserstr. 183.†

1 Hausdiener
1 Kellerbursche
zum baldigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote oder persönl. Vorstellung
Hotel Wuppertaler Hof
Wuppertal-Barmen
170b

Sofort gesucht mehrere
männl. u. weibl. **Hilfskräfte**
sowie einige 1246a
Lederstanzer
Lage-Westfalen, W.-Barmen,
Königsberger Straße 3/17.

Fleißiger 2005
Arbeiter
sofort gesucht.
„Holzwolith"
Leichtbauplatten-Fabrik,
P. Wilhelm Heil,
W.-Barmen, Welther Straße Nr. 13.

Ordentlichen
Pferdepfleger
sof. gesucht. — Rottschule Hasbender, Solingen-Höhscheid, Neuenhoferstr. 41, Ruf Nr. 2 31 41. b3996

Mann
für Bodengänge, Lagerarbeiten u. zum Packen für halbe Tage ges.
Rob. Brann, W.-Elberfeld,
Chlodwigstraße 5.

Gläserspüler
f. Samstags und Sonntags gesucht.
Kegelaufsetzer
für einige Tage in der Woche gesucht.
Ratskeller, B., Lindenstr. 3. 141b

Kaufmänn. Lehrling
gesucht.
Herren- u. Knabenkleiderfabrik
Fritz Anderer,
Wuppertal-Elberfeld,
Hofaue 21 f1310

Kaufm. Lehrling
von Großhandlung zum 1. Mai gesucht. Angeb. u. E 9945 an Gschft.

Ordentl., kräftiger Junge als
Schreinerlehrling
per sofort gesucht. a334
Carl Runte, W.-Barmen,
Wikingerstraße 1.

Elektro-Lehrling
gesucht. Schriftliche Angebote unter B 4345 an Gschft. Barmen. 139b

Lehrling (in)
f. Buchhandlung sof. ges. Es wollen sich nur solche melden, die wirklich Interesse für diesen Beruf haben. Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt. Angebote an die Baedekersche Buchhandlung, E., Herzogstr. 33.

Ordentlicher
Metzgergeselle
sof. ges. f1278
Aug. Fahrney
Marienstraße 5.

Arbeiter
f. Kartonagen gs. W. Reese, B., Gewerbeschulst. 135a†

Kräft. Mann als r214
Lagerarbeiter
gesucht. Gebr. Kampermann, W.-Elberfeld, Wiesenstraße 138.

Aelter. Mann
für stundenweise leichte Arbeit ges.
C. E. Battberg, W.-Vohwinkel, Gebhardstr. 6a.

Hilfsarbeiter (innen)
sof. ges. Einst. d. d. Arbeitsamt.
Hastener Werkzeugfabrik
August Berger
Remscheid-Hasten, Dreiangelstr. 21. f355

Bäckergesellen.
gesucht. Barmen, Schwarzbach 44. Vorzustell. Sonnt. vorm. 1250a

Laufjunge od. älter. Mann
für Bodengänge u. zum Packen sofort ges. 1330
Aug. von den Steinen,
Elbf., Kirchstr. 9.

Kräftiger f1300
Laufjunge
n. der Schule ges. Bierwirth Baust. 72

Friseurlehrling
ges. f. Dam.- und Herr.-Fris.-Gesch. Ang. E 9724 Gft.

Intell. Junge als
Dekorations- und Poster-Lehrling
ges. Grenzhäuser, Luisenst. 85. f1263

Kräftiger
Packerlehrling
sof. gesucht.
Albert Schleyer,
Tuchgroßhandl.,
Elbf., Hofaue 91.

Lehrling
für Kunstseidenweberei und Vorrichterei gesucht. 301a
Max Eulenhöfer & Co. G. m. b. H.
Wuppertal-Langerfeld,
Hedtmannstraße 6.

Weibl. Angebote

Wir suchen zum möglichst baldigen Dienstantritt f230
eine Angestellte.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild sind umgehend unter Angabe der Gehaltsansprüche einzureichen.
Städtische Sparkasse Mettmann.

Kontoristin
mit guter Handschrift
welche mit allen vorkommend. Büroarbeiten vertraut ist, für sofort oder später gesucht. Kenntnisse in Masch.-Schreiben u. Stenographie erforderl. Angebote mit Lichtbild, Gehaltsanspr. und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 5082 an die Geschst. b466

Kontoristin
für leichte Kontorarbeiten sowie perfekte
Stenotypistin
sofort gesucht. Einstellung durch das Arbeitsamt. 1721f
Joh. Wilh. Schürmann,
W.-Barmen, Buchenstraße 21,
Telephon 5 67 68.

Kontoristin
für alle vork. Arbeiten ges. Stenogr. u. Schreibmaschine Beding. Ausführl. Angeb. unter B 4289 Gft. Barmen.†

Zum baldigen Eintritt suchen wir eine 1295a
Kontoristin
die mit allen vorkommenden Arbeiten der Lohnbuchhaltung vertraut ist.
Otto Budde & Co.,
Wuppert.-Barmen, Meckelstr. 88.

Jüngere Kontoristin
mit Kenntnissen in Stenographie u. Schreibmaschine für sofort oder später gesucht. Angebote mit Angabe d. bisherigen Tätigkeit unter B 277 an die Geschäftsstelle in Barmen. 900

Wir suchen zum baldigen Eintritt
eine Kontoristin
mit guter Handschrift, sich. Rechnerin, Kenntn. in Stenographie u. Masch.-Schreiben Bedingung. Schriftl. Ang. unter E 9795 an die Geschst. d. Bl. f1260

Zuverlässige Kontoristin
gesucht. Schriftl. Ang unt. Angabe d. bisherig. Tätigk. u. B 4351 Bm. †

Rechtsanw.-Angestellte (r)
für sofort gesucht. Angebote unter B 2724 an die Geschst. d. Bl. f1307

Führende Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft
sucht für sofort zur Unterstützung des Organisationsleiters a63
1—2 intelligente
Damen
für leichte Werbetätigkeit gegen feste Bezüge u. hohe Provision. Fleißige, redegewandte Damen mit guter Garderobe erhalten Ausbildung durch uns. — Eilangebote unter KN. 8875 an ALA, Köln, Zeppelinstr. 4.

Kontoristin
für Schreibmaschine und allgemeine Büroarbeiten sof. ges.
Fröhlich & Klüpfel,
Wuppertal-Barmen,
Fuchsstraße 28. 1271a

Kontoristin
mindest. 30 Jahre, mit allen Büroarbeiten vertraut, Stenogr. und Maschinenschreiben Bedingung, sof. ges. Ang. unt. E 9929 an die Gschft. f1296

Gewandte und zuverlässige
Kontoristin
mit Buchhaltungs- und Stenographiekenntnissen für kleineres Büro für sofort gesucht. — Angeb. unt. B 4284 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Kontoristin die mit der Buchhaltung u. d. Lohnwesen vertraut ist, u. tücht. 1699f
Mädchen z. Anlernen für Büro u. Lager gesucht. Ang. unter B 4272 an die Gst. in Barmen.

Jüngere Kontoristin
für leichtere Kontorarbeiten für sofort oder später nach Oberbarmen gesucht. Angenehme Stellg. Ang. unt. R 743 an die Filiale Oberbarmen. †

Buchhalterin
für Kontenrahmen, abschlußsicher, ev. für halbe Tage von Eisenwaren-Großhdl. gesucht. — Angeb. unter E 5002 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Elberfelder Fabrikgeschäft
sucht zum baldigen Eintritt, spätestens 1. Juli, eine 1392
jüngere Maschinenbuchhalterin
Ausführliche, handgeschriebene Angeb. mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Gehaltsansprüchen unt. E 2716 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Kontoristin
perfekte Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt ges. Angebote unter B 294 an die Geschäftsst. Barmen. r939

Großes Feinkosthaus
in Barmen sucht
perf. Verkäuferin
aus der Branche. Umgehende Angeb. unt. B 4251 an die Geschäftsst. Barmen. †

Lebensmittel-Verkäuferin
gesucht. — Eilangebote unt. E 9995 an die Geschäftsst. ds. Blattes. r206

Suche zum alsbaldigen Eintritt einige gewandte, zielbewußte und gewissenhafte
Verkäuferinnen
für meine Filiale.
Es ist erforderlich, daß mir der Nachweis einer Verkaufstätigkeit geführt wird.
Nur selbstgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild sowie Gehaltsansprüchen erbeten.
Ernst Mühlenstepen
Düsseldorf, Ackerstraße 3.

Verkäuferin
aus der Lebensmittelbranche für Bäckerei gesucht. Gefl. schriftl. Ang. unt. B 293 an Gft. Barmen. 1722f

Für mein größeres, erstklassiges Drogen- und Lebensmittelgeschäft suche per bald oder später eine durchaus tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
mit besten Empfehlungen. Familiäre Pension im Hause. Gefl. Angebote erbittet
C. Biemann, Gruiten,
Adler-Drogerie.

Jüngere
Kontoristin
findet in Büro und Expedition eines angesehenen Großhandelsunternehmens
sofort Dauerstellung.
Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht, aber nicht Bedingung. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. s. w unter E 5081 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a270

Strangspulerinnen
auch außer dem Hause,
Stranghaspelerinnen und
Einschlagspulerinnen
evtl. für ½ Tage, sofort gesucht. 1720f
Einstellungen erfolgen durch das Arbeitsamt.
W. Schüller & Sohn K.-G. W.-Wichlinghausen Wiescherstr. 15.

Tüchtige
Strangspulerinnen
für Kunstseide und Baumwolle gesucht
Lucas & Vorsteher
W.-Oberbarmen
Lennepe r Straße 39
1315a

Tüchtige
Verkäuferin und Lehrmädchen
sofort oder später gesucht. r239
Lebensmittel
Höfler,
Wuppertal-Elberfeld, Neustraße 4, und Friedrichstraße 32, Ruf 271 81.

Junge, tüchtige h207
Verkäuferin
aus der Lebensmittelbranche für sofort oder später gesucht.
Bewerbungen erbittet
Paul Hirschmüller,
Spezial-Fischhandel,
Wupp.-Elberfeld, Kloxbahn 40.

Kunstgewerblerin
die zu Hause nebenberufliche Malarbeiten übernehmen kann, sof. ges. Eilangebote an: H. Roeskes, Remscheid, Brüderstraße 53b.

Verkäuferin
evtl. auch junge Frau, für Metzgerei, mit Familienanschluß sofort gesucht. Mädch. vorhanden. f76
Karl Höhlschen, Ronsdorf,
Breitestraße 10, Telephon 7 22 16.

Tücht. Verkäuferin
u. Serviersfräulein für sofort in gute Konditorei in schöner westf. Kreisstadt gesucht. Angebote mögl. m. Bild an Kaffee Patzberg, Schwelm, Bahnhofstraße 17, Ruf 2035. e185

Tüchtige Friseuse
für sofort oder später gesucht.
Emil Schulz,
Barmen, Heckinghauser Straße 218,
Eingang Linienstraße. 1693f

Tüchtige f308
Friseuse
zu sofort oder später gesucht.
Salon Schlüter, Remscheid,
Elberfelder Straße 22.

Tüchtige Friseuse
oder
Aushilfe gesucht
Damensalon Röder, W.-Barmen
Schuchardstr. 16, Ruf 52203 1663f

Sprechstundenhilfe
für Allgemeinpraxis mögl. sofort ges. Dr. med. Ost, W.-Hahnerberg, Hahnerberger Straße 108, Telephon Nr. 7 13 11. f47

Maschinennäherinnen und Handnäherinnen
gesucht. f1301
Cramer & Kromberg,
W.-Elberfeld, Brausenwerth 15.

Geübte 1260a
Maschinen-Näherinnen
für Heimarbeit sofort gesucht. —
F. E. Geist, B., Zur Scheuren 6a.

Lampenschirm-Näherinnen
auch in Heimarbeit gesucht. — Emil Möller, Elberfeld, Wupperstr. 3. †

Erfahrene Kontoristin
für Korrespondenz und Buchhaltung, zum mögl. baldig. Eintritt gesucht. Ang. unt. E 9923 an die Geschäftsstelle Elbf. f1287

Jüngere Kontoristin
für sofort gesucht. Ang. m. Gehaltsansprüchen unter E 5012 Gft. R250

Für Büroarb. junge weibl. Kraft,
auch z. Anlernen, ges. Ang. E 2709 G R194

Sprechstd.-Hilfe
für Zahnpraxis, die auch im Abrechnungswes. vertraut ist, od. Anfängerin für sof. od. später gesucht Ang. E 9844 G.

Suche z. 1. 5. od. später freundliche
Verkäuferin
sowie tüchtige
Hausgehilfin
Metzgerei
E. Hermann,
Bm., Ad.-Hitler-Str. 236. 1254a

Zuschneiderinnen
evtl. f. ½ Tage
f. Kleinkinderbekleidung ges. s1397
Schroer & Co., Hofaue 46.

Heimnäherinnen
für Kleinkinderbekleidung gesucht.
Schroer & Co., Hofaue 46. s1397

Heim-Arbeit
Hosenträger-Näherinnen
per sofort gesucht. Auf Wunsch wird die Ware angeliefert und wieder abgeholt. 1273a
R. W. Herfen, W.-Barmen,
Hohenstein 17/19, Fernspr. 5 25 92.

Wir suchen noch einige geübte
Hosenträger-Näherinnen
für Heimarbeit 1268a
Heinmöller & Dieckershoff
W.-Barmen, Winterstraße 8

Hosenträgernäherinnen
für Betrieb oder Heimarbeit sofort gesucht. r216
Adolf Roß, Dorpmüllerstr. 36
(Wolkenburg).

Geübte Hosenträger-Näherin
f. Betrieb od. Heimarbeit sowie Mädchen z. Anlernen u. Lager ges. W.-B., Unterdörnen 61 (Seilerhaus) †

Nähernnen und Anlernkräfte
sofort gesucht. 31236
Otto Rade, Wuppertal-Elberfeld
Laurentiusstraße Nr. 14.

Tüchtige Weberinnen
für unseren Betrieb in Haan (Rhld.) gesucht. Einstellung erfolgt über das Arbeitsamt.
Fudickar & Simmer G. m. b. H.
Haan (Rhl.) f1257

Kettenscherer innen
evtl. für halbe Tage sof. ges. 1289a
Ewald Kellermann,
W.-Barmen, Ritterstraße 66—70.

Haspelerin u. Rollerin
evtl. auch für halbe Tage, sof. gesucht. 1279a
Höffken & Wilkes,
Barmen, Ferd.-Thun-Str. 29.

Für unsere Versandabteilung suchen wir eine geübte
Packerin
die gleichzeitig dem Versand vorsteht.
Rich. Herberholz, K.-G.,
Barmen, Emil-Rittershaus-Straße 5.
Vorstell.: Sonnt. v. 10—12 Uhr. 1276a

Wir suchen für Betriebe in Oberbayern
mehrere gewandte, sichere

Sekretärinnen
Buchhalterinnen
Stenotypistinnen
Kontoristinnen

mit guter Schulbildung.

Zuverlässige und berufserfahrene Kräfte wollen ihre Bewerbungen mit handgeschrieb. Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen richten an:

WILHELM PROPACH Oberbauleiter
INGOLSTADT/Donau Schließf. 107.
d4007

Von bekannter Maschinenfabrik Remscheids werden

Kontoristinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Fertigkeit in Kurz- und Maschinenschrift nicht erforderlich. – Bewerbungen mit handgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche und Eintrittsmöglichkeit erbeten unter E 10574 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o574

Wir suchen
zum baldigen Eintritt

tüchtige Stenotypistinnen

HENSCHEL & SOHN
KASSEL
s381

In Vertrauensstellung eines großen Werkes wird zu sofortigem oder baldigem Eintritt gewandte

STENOTYPISTIN

mit tadellosen Umgangsformen und entsprechender, durch ähnliche Tätigkeit erworbener Eignung gesucht.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe des gewünschten Gehaltes und des Eintrittstermines erbeten unter E 10575 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o575

Wir suchen

weibliche Arbeitskräfte

für die
Finanzbuchhaltung / Lohnbuchhaltung

ferner **Stenotypistinnen**
Hollerithprüferinnen
Hollerithlocherinnen
(evtl. Anfängerinnen)

Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und frühesten Eintrittstermins an

Personalabteilung der
„KRONPRINZ"
Aktiengesellschaft für Metallindustrie
Solingen-Ohligs. d4013

Wir stellen baldigst eine

Kontoristin

ein und bitten um Einsendung von handschriftlichen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, möglichst über mehrjährige Tätigkeit f210

Feldhoff & Co., Langenberg-Rhl.

Maschinenfabrik sucht per sofort oder später tüchtige x947

Kontoristin

für **Lohnbuchhaltung** und **Korrespondenz.** Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter B 305 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen

---

Metall-Großhandlung sucht zuverlässige perfekte jüngere

Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter E 2721 an die Geschäftsstelle S118

Buchhalterin

erfahren und selbständig — gegebenenfalls ¾tage- od. ½tageweise — von mittlerer Maschinenfabrik in Wuppertal-Elberfeld gesucht. Angebote unter E 9924 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

k1280

Wir suchen für unsere **Rechnungsabteilung** eine

weibl. kaufm. Kraft

die flott maschinenschreiben kann.

Angebote unter E 2720 an die Gst.
e114

Für Lohnbuchhaltung u. Buchhaltung einer mittleren Fabrik

erfahrene Kraft

gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten unter B 309 an die Geschäftsstelle Barmen

173*f

Geübte

Telephonistin

möglichst zum baldigen Eintritt gesucht

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 295 Geschst. Barmen

1280a

Zum sofortigen Eintritt suche ich

flotte Maschinenschreiberinnen

für deutschen Schriftverkehr.

Bewerbungen an f23

EDUARD **WILLE** GEGR 1862
WUPPERTAL-CRONENBERG

Gewandte u. sicher arbeitende

Stenotypistin

für Vertrauensstellung zum baldigen Eintritt ges. Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an **Margarinefabrik Max Issersiedt,** *E., Gesundheitstr. 142/144*
r244

Verkäuferin f. Lebensm.-Gesch. sofort ges. Ang. u. E 9904 an Gst. *

Tüchtiges, † ehrl. Fräul. z. 15. 5. f. Konditorei ges. w. evtl. zu Hause schlaf. k. Ang. B 4280 Bm.

Friseuse in Dauerst. sowie Aushilfe ges. E.-Varresbeck Str. d. SA 351. *

Tüchtige 1236
Friseuse oder Damen-Friseur
für erstklass. Geschäft im Zentrum der Stadt gesucht Ang. E 8974 Gst.

Brav., jung. **Mädchen** f. leichte Arb. in kunstgewerbliche **Werkstätte** ges. Heinr. Münster E., Neue Fuhrst. 31. Privat: Reichsgrafenstr. 23. r221

Hausschneiderin zum Umändern von Damengarderobe gs. Ang. E 9931 Gst. f1291

Perf. Masch.-Näherin f. Hosen sof. ges. Ebenfalls * **Lehrmädchen od. jg. Mädch. z. Anlernen,** Bergstraße 19.

Weißnäherin, evtl. auch i. Haus, ges. Ang. E 9811 G. *

Erstklassige Schneiderin tageweise i. Haus ges. Haarhausst. 11, 1. Et. Tel. 33674. *

Jg. Mädchen für leichte Arbeit **zum Anlernen in Näherei** gesucht. r944 **Gebr. Einsel,** W.-Barmen, Ehrenstraße 10.

Perfekte * **Winderin** u. Mädchen zum Anlernen ges. E., Hamburgerst. 18

Tücht. Winderin ges. B., A.-Hitler-Str. 48a. 302/16d

Tüchtige 1708f **Strangspulerin u. Dubliererin** sowie **Anschlägerin** auch stundenweise sof. gesucht. Näh. Wichlinghauserstr. Nr. 138b.

Für Buchbinderei eine Kleberin gs. Geschw. Schröer Distelbeck 28. *

Anlegerinnen f. unsere Druckerei sof. ges. **Montanus und Ehrenstein,** W.-Wichlinghaus., Huldastr. 54. 253/6d

Blumen-Binderin auch ausgelernte, sofort od. spät. ges. Blumenhalle E. Müller, Elbf., Uellendahlerst. 115. r232

Packerinnen für Lager kunstgewerbl. Erzeugn. gesucht. S1373 **Willy Weidner** Elb., Hofaue 51.

Frauen oder Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Bröcker, Metallwarenfabr., W.-Elberfeld, Güterstraße 20. f1306

Stundenfrau f. Heißm.-Betrieb gesucht. Barmen, Rudolfstr. 154. †

Für ganze oder halbe Tage, oder auch stundenweise suchen wir eine **zuverl. Frau für leichte Arbeit.** **Paul Klewinghaus** Wichl., Oststr. 31a 1299a

Lehrmädchen für Uhren und Goldwaren ges. Kenntn. i. Stenogr. u. Schreibmasch. erwünscht. Ang. m. Lebenslauf E 9888 Gst. r207

Fräulein oder d4011 **unabh., ehrl., saubere Frau,** nicht unter 30 J., in bürg., frauenlosen Haush. nach Solingen sof. ges. Ang. E 676 Gst.

Hilfsarbeiterin

für leichte Arbeit für ganze od. halbe Tage gesucht. Gesellenstr. 12. f1405

Betriebsfrei Hilfsarbeiterinnen für leichte Arbeiten gesucht. 669b **Köllmann & Gruhn,** Maschinen- u. Werkzeug-Fabrik, W.-Oberbarmen, Auf der Bleiche 5a.

Frauen u. Mädchen für angenehme leichte Beschäftigung für Rasierklingen-Betrieb gesucht. b3982 **Ernst Paashaus,** Solingen-Wald, Irlerstraße 2.

Tüchtige, flinke 1296a **Arbeiterinnen** für leichte Konfektionsarbeit bei gutem Akkordlohn sofort gesucht. — Einstellung durch das Arbeitsamt. **Otto Budde & Co.,** Wuppertal-Barmen, Meckelstraße 88.

Ordentl. Mädchen, welches Friseuse werden möchte, findet bei mir angenehme Lehrstelle. Berghaus, Elbf., Paradestraße 75. *

Suche zuverlässige, erfahrene und frohe evangelische 1716f **Kinderpflegerin** in Dauerstelle, die auch Kenntnisse in Säuglingspflege hat, zu meinen drei Töchtern im Alter von 6 und 2 Jahren und 7 Wochen. **Frau Liselott Zierach, Wuppertal-Barmen,** Koburger Str. 11a, Tel. 629 04.

Für Privathaush. einfaches Fräulein zur Stütze der Hausfrau für Hausarbeit gesucht, Selbige kann zu Hause schlafen. Putzfrau vorhanden. **Brinker,** Augustastraße 86. r229

Propere Hausgehilfin die an selbständig. Arbeiten gewöhnt ist und gutes Zeugnis beibringt, für ruh. Haushalt gesucht. Vorstellung erbeten: Montag, den 29. April. — Schaub, E., Lucasstraße 13. s1374

Erfahrene, selbständige * **Hausgehilfin** zum sof. Eintr. gesucht. Putz- u. Waschhilfe vorhanden. Frau J. Uhlhorn W.-Zoo, Freyastr. 47, Tel. 351 74

Suche sofort od. z. 15. 5. für Bäckerei **tüchtige Hausgehilfin** zum Kochen und Mithilfe im Geschäft. Banse, B., Rolingswerth 28. 1308a

Für ruh. Etagenhaushalt wird eine **erfahrene, ältere Hausgehilfin** wegen Heir. d. jetzigen z. 15. Mai od. 1. Juni ges. W.-Barmen, Wittelsbacherstr. 27, pt. Vorzust. ab Montag. Fahrgeld wird vergütet. 1305a

In bürgerl. Küche u. allen Hausarbeiten durchaus selbständige **Hausgehilfin** in ruh. Privathaush. gesucht. Dauerstelle. Eintritt n. Vereinbar. Ang. u. E 9718 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Hausgehilfin 103b in angen. Dauerstil. für ruh., bess. Etg.-Hsh. z. 1. Juni ges. Wasch- u. Putzfr. vh. Frau Küpper, Wupp.-U.-Barm., Unionst. 6, Haltest. Völklingst.

In Hausarbeit erfahrene † **Hausgehilfin** ges. E. Heckmann, B., Gronaustr. 96

Suche für gepflegten Etagen-Haushalt vertrauensw. s1245 **Hausgehilfin** welche i. Kochen u. all. Hausarb. erfahren ist, in angenehme Dauerst. Ausk. Angeb. mit Zgn.-Abschr. u. E 2722 an Gst. d. Bl.

Saub. Hausgehilfin nicht über 40 Jahre, für gepflegten Etagenhaushalt gesucht. Frau Küpper, Elberfeld, Hardtstraße 80.

Für Geschäftshaushalt wird 865 erf., zuverl. evang. Mädchen bis zu 20 J. sof. ges. Angen. Vertrauensst., d. Hausfr. tagsüb. i. Geschäft. Angeb. m. frühest. Eintr.-Termin sow. Ang. v. Ref. u. Beifüg. v. Lichtbild unt. E 2723 an die Geschst.

Ich suche für bald für mein. ruhig., älteren Haushalt evgl. **Alleinmädchen** in Küche u. Hausarb. erfahr., ca. 35 J., Wasch- u. Putzfrau vorhanden. * **Frau Willy Wittenstein** E., Platzhoffstr. 13, Tel. Nr. 3 31 80.

F. herrsch. H. bess. Alleinmädchen od. Morgenhilfe m. gut. Empf. ges. Tel. 359 69 od. Vorst. v. 14-19 Uhr od. ab 20 Uhr. Straße der SA. 132. 1235

Alleinmädchen welch. koch. k., f. gepflegt. Hsh. 15.5. od. spät. ges. Keine Heirsg. Hilfe für Wäsche u. and. Arb. vorh. Frau E. Wagner, Barmen, Wittener Str. 237, Telephon Nr. 6 23 22. †

Suche wegen Heirat meiner jetzigen Hausgehilfin ein selbst., erfahrenes **Mädchen** mit gut. Zeugn. Hilfe vorhanden. — Frau E. Clerck, E.-Zoo, Jägerstr. 8, Telephon Nr. 3 53 68. s1290

Jüng. Mädchen

zum 1. 5. oder spät. für ruh. Haush. ges. Holzerstraße 27, Elberf. s1391

Fleiß. Mädch. sofort ges. e29 Bäckerei **Richard Hens,** Sonnbornerst. 142

Angestellter, Wwer Mitte 50, f. unabh. **Frau o. Fräul.** zur Führung sein. einfachen Haush. * Ang. E 9733 Gst.

Haushaltlehrl. oder **Hausgehilfin** f. ruh. Haushalt sofort ges. Frau Pollack, B., Berg.-Markstr. 4. T. 50132. †

Haushälterin in gepfl. Haush. (wo Hausfrau berufst.) f. sämtl. Arb. sof. ges. Ang. H 44 Fil. Heckingh'st. 131 †

Tücht. Hausangest. i. Geschäftshaush. **Konditorei** ges. * Ang. E 9719 Gst.

Für meinen Hsh. (mod. Einfam.-Hs.) suche ich 1226a **erfahrene Hausgehilfin** und 2× wöchentl. **Putzhilfe.** Bm., Emilienstr. 29 Telephon 620 83.

Suche p. 1. 5. o. sp. f. alle Hausarb. zuverl., tücht. † **Hausgehilfin** in ruh. Privath. B., Germanenst. 9, p.

Selbständige Hausgehilfin in gepflegt. Haushalt gesucht. Ang. u. H 43 Fil. B., Heckingh'str. 131. †

Tücht. Hausmädch. sof. gesucht. Rest. Lody am Rathaus, Elberfeld, Friedrichstr. 53. *

Hausangest., fleißig, sauber, z. völlig selbständig. Arbeit gesucht. **Putzfrau** außerdem gesucht. **Dr. Willecke,** Bahnhofstraße 24. Vorstellungen nur ab Montag nachmittag. S1345

Jg. freundl. Mädchen gesucht für ruhig. Haushalt. 1725f **Gaststätte,** Wülfratherstr. 33. Telephon 523 97.

Zuv. Mädchen für evgl. Haush. nach dem schönen Rhein ges. Köln-Mülh., Seidenstr. Nr. 12, v. d. Heide, Telph. 620 62. *

Aelt., erfahr. **Mädchen** für frauenlos. Haushalt sof. ges. Ang. unt. Nr. 290 Fil. t. Velbert. e327

Mädchen f. kl. Haushalt sofort gesucht. **Karl Minert,** E., Frankenstr. 2.

Für Etg.-Haushalt **ordentliches Mädchen** gesucht. Ruf 33067 r219

½-, ¾- oder **Ganztagmädchen** w. zu Hause schl. k. f. rub. Hausb. b. gut., kameradsch. Beh. ges. Ang. u. V 130 Fil. Bohw. *

Für gepfl. Privathsh. (Etg.) zuv. ält. **Mädchen oder Frau** für ganze od. ¾ Tg. für sofort ges. Frau M. Beckmann Ba., Str. d. Alt. Garde 73. Tel. 54779 1266a

Wegen Heirat m. jetzigen suche ich zuverläss. 1282a **Mädchen** zum 1. 5. oder 15.5. Klostermann, B., Pfeilst. 22, II.

Für ruh. Hausb. **saub. Mädch.** gesucht. Wasch- u. Putzhilfe vorh. † Metzgerei Ad. Finkensteyer, B., Nornenstr. 20

Suche für den Hausb. ein lieb., ehrliches e393 **Mädchen,** nicht unter 18 J. **Frau Herrmann,** Post Heiligenhaus Tel. Amt Wülfrath 268, Ausflugslokal.

Jung. Mädel zur Erlernung d. kalten Küche sofort gesucht. **Löwenbräu,** W.-Bm., Flügelstraße 20. 107b

Ordentl., ehrliches **Mädchen** sofort gesucht. † **Fritz Neeff,** Bäck. u. Kondit., Ba., Sedanstr. 48

Ordentl. Pflichtjahrmädchen gesucht. Bäckerei Hürland, Barm., Zeughausstr. 73. 1313a

Pflichtjahrmädel sof. ges. Ang. u. E 2717 Gst. R220

Kräft., kinderliebes **Pflichtjahr-Mädchen** welches zu Hause schlaf. kann nach Sonnborn gesucht. Ang. E 2726 Gst. e29

Weg. Heirat des jetzigen, suche ich zuverl. 1685f **Mädchen od. Jg. Frau** f. rub. Gesch.-Hsb. f. ¾ Tg. Stracke, B., Eintrachtstr. 77.

Mädchen für ½ od. ¾ Tg. gesucht. f1313 Frau Walter Baums, Unterdenkmalst. 29.

Ordentliche Frau für jeden Morgen i. Haushalt ges. Barmen, Heusnerstraße 26. 1712f

Saub. ehrliche **Morgenhilfe** oder s1388 ½-Tag-Mädchen sofort oder bald ges. Frau Grete Rittinghaus, E., Lutisenstr. 132, Ruf Nr. 356 02.

Für leichte Gartenarbeit Frau ges. Nähe Grenze. Dauerarb. morg. v. 7—12 Uhr. Zu meld. W. Weidner, Elb., Hofaue 51. S1373

Saub. **Putzhilfe** f. Freit.-vorm. ges. Schwittmann, Lübecker Str. 17, Telph. 269 43.

Saubere Waschhilfe alle vier Wochen gesucht. 1695f Näh. in Gschft.

Saubere 161b **Putzfrau** für Mittwoch und Donnerstag ½ Tg. und alle 4 Woch. Wäsche gesucht. W.-Barmen, **Am Gehlhof 1,** Telephon 527 37.

Saub. Putzfrau für Samstags ges. Frau Fritz Mayer Ba., Westkotterstr. 23, 2. Etage. †

Tüchtige, saubere Hilfe für ½ oder ¾ Tage in gepflegten Etagenhaushalt, 5 P., gesucht. Frau Marianne Flues, W.-Bohwinkel, Kirschsiepen 20, 1. Etage.

Morgenfrau für 3 Wochentage vormittags gesucht. Wolf, Eldf., Brillerstraße 112. s1376

Ordentliche, saubere **Putzfrau** gesucht. 1294a **Heinrich Heede** Graph. Kunstanstalt W.-Barmen, Kl. Werth 50a

Vertrauensvolle, saubere

Putzfrau

für die Reinigung unserer Büroräume gesucht

Gebr. Möbers, Bauunternehmung

W.-Elberf., Neue Friedrichstraße 40

R209

Putzfrau für Laden gesucht Voltmer, B., Loherstr. 32.†

Ehrl. fb. Putzfrau f. Don. u. Samstvor G., Zollstr. 9, II. •

Saub., zuverl. **Putzfrau** sof. ges. Friseurgesch. A. Leuchter, B., Heckinghauser Str. 49. 1261a

Putzfrau für sofort für jeden Tag v. 8–12 Uhr ges. Dr. Engels, Wuppertal-Elbf., Wortmannstraße 25

Putzfrau für ärztl. Praxis tägl. 2 Std. ges. Tannenbergstr. 34. r248

Jüng. Putzhilfe für Freitags oder Samstags ges. • Ang. E 5013 Gst.

Bohw.-Hammerst., Haeselerstr. 94. I. **Putzhilfe** für halbe Tage od. 3× wöchentl. 2–3 Std. ges. •

Putzfrau, 3× wöchentlich gesucht, E., Bembergstraße 9. r215

Saubere, zuverl. • **Putzfrau** 2× wöchentl. vormittags gesucht, Bärenfänger, E., Hindenburgst. 61, r.

Saubere Putzfrau f. Mittw. u. Samstags v. 8–12 U. ges. Heeseler, B., Emilienstr. 40. †

Putzfrau für 3mal wöchentlich ges. 1728f Scharpenack, Ba., Bredde 85.

Putzhilfe, 2× wöchentlich gs. Mertens, Elberf., Rheinstraße 21. •

Putzhilfe • ges. 3× wöchentl. vorm. Herschner, Brillerstr. 142, II

Putzfrau für einige Stunden vormittags gs. **Braustübel,** Str. d. SA 161. s1403

Putzfrau für Freitags ges. Frau Schröer, E., Distelbeck 28. •

Putzfrau f. Samst. nachm. gesucht. Metzgerei Johannisberg 2.•

Saub. Putzfr. f. Donnerst. od. Freit. vorm. ges. Emilienst. 48, I.†

Saub. Putzfrau gs. Hoefstr. 5a, I. o. II. Nahe Stadthalle.•

Saubere **Putzfrau** ges. Fasel, E., Teutonenstraße 15.

Saub. Putzfrau od. Morgenhilfe ges. Frau Fehe, E., Viehhofstr. 57. f1316

Aelterer Kaufmann sucht irgendwelche Tätigkeit evtl. für ½ Tage. Ang. unt. V 132 Fil. Vohwinkel. •

M., 40er, früher **selbst. Vertr.** in Staubf.-Ind. etc., s. pass. St. per sof. od. spät. Führersch. Kl. 3 vorhanden. Ang. u. B 4312 Ba. †

Pensionierter † **Kontorist** f. Besch., ev. ½ Tg. Ang. B 4236 Bm.

Erfahrener Buchhalter all Art. Buchf., auch Durchschreibeb., f. Stellg. f. Abendst. od. als Heimarb.† Ang. B 4324 Bm.

Buchhalter, auch in Durchschreibebuchf. sow. Lohn- u. Steuerwesen bestens vertraut, i. ungekündigter Stell., sucht **Vertrauensposten.** Ang. B 4305 B.†

Aelt., rüst. Mann a. d. Lebensmittel-Br. f. Beschäftig. Ang. E 9871 an die Geschäftsst. •

Primaner f. Beschäft. f. Nachmitt. (Büro oder Nachhilfe), Ang. u. B 4338 Barm. †

Sattler, g. Handn., f. Heimarbeit. Ang. a. d. Filiale W.-Beyenburg. f3

Kraftfahrer Klasse 3, f. Stellg. auch Personenwagen. Näh. Bm., Zwinglist. 8, I. 2×†

Kraftfahrer, 25 J. im Fach, Führerschein 2 u. 3b sucht Stell. a. l. auf Personenwag. od. Omnibus, bek. als gut. Wagenpfleger. Ang. unt. E 9968 Gst. •

Fleiß. Kraftfahrer f. Nebenbeschäft. ab 5 Uhr tgl. u. Samst. u. Sonnt. Ang. E 9743 G.•

Kräftiger Bursche, 16½ J., f. St. als **Beifahrer.** Ang. E 9895 G.•

Suche für ½ Tage Beschäftigung. † Führersch. Kl. 3. Ang. B 4337 Bm.

60jähr. Herr sucht für nachm. **Beschäftig.** Ang. E 9992 G.•

Gärtner, alleinstehend, der große P. u. größ. Gärten zufriedenstellend bearbeitet hat, sucht angen. Stelle. f308

Bediene Zentralheiz. Ang. unt. B 142 a. d. Fil. Remscheid, Bismarckstraße Nr. 35.

Zuv., ält. Mann (58 J.), gesund u. kräft., im Garten- u. Parkarb. sow. i. Bedien. d. Heizung erfahr., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Vertrauensstellg. als Hausmeister, Pförtner u. dergl. Ang. unt. K 191 an Fil. B., Ad.-Hitler-Str. 483. †

Invalide sucht Beschäft. für einig. Std. a. Tge. Ang. E 9964 G.•

Kriegsbeschädigter sucht leichte Besch. (auch stundenw.) • Ang. E 5106 Gst.

Stellen-Gesuche

1. Buchhalter vollk. bilanz- und steuersicher, selbst. im Mahn- und Klagewesen, Kalkul., Statist., Kontenpl., Lohn- u. Tarifwesen, wünscht Stellungswechsel für 1. 6. oder auch früher. — Ang. unt. E 9906 an die Geschst. •

Zuverlässiger, erfahrener

Buchhalter

sucht für nachm. Beschäftig. Beste Referenzen. Angebote unter E 9909 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Textilfach!

31jähriger Weber, prakt. Erfahrung in Vorbereitung sowie Garnverwaltung, sucht Stelle als Vorarbeiter, Aufsicht oder ähnl. Angeb. unter B 4327 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Webmeister d. Gummibandbranche

31 J., verheir., mit sämtlichen Jacquard- u. Schaftarb. vertraut, allen Erford. betr. Kalk., Organ., Akkordwesen usw. voll gewachsen, sucht entspr. Stellg. Gute Zeugn. u. Referenz. vorhanden. Ang. unt. E 676 an die Geschäftsstelle. D3987

Langjähriger Meister chem. Industrie, 50 J. alt, 25 J. als Meister tätig u. 10 J. Laboratorium, sucht Stellung od. sonst Vertrauensposten. Ang. u. E 685 an d. Gschst. D4000

Einsichtig, geschickt. Volksgenosse 52 Jahre, Kaufm., mit schön. Handschrift, sucht irgendw. Beschäftigung. Ang. unt. E 9872 an die Geschft. •

Wo fehlt tüchtige, energische Kraft?

Vielseitig begabter Kaufmann, auf allen Gebieten des kaufm. Berufs bewandert, Eisen-, Stahl-, Blechwaren-, Werkzeuge- und Baubeschlägefachmann, mit techn. Kenntn., 12jähr. erfolgreiche Reisetätigkeit im In- u. Ausland (Übersee), sicheres Auftreten, organisations- und verhandlungstüchtig, sucht **verantwortungsvollen, selbständigen Wirkungskreis**

Es kommt nur ausbaufähige Position in Frage. Ia Referenzen. Angebote unter E 9986 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.*

Schweizerdegen

(Meisterprüf. im Satz), gut. Drucker (Autom. und Schnellpresse) † wünscht sich zu verändern Ang. u. B 4286 an Gschst. Barmen.

Intelligenter Mann, 45 Jahre alt, • sucht Stellung im Verkauf, Lager od. ähnl. Ang. u. E 9780 an Gschst.

Zuverlässiger

Kraftfahrer

Führerschein aller Klassen, sucht Stellung in guter Firma ab 9 Uhr vormittags. Kaution k. gestellt werden. Angeb. unter E 9744 an die Geschäftsst. •

Aelterer, erfahrener 1292a **Maschinist u. Heizer** sucht Stelle zur Aushilfe. L. Groß, W.-Barmen, Rüchstebrecker Berg 7.

Zuverl. Gärtner sucht v. Dauerstell. m. Wohnung. Firm im Obstbau, Gemüse- und Neuanlagen. Ang. E 5017 Gst. •

Inv.-Rentner, 52 J., intell., energ., zielbew., anp., sucht pass. l. Besch., Beauff. v. Heiz., Wärme-Dampfanl. bev., mögl. f. ½ Tage. Ang. u. B 4342 Gst. Barm. †

Jung. Mann sucht für Samstags **Beschäftigung.** Ang. B 4354 B.†

Tätigkeit als Aushilfe in Landw. Betrieb als Volontär gesucht. Angeb. u. E 2718 an Gst. •

Aelt. Mann sucht Gartenarbeit. • Ang. E 9963 Gst.

Abiturient sucht **kaufmänn. Lehrstelle** in größer. Fabrikbetried. Ang. unt. V 138 Fil. Vohwinkel. •

Weibl. Gesuche

Kontoristin (j. Frau) sucht Stell. f. ganze, auch ½ Tage. Ang. B 4380 Gst. Barm. †

18jähr. Mädel sucht **Lehrstelle** auf Büro, Handelsch. u. Pflichtjahr abgeleistet. Ang. B 288 Barmen. †

Kontoristin, Stenotypistin sucht für einige Abende i. d. Woche Beschäftigung. — Ang. R 745 Fil. in Oberbarmen. †

Junge **Kontoristin** m. g. Kenntn. in **Stenogr., Maschinenschr u. Maschinenbuchhaltung,** f. St. p. 1. Juli. Ang. E 9889 G.•

Junge **Stenotypistin** f. Stellg. p. 1. 7. Ang. E 9890 G.•

Perfekte † **Stenotypistin** an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht Beschäft. ab 1. 6. 40 (evtl. ½ Tage). Ang. B 4335 Bm.

Perfekte † **Stenotypistin** u. Kontoristin f. Stell. Ang. B 747 an Fil. Oberbarm.

Perf. jg. kfm. Angestellte sucht für einige Abende i. d. Woche Büroarbeiten mit zu erledigen. Angeb. E 9891 Gst. •

Suche Beschäftigung für einige Vorm. **im Büro** Kenntn. in Sten. u. Maschinenschr. vorhanden. Ang. u. E 9905 Gst. •

Jg. geb. Wwe. sucht Beschäftigung für halbe Tage. Gute Handschrift. Ang. E 9887 G.•

Uebernehme **Buchhaltungsarbeiten** in den Abendstunden von 18 Uhr ab. Ang. E 9996 G.•

Staatl. gepr. **Krankenschwester,** bisher in et. größ. Krankenanst. tätig, sucht sich zu verändern. Am liebsten **Privatpflege,** Sprechstundenhilfe u. Nachtwache nicht ausgeschlossen. Ang. E 9897 G.•

Gewandte, junge • **zahnärztliche Helferin,** Kenntn. i. Steno u. Maschinenschr., f. Stellg., evtl. bei prakt. Arzt od. als Apothekenhelferin. Ang. E 2713 Gst.

Frl., 24 J., sucht Stellung a. Büfett oder zum Servieren. Ang. unt. B 4336 Barm. †

Verkäuferin, 29 J. alt, bisher in der Lebensm.-Branche tätig, f. Anstell. in Kond., Bäckerei od. Obst- u. Gemüsegeschäft Ang. B 4270 B.†

Geschäftserfahr. • ält. Frl. f. Filiale der Lebensmittelbranche zu übern. Ang. E 5028 Gst.

Tücht., solid. Servierfräul. sucht Stelle in **Tages-Café** zum 15. Mai. — Gefl. Angeb. unt. E 9817 an Gst. •

Jung., nettes, intell. Mädel sucht Beschäftigung auch in Café od. Restaurant. Ang. R 739 Fil. in Oberbarmen. †

Näherin sucht noch f. einige Tage im Monat Flick- u. Umändn.-Arb. auß. d. Hause. Ang. E 9849 G.•

Jg. intell. Frau sucht leichte, saub. Arbeit für halbe Tage. Ang. unt. R 748 an d. Fil. Oberbarmen. †

Kochlehrstelle für meine 19jähr. Tochter ges. Ang. unt. E 671 G.

Fräulein, Mitte 40er, bish. als Haushälterin tätig, sucht wegen Todesfall passend. Wirkungskreis in frauenlos. Haush. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. u. R 744 an die Fil. ds. Bl. in Ob.-Barmen. †

Haushälterin 41 J. alt, sucht Wirkungskreis in frauenl. Haushalt. Ag. E 9901 G.•

Selbst. evgl. Stütze, 34 J., sucht St. z. 15.5. od. 1.6., auch in frauenl. Hsh. Jahreslg. Zgn. vrh. Ang. B 4250 B.†

Jge., saub. Frau f. Stundenstellen.• Ang. E 5026 Gst.

Suche für meine 16jähr. Tochter z. 1. Mai **Stellung,** mögl. in Gesch.-Haushalt. b4017 Frau Wwe. Adele Wagener, Durchholz üb. Witten, Alter Kirchweg Nr. 98.

18jähr. Mädel f. St. in Privathaush. Tom Freibott, Buer-Resse, Middelicherstr. 74 Haus Leite. •

Suche zum 1. 5. zugelassene Pflichtjahrstelle für meine Tochter aus guter Fam. Ang. E 5074 Gst.

•Suche für meine 14jährige Tochter Pflichtjahrstelle i. g. Hause, möglichst zu Kindern. Ang. E 9737 Gst.

Teilhaber-Vertreter

Bei wöchentl. Provisionsabrechnung suchen wir für viel gefragte und leichtverkäufliche Objekte fleißige und strebsame

Vertreter

Als Absatzgebiete kommen Industrie, Handel, Handwerk u. Gewerbe in Frage. Bewerbungen unter E 2708 an die Geschäftsstelle dss. Bl. a150

Generalvertreter gesucht!

Zur Ausgestaltung unserer Organisation suchen wir an größeren Plätzen je einen Generalvertreter, der ein sehr günstiges Arbeitsfeld finden kann. (Das steuerbegünstigte Bausparen findet auch im Kriege ein besonderes Interesse!) Eine erfolgreiche Werbung schafft Interessenten, die in den Spätnachmittagsstunden zu besuchen sind. Festes Gebiet, Direktionsvertrag, gute Aufstiegsmöglichkeiten, beachtliche Provisionseinnahmen. Sie erhalten ausführliche Unterlagen nach Einreichung Ihrer Bewerbung nebst Lichtbild unter Do. 1344 an die Ala Anzeigen A.-G., Köln. a68

Vertr. Wiederverk. erhalt. flüss. Waschmittel, reinigend, hautschonend und wohlriechend. „Para Lavendel" bill. Steinhoff, E., Ad.-Hitlerstr. 155.*

Arbeitsgesuche

Bohrarbeit für Schnellbohrmaschinen 1 b. 15 Millimeter ges. † Ang. B 4278 Bm.

Autodienst

56091 Selbstf. Krebs Ad.-Hitlerstr. 253. 350/245

22981 Autodienst mod. Wag. zuv. u. bill. Denrath, A.-Hitlerst. 10. f106

Suche für 1½-To.-Wag. **Beschäftig.** Schöner, Simonsstraße 55, Tel. 38777. S1399

Heirats-Vermittlungen

Die immer wiederkehrende Frage: „Heiraten, aber wen?" ist leicht zu beantworten. In meinem Institut mit seinen 18 eigenen Filialen stehen Ihnen viele tausende Vormerkungen zur Verfüg. Durch diese wird jedem die Wahl so leicht gemacht. Auch Sie sollten sich diesen Vorteil zunutze machen, darum besuchen Sie bald Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut u330

Frau Derendorff

Empfangsräume: u330

W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 345 18

Fabrikant groß, stattl., Ende 30, sehr vermögend, hohes Einkommen, erstrebt Idealehe mit junger, gesellschaftlich gewandter Dame. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35. u330

Beamter vornehmer, sympathischer Enddreißiger, hat den Wunsch, mit herzensgebildeter, gut aussehender Dame aus gt. Hause glückl. Ehe einzugeh. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35. u330

Reichsbeamter Vierziger, groß, mit vielseit. Interessen, in gut. Verhältniss., wünscht nur Neigungsehe. Da Idealist, kommt auch unvermögende Dame in Frage, wenn sonst gefällig. Näh. unt. W. 70 an Briefbund

Treuhelf Meerane i. Sa.

Zwei Herzen, eine Seele – u. wieder fanden sie sich durch den erfolgr. Güldenring, dessen Arbeitsw. sich abertausendf. bewährte. Unsere neuen, bebild. Schriften werd. auch Sie überzeugen! Geburtsdatum u. 72 ₰ Unkostenbeitrag erb.

Güldenring Düsseldorf 10/135, Schließfach 17

Heirats-Gesuche

Kaufmännische Angestellte (Sekretärin) Anf. 30 J., evgl., mittelgr., schlank, symp., jgdl. Ersch., a. gut. Familie, einwandfr. Vergangenh., sucht passenden Lebenskameraden. Nur ernstgem. Zuschrift., mögl. mit Bild u. Zusicher. str. Diskret. unter E 680 an die Geschäftsst. d. Bl. b4006

Neigungsehe wünsche ich für m. Tochter, 37 J. alt, evgl., 1,68 gr., blond, jugendfr. Erschein., tadell. Vergangenheit, sehr häusl., gute Aussteuer, sp. Vermög. Auf Vermögen wird nicht gesehen, wohl auf Sichverstehen und häusliches Glück. Ernstgem. Zuschr. m. Bild u. E 678 an die Geschft. b4003

Pensionierter Inspektor 60 Jahre, Witwer, ohne Kinder. Schöne, auswärtige, schuldenfreie 10-Zimmer-Besitzung, mit großem Obstgarten, 13 Morgen Land u. Ersparnissen. Suche lebensfrohe, gesunde u. treue Gefährtin, die in der Lage ist, über solche Anwesen zu disponieren. Diskretion Ehrensache. Briefe werden persönlich retourniert. Briefe unter E 9881 an die Geschäftsstelle. •

Solider Mann Anfang 70, jed. jüng. aussehd., mit Rente, nicht unbemitt., sucht häusl. Fräulein oder Frau, a. schuldlos geschied., mit gemütl. Heim, mit od. ohne Rente, zw. Heirat kennen zu lernen. Anon. zweckl. Briefe unter B 4322 Barmen.†

Suche fein., schlank., gesund. Mädel (18–23) a. gut. Hause zw. Ehe. Reinste Vergangenh. Beding. Bin Angest., 28 J., 178 cm, blond, gesund, sportl. Brief, notf. anonym o. postlagernd Foto erwünscht unt. E 683 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. D3999

Geb. Dame aus besten Kreisen, 44, evgl., schl., häuslich, möchte Hrn. od. Witwer mit Kind. zw. Heirat k. lern. Ausst. vorh. Br. E 9866 Gst. •

Das muß d. Frühling mir künden, wo werd' ich ihn finden? Jg. Dame, 19 J., aus gt. H., möchte gebild. Hrn. zw. Heir. k. lern. Akadem. bevorz. Bildzuschr., auch v. Sold., E 9800 G. •

Pfingstwunsch! Bin blonde Ostpreußin, 1,68 gr., kath., m. gut. Aussteuer u. größ. Barvermögen, Suche einen lieb., treuen Lebensgef., Hrn. i. gesich. Pos. b. zu 55 J., w. sich melden, mögl. m. Bild, u. E 9886 Gst. •

Christl.gläub. Frl., 34 J., w. gleichges. Herrn kennen zu lern., zw. spät. Heirat, d. Int. f. Eigent. u. Gartenb. hat. Witwer mit Kind bevorz. Brf. u. H 41 Fil. B., Heckingh'str. 131 †

Frl., Anf. 30, w. Briefwechs. m. Herrn zwecks spät. Heir.• Aussteuer vorhd. Brf. E 9721 Gst.

Sol. Fräul. ohne Anh., kath., 45 J., ang. Ersch., tücht. Hausfr., m. Nähk., auch i. Gesch. erf., m. durch Heir. kath. charakterv. Hrn. i. sich. Pos. tr. Lebensgef. werd. Ernstg. Br. E 9893 Gst. •

Evangl. jg. Mädch., **Vollwaise,** 26 J. alt, w. Bekanntsch. m. solid., i. fest. Pos. stehd. Herrn zw. später. **Heirat.** Brf. unt. E 9974 an die Geschft. •

Zwecks sp. Heirat m. ich Herrn i. sich. Stellg. kenn. lern. Bin 39 J., besitze Möbel und Wäscheaussteuer, Briefe u. E 9952 Gst. •

Pfingstwunsch! Gesch.-Inhaberin, Wwe., 39 J., vollschlank, sucht bess., charakterf. Hrn. i. gut. Stell. zw. sp. Heir. k. z. lern. Groß. Eigent. u. Whn. vrh. Br. E 5007 Gst. •

Heirat! Witwer, 34 J., m. 2 Mädchen, 2 u. 6 Jahre alt, sucht armes Mädch. od. jg. Frau zwecks Heirat. Briefe u. L 985 an d. Fil. Langenbg. 379/16b

Natur- u. Wanderfr. f. gleichges. Lebensgefährt. m. id. Lebensauffass. im Alter 28–32, etw. Sportmer. Briefe u. E 9931 an die Geschäftsst.

Witwer, 64 J., berufst., sehr rüh. u. sol., sucht Frau mit kl. Eink. od. etg. Rente zwecks Heirat. Briefe u. E 9816 an Gst. •

Wer möchte mit mir in Verbindg. treten zw. Heir.? Bin 44 J., evgl., 170 gr., gut. Aussehen, schuldl. gesch. Habe 2 Töchter, 16 u. 18 Jahre, beide Büro tätig. Briefe u. R 750 a. Fil. Oberbarm. †

Kaufmann, 48 J., evgl., 1,70 gr. u. schl., w. Dame, besch. u. tücht. Hausfr., i. Alt. b. z. 40 J., vollschl. b. vollschlg. zw. Heir. k. zu lern. Br. m. Bild (Rückg. Ehrens.) E 9861 G.•

Jg. Mann, 27 J., kath., in d. Landwirtsch. tätig, w. lieb., brav. Mädchen gleich. Alt., w. Lust u. Liebe z. Landwirtsch. hat, zw. sp. H. k. zu lern. Brf. E 659 Gst. b4010

34 J., 174 gr., schl. v. angen. Aeuß., dbldb., m. Eigenh., gr. Obstg., w. i. d. Besch. ei. anständ. Mädch. Vermög. erw., aber nicht Beding. Briefe m. Bild unt. E 681 Geschäftsst. b4008

Angestellter, 33 J., evangl., groß, sucht zw. spät. Heirat die Bekanntsch. m. ein. jg. Dame.† Brf. B 4303 Bm.

Rüst., berufstätiger Mann, 60 Jahre, wünscht Frau od. Fräul. im entspr. Alter zw. spät. Heirat. Briefe u. E 2710 an die Geschft. •

Alleinst. Mann, • oh. Anh., f. Bek. m. ält. Frl. oder Wwe. m. Rente, um 60 J. zw. sp. Heir. Vollst. Hsh. vorh. Brf. unter E 9908 a. d. Gst.

Betriebswirtschaftler, 40 J., sucht eine Lebensgefährtin, 23–30 J. m. natürl. Anmut, einfach. Wesen, vertieft. Halt., trotzd. leb'freud. Zuschr. m. b. sof. zckgs. w. E 9734 Gst. Str. Diskr. zug.

Anständig. Herr, alleinsteh., Kleinrentn., s. Dame m. liebevoll. Gemüt 55–60 J. oh. Anh. Kleinrentnerin, zw. Wiederverheiratung k. zu lern. Briefe u. Nr. 429 an die Filiale in Solingen. e240

Handw., rüst. und ges., 60 J., 1,72 m gr., m. g. Eink. w. d. Besch. einer Frau v. 55–60 J. zw. Heirat. Zuschriften unter E 9739 a. d. Geschäftsstelle. •

Möchte mich wied. verheir. Suche ält. tr. Ehekamerad. m. Rente. B. Wwr. m. Rente, noch f. rüst., Habe sch. 3-Z.-W. Br. B 4296 B. †

Eisenbahnschlosser, 30 J., s. Besch. m. ordl. Mädch. zw. H. Brf. E 10000 G.•

2 Freunde, 34 u. 33 J., suchen die Bek. 2er Damen zw. sp. Heir. Briefe mit Bild u. H 45 an Fil. B., Heckinghauserstr. 131. †

Junggeselle, † 62 J., sol., m. eig. Heim, w. tüchtige Hausfr. ohne Anh. zw. Heir. k. z. l., mögl. gleichaltrig., etwas Vermögen erwünscht. Briefe unter B 4323 a. d. GeschäftsstelleBm.

Suche Wwe. o. geschied. Frau i. Alt. v. 37–55 J. ohne Kinder aus Wuppt. od. außerh. zw. H. Brf. E 9951 Gst.•

Vermischte Anzeigen

Metzgerei = Kühlanlagen Neue Kühlmaschine, Autofrigor, für ca. 25 cbm Raum, sofort ab Lager. Preis RM. 3300.—. Gewerbe-Kühlschränke ab 300 Liter, kurzfristig lieferbar — Brown, Boveri & Cie., Abt. Kältemaschinen, Wuppert., Dönbergerstr. 167, Fernspr. 24148. f1256

Gardinen waschen und spannen, Hauswäsche 10 Kg. naß 3.—. r9758 Wäscherei Piepenbring, Wupp.-Elberfeld-Varresbeck, Auf dem Scheidt 6. Fernruf 3 58 62.

Zick-Zack-Näherei! K.-S.-Klöppeldeckchen zum Nähen an Lohnnäherei oder auch in Hausarbeit auszugeben. — Erich Thielenhaus, B., Hatzfelder Straße 12. †

Kinderkleidchen u. Kinderschürzen zum Nähen in Lohn auszugeben. — Angebote unter B 274 an die Geschäftsstelle in Barmen. 1691f

Welcher Maler und Anstreicher beteiligt sich an Groß-Auftrag im Akkord. Material vorhanden. Ang. unter B 4275 an Gst. Barmen. †

Suchen zusätzliche **Dreharbeiten** für einige mittlere Dreh- und Revolverbänke. — Angeb. u. E 668 an die Geschft. f122

Lohnarbeit in 13er-Litzen auszugeben. Angebote unter B 310 an die Geschft. in Barmen. r955

56er und 64er einfädig, in Lohn auszugeben. — Angebote unter B 299 Barmen. 1727f

Rohrleitungen u. Massenartikel jeder Art für Betriebe liefert, verlegt und fertigt an: b45 **Heizungs-Kolbe, W.-Elb.,** Flensburgerstr. 3, Ruf Nr. 2 39 25.

Nürnberg—W.-Barmen Wer bringt f. 4 Zim. Möbel mit? Ang. B 4248 Barm od. Tel. 5 22 44.†

Mittlerer Männer-Gesangverein sucht **Chorleiter** (Prakt. Probeabd.) Ang. B 4256 B.†

Altersheim Nähe Barmer Anlagen für rüstige ältere Dame ges. Angebote erbet. unter E 682 an die Geschäftsst. ds. Bl. d3798

Anzug, Mantel, Jackenkleid S1398 fertige aus Ihrem Stoff an. Tadellos. Sitz u. Verarbeitung. Kurze Lieferzeit. Theis, W.-E., Vereinstr. 9.

Dekorateur für einen Tag in der Woche gesucht. Textilkaufhaus Wilh. Neu, Langenberg (Rhld.) f210

Leichte Dreharbeiten laufend auszugeben. Gefl. Angebote an P. F. Reinshagen, Maschinenfabrik, Barmen, Bredde 4. r950

Wer stellt Büromöbel im größ. Mengen her? Ang. unter E 9944 Gst. f1317

Hund entlaufen! Mk. 25.— Belohnung f. Wiederbesch. od. Angabe, wer ihn festhält. Klein, rehbraun, Hängeohren, nicht kupiert (Prinz). Berghaus, Paradestr. 75. •

Autogenische Schweißarbeiten zu vergeben

Freitag & Co. Komm.-Ges.

Velbert, Meerstraße. e327

Wer übernimmt Wäsche f. berufst. Frau? Ang. E 9976 Gst.

1 P. g. schwz. D.-Halbschuhe Gr. 37 g. 1 P. Sommersch. Gr. 38 z. tausch. ges. Ang. W 156 Fil. Westkotterst. 146 †

Welch. Unternehm. kauft Klosett auf? Ang. B 4264 B.†

Hausanstrich Wer kann diese Arbeit sof. ausführen? Gut. Material Bedingung. Kasse sofort. Angeb. u. B 297 an Gst. Barm. 1300a

Gärtner Tage u. Stunden für Ziergarten ges. Ang. B 292 Gst. Barm. 1274a

Wenden sow. Aenderungen v. Anzügen, Mänteln, Kostümen richtig, gut, schnell, preiswert. Theis, W.-Elb., Vereinstraße 9. 1247

Wer stickt i. m. Hse 1 Dutz. Bettüch.? Ang. E 5016 Gst.•

Rasenmäher werd. preisw. u. gut repar. u. geschliff. P. & E. Schröder Elb., Ernststr. 6a, Tel. 376 16. f1408

Wer nimmt kombinierter † **Küchenherd** mit nach **Remagen bzw. Ahrweiler?** Ang. B 287 Bm.

† Allst. Wwe., 50 J., evgl., sucht liebe u. aufr. Freundin. Br. H 42 Fil. B. Heckingh'str. 131.

Suche eine ehrliche **Freundin.** • Bin 27 Jahre, evgl., berufstätig. Brf. u. E 9913 Gst.

Allst. Frau, 51 J., sucht Freundin. • Brf. E 9736 Gst.

Pens. Beamter sucht bei ält. Ehep. od. unabh. Frau **Pension** in Barm. o. Wichl. Ang. R 742 Fil. in Oberbarmen. †

Geb. 40erin sucht **l. Freundin.** Brf. E 5078 Gst. r237

Welche gt. arbeitende Schneiderin ändert D.-Gard. in od. auß. Hs. Tel. 542 06. 1396

Suche für meine gepflegte Sopranstimme geschulte **Klavierbegleitung** (Dame) gleichzeitig Freundschaft. Bin 50 J. u. wanderfroh. Ang. u. E 9940 Gst. f1314

Klein-Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal haben sich seit mehr als 50 Jahren gut bewährt

Verloren-Gefunden

Armreif (Doublé) Freit., 23 Uhr, Nähe General-Anz. Bahn verl. Wbrdr. Bel. Näh. Geschft. [8 †

Brille m. braun. Einfass. Straßenb. Linie 1 od. Loh bis Völklingerstr. verlor. Belohnung. Ruf 504 75. r953

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 99 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 27./28. April 1940

Vermietungen

In Wuppertal-Barmen, Bahnhofsnähe, ist ein als Lagerplatz sehr gut geeignetes

Grundstück

preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Angebote unter E 677 an die Geschst. u181

Gutgehendes d4008
Lebensmittelgeschäft
ist zum 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen, 1–2 Zimmer stehen sofort zur Verfügung, später mehr. Ang. unter E 674 an die Geschäftsstelle.

Gut gehendes
Lebensmittel-, Obst- u. Gem.-Gesch.
Umstände h. sof. zu vm. od. zu verk. Angebote u. B 4290 Barmen. 1730f

Bäckerei mit Ladenlokal
3-Zim.-Wohn., Nebenräume etc. W.-Voh. m. od. ohne Inventar, sof. zu verm. Ang. B 301 Barmen. 259b

Ladenlokal
mit großem Schaufenster, in verkehrsreicher Straße, Mittelpunkt Elberfeld gelegen, zu vermieten. — Angeb. u. E 5241 an die Geschäftsstelle. 1202

6-Zimmer-Wohng.
1. Etage, m. Fernheizung, Nähe Horst-Wessel-Platz, sofort zu vermieten. — Angebote unt. B 300 Barmen. 259b

Nordstadt
Biete 5- od. 2-Z.-Wohng., suche 4-Zimmer-Wohnung.
Angeb. unter E 9868 an die Gschft. •

4—5-Zim.-Wohnung, 1. Etg.
zum 1. 6. 40 am Wuppert. Markt zu vermieten. Zu besichtg. Montag, den 29. dfs. Mts. zwischen 11—1 Uhr, Garnstraße Nr. 1. u209

4-Zimm.-Wohnung
mit Bad, in Elberfeld, sofort oder später gesucht. Auch evtl. Tausch mit Köln mod. 4-Zimmer-Wohn. Oder Kauf eines Ein- oder Zweifamilien-Hauses. Ang. unt. E 9802 Geschft. •

Tauschwohnung Elberf.-Südstadt!
Biete dort abgeschl. 3-Zim.-Wohn., II. Etg. Suche dort abgeschl. 4-Zi.-Wohng. Ang. E 5075 an Geschft. •

Biete: 2—3-Wohn. mit Ver., im abgeschl. Hause, Mittelpkt.
Suche: 4-Zi.-Wohn., im abg. Hse., gl. welche Lage. †
Ang. unt. B 4307 an Gst. Barmen.

Tausch!
Biete: schöne 2-Zim.-Wohn. Barmen, Nähe Albertstraße.
Suche: 4- od. 2-Zimm.-Wohnung in Wuppertal-Langerfeld. — Angebote unter 982 an die Filiale in Langerfeld. 379/11b

Helle trockene **Lagerräume** zum Unterstellen v. Wohnungseinricht. vermietet
Eduard Ludwig Intern. Möbel-Spedition Elberf., Straße d.S.A.152b Telefon 384 81

2 od. 3 Büroräume
auch geeignet für Arzt u. Rechtsanwalt oder Lagerräume, Stadtmitte Barmen, Nähe Rathaus, zum 1. 5. 40 zu vermieten. d4004
Paul Volkenrath, Schwenke i. W.

Geschäftsräume
ca. 250 qm, in der Nähe der Hofaue sofort zu vermieten, evtl. auch geteilt. Näheres: Otto A. Wolff, W.-Elberf., Turmhof 15/17, Bankagentur. a333

In Heckinghausen
2 helle Räume
mit Seiten- u. Oberlicht, 120 u. 60 qm, für jeden Betrieb geeign., zus. o. getrennt, zu verm. Näh. Wwe. Adolf Schneider, Lgf., Langerfelderst. 115, I. 1711f

Büro und Lager
22 + 30 qm gr., Erdgesch., zu verm. B., Gewerbeschulstr., Nähe Bergbahn. Näh. Graef, Telephon 624 82. †

Schön geleg., 1½ Morgen großer
Teich
sofort zu verpachten. Gut Schlingenfiepen, Post Dornap, Ruf 353. d4015

N. Bhf. Gruit. u. El. b. Vohw. kl., massiv.
Einfamil.-Haus
3 Zi., Kochk., Bad, W., E., fl.W., el. L. u. Kochstr., gr. Obst- und Gem.-Garten, zu vm. • Ang. E 5003 Gst.

Lebensmittel-Geschäft,
günstigste Lage, B.-Bm., Ludendorffstraße 56, per 1. Juli zu verm. Schriftl. Anfr. u. B 207 Bm. 45b

Laden
zu verm. Näh. Ernststraße 33. •

Tausch
Biete 5-Z.-Wohn., Badez. u. Mans. in g. H. (Rothen). Suche 4 Zimmer u. Badez. i. g. H. u. ruh. Lage z. 1. 6. (Beamtenfamilie) Ang. m. Lage u. Mietpr. B 4308 B. †

1. Juni 5 Z. 1. Etg. geg. 3 Z. od. 2 Z. u. Koch. z. tausch. mgl. Nordst. Ang. E 9985 G. •

5 Zimmer, eventl. 4,
mit Bequemlichk., nur bevorzugte Wohnlage, von ruh. Mieter ges. Ang. V 137 Fil. Vohwinkel. •

Biete 5-Zim.-Wohn.
mit Mansarde, Südstadt, • **geg. kleinere mod. Wohn.**
Ang. E 9984 Gst.

Tausch! Wülfrath — Wuppertal!
Biete: i. Wülfrath 5-Zimmer-Wohng. 1. Etg. m. Gart. Suche: i. Wuppt., mögl. Barm. schöne Whng. i. ähnl. Gr. Ang. E 9973 G. •

Biete 4 gr. Z. abgeschl., Abstllr., Msd 3. Etg., Mittelp., 52 M., f. 2 Zi. u. Kochk. abg. 1. Et. Pr. Ang. E 5005 G. •

Schöne 4-Z.-Whn. 1 Mans., m. Badanschl., ev. sof. i. g. H. Ang. E 5110 Gst. R249

In schöner Lage • 3½-Zim.-Wohng. 1. Et. u. 2 Mans. g. o. gt. a. ruh. Miet. z. 1. 7. z. b. Ausf. Ang. E 9902 G.

Wohnungsteilung. 3—4 Z. ev. mit Möb., a. ruh. Miet. i. Mittelp. abzug. Anfr. E 9838 G. •

Tausch
Biete: Sonnige 3 Zim. Nähe Rott. Suche: gleiche am Rande d. Stadt, **mit gut. Verkehrsverbdg.** Ang. B 4302 B. †

3 kl. Zimmer mit Garten zu v. W.-Cronenberg, Nähe Kuchhausen. Ang. B 4348 B. †

In gut. Hause d. Südstadt kl.
3-Zim.-Wohn.
2. Stock, zu vm. zum 1. 5. Angeb. unter E 9936 an an d. Gst. S1233

Südstadt! 3 Zimmer gegen 4 Zim. z. tsch. gs. Ang. E 5027 G. •

Lotte-Neumann-Siedlg.
3-Zimmer-Wohng. m. Kochn., Bad, Mans. u. Garage, sofort zu vermiet. Ang. B 283 Bm. 1256a

3-Zim.-Wohn.
parterre, Südstadt, Miete 32,50 Mk., zu verm. Ang. u. E 9892 an Gst. •

Tausch
3 Zim., B.-Mitte gegen 2 Zimmer, nicht part. Ang. u. B 4277 Ba. 1713f

Biete: renov. 3-Zi.-Woh.
Suche: 4—6-Z.-Wohn. in gut. Wohnlg. (kl. Mtz., Beamt.) Ang. B 4352 B. †

Biete: **abg. 3-Z.-Wohn.** mit Ver., nichts anzulegen.
Suche: **3-Zim.-Wohn.** Nähe Stadthalle. Ang. unt. E 2729 an Geschft. r236

Biete Nh. Rath. 3 sch. Z., II. Suche 2 Zi. Ang. E 9910 G. •

3 Zimmer
Miete 24 Mk., geg. 3 gr. Zi. zu tsch. Ang. E 5022 G. •

Tausch.
Biete 3 f. Etg.-Z. m. Gas, El., Wascht. Suche 4 f. Etg.-Z. sofort od. später. Ang. E 9977 G. •

Tausche gr. 2-Z.-Wohn., Südst., geg. 2—3-Z.-W. Nordstadt. Näh. Buchmüller, Mainstr. 3. •

Biete 2 schöne Mans. m. Bader. u. Innenklos., Suche 2—3 Zi., part. bis 2. Stock. Ang. E 5024 G. •

Sch. 2-Z.-W.
Sedansberg, geg. 3-Z.-Wohng., Sedansberg, Rott od. Heckingh. jetzt od. später zu tauschen ges. Ang. u. B 4314 Gst. Ba. †

Vohwinkel, Gustavst. 19, II
Tausche 3 abgeschl. Zimmer m. Mansarde gegen 2 gr. Zimmer. •

3 gr. Zimmer
mit Ladenlokal, i. d. Nordst., Licht, Gas, Wass., zu v. Ang. E 9959 Gst. S1293

Tausche 2 Z. geg. 3 kl. od. 2 gr. Z. in Elb. o. Barm. Ang. E 5014 G. •

Wer tauscht 2-Zim.-Wohn.
von Elberfeld nach Solingen? Ang. V 139 an Fil. Vohwinkel. •

Biete: 2 große Zimmer, Südstadt. **Suche:** 2½—3 Zimmer, Südstadt oder Mittelpunkt, (Ruh. Mieter.) • Ang. E 9949 Gst.

2 große Part.-Z. geg. 1 groß. Zim. m. Gas, Wass., El., i. ruh. Hse. z. tausch. g. Ang. E 9979 G. •

Tausche
2 sonnige Partz. m. Gas, Wass., El., groß. Hof, Hühnerhaltung, geg. 3 Zi. Ang. B 4341 B. †

2 kl. Mansard.
E., Nordstr. 22. •

Gemütliche †
Giebelwohng.
2 Zi. a. ruh. Miet. B., Zeughausstr. 18

2 kl., saubere •
Speicherzimm.
zu vermieten. E., Luisenstr. 22, I.

Ruh. Miet. f. 2 kl. Z. geg. 1 gr. z. tausch Ang. E 9870 G. •

1 kl., leeres Zim. mit Gas u. Wass. sof. zu vm. Näh. vorm. Tel. 58498 †

Zimmer
mit separ. Eing. zu verm. 1265a Nyb's Biertunnel, B., Heubruch 2/4.

Schöne Mansarde in gut. Hse. Dorpmüllerstr. (Wolkenburg) sof. zu vm. Ang. E 9926 Gst. r213

1 Speicherz. sof. Hochstr. 90, I. b135

An verkehrsr. Straße (Hauptbahnh.) 2 Büro- oder Praxisräume mit
schön. Wohng.
zu vermiet. r235 Ang. E 5080 Gst.

Schöne 45b
3 Büroräume
Part., Wertherbr., für Arzt, Rechtsanwalt etc., z. vm. Näh. W.-Barm., Uferstraße 6, I. Telef. Nr. 561 25

Schöne, flache †
Lagerplätze
Nähe Schlachthof. Ang. B 4222 Bm.

Garagen (Einzelboxen)
zu verm. S1354
Wilh. Schmidt
Ad.-Hitlerstr. 158. Ruf 250 93.

Garten z. verm., Laube zu verkauf. In d. Küll. Näh. Gertrudenst. 13, III •

Weiden
a. Nordwestrand d. Stadt sof. abzug. Ang. E 9977 G. •

Mietgesuche

Suche 6—7-Zimmer-Wohnung in freier Lage.
biete: 2 schöne 3-Z.-Wohnung. 1 schöne 2-Z.-Wohnung.
Angebote unter R 751 an die Filiale dfs. Blts. in Oberbarmen. †

Fabrikant sucht
5—6-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, Garagemöglichkeit und Garten, evtl. ein Einfamilienhaus zu mieten od. kaufen. — Angeb. unt. B 269 an die Geschft. Barmen 1220b

Wir suchen ab Juni/Juli f. ein. unf. Beamten im näh. Umg. mögl.
größere 4—5-Zim.-Wohng.
und Küche, Bad, Zubehör, evtl. Zentr.-Heizg., evtl. Garage, zu mieten. Auch entspr. Einfam.-Haus zu kaufen. Genaue Größenang. mit Preis an: Ewald Schmahl, Sägenfabr., W.-Cronenberg. f24

4 Zimmer
mit Küche, Bad bezw. Baderaum, Nähe Hofaue, zu mieten gesucht. — Angebote unter E 9938 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. S1401

3—4-Zim.-Wohnung
von ruhigem Mieter in Vohwinkel gesucht. — Angeb. unter V 94 an die Filiale dfs. Bl. Vohwinkel. •

3—4-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, Heizung, evtl. Garage, von ruh. Mieter (sich. Mietezahler) per 1. Juli 40 oder früher ges. (b. RM. 120), Günst. Wohnl. Barm. od. Elberf. Ang. E 2725 Gst. d4014

Wir suchen für einige unserer Gefolgschaftsmitglieder S1161
3- od. 4-Zimmer-Wohnung
Rahm & Kampmann,
Lederwaren-Fabriken, Wupp.-Elberfeld, Dorpmüllerstraße 16 (früh. Wolkenburg), Telephon 221 81.

Schöne 3-3½-Z.-Woh.
mögl. mit Bad, in gut. Hause in Wuppertal od. Umgeb. f. bald od. spät. ges. Ang. u. B 4262 Barm. †

Suche: 3-Z.-Wohnung
m. Mans. u. Bad in Elberfeld. Ruh. Mieter. 851
Tausche: evtl. 5-Z.-Wohng.
m. gr. Ver. in gut., fr. Lage d. Südst. Ang. E 9485 an Geschft.

Ruh. Mieter (pens. Beamt.) f. ruh., f. schö.
2½ - 3 - Zimmer-Wohnung
mit Bad, mögl. Veranda u. Innenklosett. Gegebf. f. 4 Zi., Küche, Bad u. Dachgart. getauscht w. Jetzt od. spät. Ang. B 4313 an Gst. Barm. †

2 - 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad in Oberbarmen oder Oehde zum 1. 7. gesucht. Mietpreis bis zu 70 RM. — Angebote unter E 689 an die Geschft. dieses Blattes. d4021

Für ein. Angestellten suche ich
eine 2—3-Zim.-Wohnung
Küche, Keller und Zubehör. Angebote an:
Albrecht Jung,
Zweigbetrieb Wupp.-Barmen, Wittgensteinstr. 49/51. 1267a

Ruh. Mieter sucht 1812a
2 Zimmer-Wohnung
in ruhigem Hause, Nähe Umgegend Oberwallstraße. Ang. u. B 307 an Gst. d. Bl. Barm.

2-Zimmer-Wohng.
in Oberbarmen gesucht. 42b
Angebote an Baums & Co., Barm., Völklinger Straße Nr. 18.

1-2 Räume für Büro
u. kl. Textilwaren-Lager, fl. Wasser, mögl. Zentralheiz., im Zentr. Elberfelds, sofort od. b. z. 1. 6. gesucht. Telephon Nr. 232 39. •

Ca. 250-300 qm
Lagerraum
mit zwei Büroräumen und guter Einfahrt,
möglichst Laderampe, zu mieten gesucht. Angebote unter E 5107 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. r245

Für meine Gefolgschaftsmitglieder suche ich noch
2—4-Zimmer-Wohnungen
Angeb. an Espenlaub Flugzeugbau, W.-Langerfeld, Telefon 51331 121b

Ich suche in Wuppertal ca. 100—150 qm kühlen, trockenen
Lagerraum
möglichst zu ebener Erde gelegen, mit guter Luftbewegung. — Angebote unter B 304 an die Geschäftsst. Barmen

Wir suchen geeignete
Büroräume
Bauunternehmung Ohlig, W.-E., Kieselstr. 24. r240

5-7-Z.-Wohn.
mögl. pt., m. Heiz., Bad, Garten, nicht Beding., zu miet. ges. in Wuppert. od. Umgeb., evtl. i. Tauschwege geg. abgeschl. 1. Etg., 6 Räume, einger. Bad, Heiz., Gartenben. i. Schwelm Stadtmitte, ruh. Lage. Ang. E 688 an die Gst. e185

1-Famil.-Haus, 4—5 Räume,
zu mieten gesucht zwisch. Elb. u. Ba. Ang. E 9969 G. •

Kl. Häuschen,
6—8 Zimmer gr., Gart., Stall, 3—4 Morg. Wiese, mgl. etw. Wass., a. Rande d. Stadt, z. Herbst 1940 m. Vorkaufsrecht zu miet. ges. Ang. E 2719 Gst. d4009

5-6-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Heiz., außerh. der Stadt f. sof. od. spät. v. ruh. Ehep. gesucht. Ang. u. K 190 an die Fil. Barmen, A.-Hitlerst. 483. †

Suche per sofort
5-Zim.-Wohn.
in gutem Hause. Ang. E 9972 G. •

4-5 Zimmer
in O.-Barm. von ruh., sich. Mietz. ges. Ang. B 4291 B. †

Pünktl. Mietz.
suchen 4—6 Zim. od. klein. Häuschen möglichst zwischen Oberbarmen und Lennep zu miet. Ausführl. Ang. B 4226 B. †

Ruh. sich. Mietz. f. abg. 4-Zi.-Etg. in ruh., bess. Hse., ev. 4 R., im Einf.-Haus. Preisang. u. E 9742 Gschft. •

Abgeschl. Etage v. 4 kl. od. 3 großen Zim. v. sof. oder spät. v. sich. Mietz. in Elberfeld ges. • Ang. E 9912 Gst.

Ruh. Miet. (Prokurist), sucht 3½—4-Zimmer-Etagen-Wohng. mögl. mit Bad u. Veranda. Gegebf. kann f. schö. groß., 4½×6+5×6 2½-Z.-Woh. m. Diele u. Innenklos. getauscht w. Miete hierfür 30. Ang. u. E 9978 Geschft. •

Techniker
sucht für sof. od. z. 1. Juni. 1291a
3-4-Z.-Wohn. mit Bad.
Ang. B 4282 Ba.

3-4-Z.-Woh.
Südstadt v. ruh. Mieter sof. oder später zu mieten ges. Ang. E 2006 an die Gst. b391

Sehr ruh. Fam. sucht abgeschl. †
3-4-Z.-Wohn.
Ang. B 4257 Ba.

3-4 Zimmer
von sich. Mietz. gesucht. Ang. u. B 4259 Gst. Ba. †

3-4-Z.-Wohn.
v. ruh. Fam., sich. Zahler, ges. Eilangeb. u. B 4311 Gst. Barm. 1703f

3-4 Zimmer
per 1. 6. oder später ges. Angeb. u. E 9947 Gst.

Suche in •
Vohwinkel
od. Umg. 3—4-Z.-Wohn. Ang. V 129 Fil. in Vohwinkel

Suche 3—4-Z.-W. (ev. Msd.) Ruh. Mtr Ang. E 9894 G. •

Ruh. Miet. sucht abgeschloss. f76 3-Zimmer-Wohng. Ang. unt. Z 100a Filiale Ronsdorf.

• Pol.-Beamter f. zum 1. 6. 40
3-Zim.-Wohn.
mögl. U.-Barmen Ang. E 9716 Gst.

Ruh. Miet. (Kaufmann), sucht •
3-Zi.-Wohng.
in gutem Hause. Ang. B 9955 Gst.

Ruh. sich. Miet. f.
3-Zimmer-Wohnung
mit Bad Näh. d. Döppersberg bis Hammerst. Ang. u. E 9958 Geschft.

Ruh. Mieter sucht 3-Z.-Wohng. Südst. z. 1. Juni od. spät. Sicher. Mietzahler. Ang. u. E 9980 Gst. •

3-Zim.-Wohn.
von ruhigem, sich. Mietz. in Barm. gesucht. Angeb. u. B 4350 Gst. Ba. †

2-3-Z.-Wohn.
sof. od. spät. ges. Ang. B 4147 B. †

Suche eine •
Wohnung v. 2-3 Zimm.,
mögl. Wuppertal. Ang. u. V 128 a. Fil. Vohwinkel.

2-3-Z.-Wohng.
in bess. Hause ges. Ang. B 4347 B. †

Ruh., sich. Mietz. f. 2—3-Z.-Wohng. in g. H., ev. geg. Verr. v. Hsarb., ähnl. W. sch. geb. Ang. E 9970 G. •

Ruhiger Mieter sucht freundl. †
2-3-Z.-Wohn.
sof., spätest. 1. 7., mögl. Stadtnähe. Ang. B 4285 Ba.

Sich. Mietz. sucht
2-3-Z.-Wohn.
Ang. E 9725 G. •

Ruh. Mieter sucht
2 od. 3 Zim.
Ang. E 9971 G. •

Ruh. Miet. sucht Wohnung f1284
2—3 Zimmer und Küche.
Ang. E 2715 Gst.

•Ruh. Miet. sucht
2-2½-Zi.-W., Oststadt
bevorzugt. Ang. E 9729 Gst.

Gesucht wird eine abgeschlossene
2-3-Z.-Wohn.
mit Badezimmer in nur gut. Hause in Wuppertal. — Ang. u. Nr. 345 Fil. Velbert. e327

Kl. Wohnung
in ruh. Hse. v. ruh. Mieter ges. Sich. Mietzahler. Ang. R 740 an Fil. in Oberbarmen. †

Abg. 2-Z.-W.
v. ruh. Miet. (Pol.-Beamt.) in Bm. ges. Ang. R 725 Fil. in Oberbarmen. †

2 größ. Zim.
i. Wuppert. o. Umg. f. bald o. sp. v. ruh. Mieter ges. Ang. B 4253 Gst. Ba. †

Ruh. Mieter sucht in W.-Langerfeld
2-Z.-Whn., pt.
Ang. B 285 Ba. 1263a

Ruh., sich. Miet. f.
2 gr. Zimmer
m. Abstellr., pt. od. 1. Et. Mitt. o. U.-B. Ang. B 4318 B. †

2-Z.-Wohng. v. ruh. Fam. ges. Ang. B 4333 B. †

Ruh. Mieter sucht
2-Zim.-Wohn.
Ang. B 4317 B. †

Sich. Mietz. sucht
2 Zimmer
in Elb. Preisang. E 9851 Gst. d4001

Ruh. Mieter sucht
2 kleine Zim.
z. 15. 5. od. spät. Ang. B 4315 B. †

Postbeamter sucht
2-Zim.-Wohn.
in Elberfeld im Stadtinnern. Angeb. E 9966 Gst. •

Alt. Leute, sich. Mtz. suchen 2 Part.-Z. • Ang. E 5004 Gst.

Suche 2-Z.-Wohn. Nähe Bhf. Ob.-Bm. Ang. H 46 Fil. B. Heckingh'str. 131 †

2-Zimmer-Wohng. v. ruh. Fam. (Beamter) f. gt. Hse. f. Juli o. spät. gs. Ang. unt. W 155 Westkotterstr. 146 †

Ruh. Mieter sucht
2-Zim.-Wohn.
(Südstadt). Ang. u. E 9834 Gst. •

Ält. Leute f. 2 gr. schö. Zi. d. 2. Et. Tals. E. E 5008 G.

Geräum. 2-Zim.-Wohng. von sich. Mietzahl. sof. ges. Ang. E 9867 G. •

Ruh. sich. Mietz. f. schöne 2-Z.-Wohn. auch außerh. Ang. E 9960 Geschft. •

Ruh. ält. Witwer f. i. gutem Hse. • 2 Zim. o. 3 Mans. Ang. E 9899 Gst.

2 kl. oder 1 gr. Zimmer
ges. Ang. E 5111 an d. Gst. R251

Beamter sucht für ruh. Fam. i. gut. Hse. zum 1. 8. •
2 Z., kl. Küche,
Bad u. Abstellr. od. Mans. i. Wppt. Ang. E 5011 Gst.

Ruh. Mieter sucht
2-Zim.-Wohn.
in gutem Hause. Ang. B 4260 B. †

Südstadt!
• Ruh. Mieterin f. 1 gr. od. 2 kl. Zi. i. gut. Hause zum 15. 5. oder später. Prs.-Ang. E 9481 G.

1 gr. od. 2 kl. Z. v. ruh. Miet. (Rente) ges. Ang. E 9798 G. •

Tauschwohn.
S. sch. sonn. Partz. m. G., W., El., i. d. Geg. Str. d. SA. bis Brill. Biete 2 sch. Partz. in g. Hse. Ang. E 5023 G. •

Selbst. Kaufm. f. in gut. Hause 2, mögl., da eigene Möbel, leere Zim. am liebst. m. voll. Pens. Ztr.-Heizg., Bad, Garage, w. eben mögl. ist, a. Teleph. erwünscht. Ang. E 9975 G. •

Ruh. Mieter sucht
1 großes od. 2 kl. Zimmer
Ang. E 9965 G. •

Suche sofort •
1 gr. od. 2 kl. Z. i. Vohw. Ang. V 134 Fil. Vohwinkel

1-Zim.-W. Nähe Wuppert. o. Wichl. von 70j. Rentner mögl. bald gesucht Ang. R 746 Fil. in Oberbarmen. †

1 leeres Zim.
Nähe Rathausbrücke ges. Ang. u. E 5109 Gst. f1318

1 od. 2 Z. vorerst z. Unterst. v. Möbeln sof. od. spät. v. sich. Zahl. ges. Ang. B 4304 B. †

1 gr. od. 2 kl. • Mans. v. sich. berufst. Mietzahl. gs. Ang. E 9898 G. •

Part.-Raum
z. Abstellen von Möbeln in Vohwinkel ges. Prs.-Ang. V 127 Fil. i. Vohwinkel. e114

Herr f. leer. Z., mögl. m. Gas u. El., Nähe Oberbarm. Ang. B 4310 B. †

Lagerräume
in Stadtmitte zu miet. ges. Preis-Ang. E 9869 G. •

Kl. Werkstelle
für Klempnerei ges. Ang. E 9993 an die Geschft. •

Möbl. Zimmer

Vohwinkel
Gut möbl. Wohn. (Küche, Wohnzi., Schlafzim., Bad) in ruh. Hause v. 15. Mai zu verm. Ang. u. F 100 a. Fil. Vohwinkel. •

Elberfeld:
•Alsenstr. 15, II.: Gut möbl. Zimm. an berufst. Hrn.

Bellealliancest. 5, II Gt. mbl. Zi. b137

Bellealliancestr. 23, 2. Et.: Frdl. mbl. Z. b37

Alte Freiheit 7, III Sch. mbl. Zi. 1. 5. •

Auguftastr. 38, I: Schön mbl. Zim., fl. Wasser, Aussicht auf Anlagen, sofort zu verm. •

Bahnhofstr. 72, I: Gut möbl. Z. an berufstät. Dame. R247

•Bahnhofst. 34, III., r.: Gt. mbl. Zim.

Bankstr. 22, III.: Frdl. möbl. Z. sof.

Bellealliancestr. 19, prt.: Schön. möbl. Zimmer, eventl. Wohn- u. Schlafzimmer, in gutem Hause zu verm. •

Bleichstr. 9: Gt. mb. Zimm. mit Pens. b50

Bleichstr. 15, III: Gt. möbl. Z. i. g. Hse.

Deweerthstr. 32: Sö. mbl. Z. priv. r1229

Deweerthstr. 119a, 2× schellen, Nähe Raths.: Frdl. m. gr. Part.-Zim. m. Kochg. z. 1. 5. z. b. r128

Felsenstr. 9, I: N. Bahnhof u. Post: Möbliertes Zim. •

Friedrichstr. 12, II Möbl. Speicherzi. S1396

Gesundheitstr. 11, I Frdl. möbl. Zim. mit voll. Pension u. Badbenutzung. •

H.-Hanemannst. 59 Wolf: Schön mbl. Zim. z. vm. 1246

Harmoniestr. 13, I: Sb. Z., sep. Eing., heizb. L., Kochgel. b178

H.-Göringstr. 37, II G. mbl. Zi., fl. W. •

•Heinrichst. 9, IV.: M. Mans. f. ber. Frl.

Hoeftstr. 5a, 1. Et. Nähe Stadthalle: Behagl. mbl. Zi. r231

Hofaue 6: Möbl. Zimmer für berufst. Dame. R252

• H.-Göringstr. 6, Hammerschmidt: Hübsch mbl. Zim.

Amhofkamp 22, II, Dickel: Gt. Dopp.- u. einz. Z. m. Klav. b123

Hofaue 26, I: Gt. mbl. Z. a. sol. Hrn. •

Island 8, 1. Et.: Wohn-Schlafz. m. Schrbt., volle Pens. b144

Island 10, III: Gut möbl. Z. z. 1. 5. 40 zu verm. b103

Johannisberg 6a, Möbl. Z., pt., sep. •

Kasinogartenst. 16: Gt. möbl. Z., Elektr. Tel., volle Pens. b184

Kirchst. 4, II: Gt. mbl. Wohn-Schlafzim., Stadtmitte. •

Kl. Klotzbahn 120, II., l.: Möbl. Z. mit o. oh. Pens. •

•Kluserhöhe 5, I.: Sonn. behagl. Zi. in freier Lage z. b.

Kluserhöhe 47, III r.: Gt. mbl. Zim. S1390

Kölnerstr. 58, I: Möbl. Zim. bill. •

Ludwigst. 23, II.: Gut möbl. Zim., elektr. Licht, ab sofort oder spät. •

Mathildenstr. 2: Gt. Schlafz. f. Hrn. b85

Mirkerstr. 57
Dietrich: Gut möbl. Zimmer zu vm. •

Neustadt 7, am letzten Heller: Frdl. mbl. Zi. f. Hrn. sep. •

Neue Nordstr. 18, I: Möbl. Zim. sof. •

Nordstr. 56: Sö. Schlfst. frei, ev. 2 W. b68

Steinbeck 92, pt. I: Möbl. Zim. sof. •

Str. d. SA. 91, II: Gut möbl. Wohn-Schlafz. m. fl. Wass., Hzg., Schrbt., Chaiselongue m. od. oh. Pens. •

Südst. 63, III: Frdl. möbl. Z. m. Morgenk. in gut. Hse. an berufst. Hrn. •

Tannenbergst. 31, I. Wohn-Schlafzim., Schreibt., el. Licht b89

Varresbeckerst. 44, I: Gut möbl. Z. m. Bad u. fl. W. •

Weststr. 134, II: Gut möbl. Zim. •

Wiesenstr. 14, IV: Mbl. Zi. billig. •

In herrsch. Hause gr. u. klein. mbl. Doppelzim., Heiz., fl. Wss. (evtl. alle 4 zus.) an bess. Ehep. Näh. Tel. 359 69. f212

Barmen:
A.-Hitlerst. 506, p. Möbl. Zimm., fl. Wass., mit Pens., ab 1. 5. zu vm. †

Bogenstraße 4, I.: Möbl. Zim., mit Gas, Wass., elektr. Lt. z. vm. 1304a

Bredde 99, I: Beh. möbl. Z., Schrbt., Bad, Heiz., m. u. ohne Pens. (Wupperfeld. Markt). †

Gewerbeschulst. 16, G. m. Zi. an H. †

Haspelerschulstr. 1, I Gut mbl. Zim. •

Höhne 7, II: Z. mit Pens., fl. Wass. 41b

Ob. Lichtenplatzerst 138, II., Futterplatz, Frdl. mbl. Zim. †

Oberdörnen 107a, II: Mbl. Z. Kochgel. 1717f

Rudolfstr. 147: Ein frdl. Zimm., 3. Et., an allst. ält. weibl. P. f. r954

Ruhmeshalle 7/9: Gut möbl. Zi. in bess. Hause an berufst. Frl. 1310a

Schafbrücke 16, II Schö. Zi. a. H. od. D. 39b

Sedanstr. 54, Hubenzer: G. m. Z. †

Wichlinghauserstr. 2, ptr.: G. möbl. Zi. m. voll. Pens. z. 1. 5. z. b. 1314a

I. bess. Hse., Geg. Zoo, Hardt, Hammerstein, Barmer Anlag., 1 möbl. Schlafzi. u. 1 leer. kl. Zim. mögl. m. Bad, ohne Einricht. z. 1. 5. ges. Morgenkaffee erw. Prs.-Ang. E 9735 G. •

Wwe. m. berufst. Tocht. f. behagl. • möbl. Wohnschlafzim., evtl. 2 Zim., Heiz., mögl. Kochg. Wäsche kann gestellt werd. E. o. B. Ang. E 9877 Gst.

Gut möbl. Wohn-u. Schlafzim.
mit Bad in gut. Hause und sehr ruh. Gegend von Beamt. für sofort gesucht. Ang. unt. K 189 an d. Fil. B. A.-Hitlerst. 483 †

Kaufmann
sucht möbl. Wohnschlafzi. sof. o. sp. Ang. B 4295 Bm. 1311a

2 gut möbl. Zimmer, (Wohn- und Schlafz., 1 Bett) in gut. Hause Nähe Königsplatz zu vermiet. Ang. unt. E 9452 an Geschäftsst. r179

Nähe Hardt
gut möbliertes Schlaf- u. Wohnzimmer
Bad, Küchen- u. Gartenbenutzung. — Ang. unt. E 9900 an die Gschft. •

Sommeraufenthalt Sonnenseite
Sehr saub., gut möbl. 3-Z.-Wohn. u. Küche, Bad, Zentralheiz., Garten, in neuem Eigenheim, Anfang Mai zu vermieten. Angebote unter E 9935 an die Geschäftsstelle d. Bl. r227

Gutes möbl. Zim.
gesucht. Badegelegenheit und Telephon im Hause erforderl. Angebote unter E 9922 an d. Geschäftsstelle dfs. Bl. r204

Junges, ruhiges Ehepaar (Württ.) sucht versetzungshalber eleg. oder gut eingerichtetes a305
Wohn- und Schlafzimmer
mit Küchenbenutzung, evtl. auch abgeschloss. Wohng. in nur guter, absolut ruh. Wohnl. zum 1. oder 15. 5. zu mieten. Ang. unt. K 1548 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf.

2½ Zimmer
möbl. mit Küchenbenutzung, v. 1. Mai zu mieten ges. Vorsteher & Bünger, Oberbarmen, Wichlinghauserstr. 38/40. r949

Amtliche Bekanntmachungen

Zuteilung von kartoffelstärkehaltigen Nährmitteln.

Für die Zuteilungsperiode vom 6. 5. bis 2. 6. 1940 werden nur noch auf die Abschnitte Nr. N 21 und N 22 der Nährmittelkarte Kartoffelsago, Kartoffelstärkemehl oder Puddingpulver wahlweise abgegeben. Für ein Päckchen Puddingpulver mit einem Gewicht von 45—60 g sind 2 Abschnitte, für ein Päckchen Puddingpulver mit einem Gewicht von etwa 75 g 3 der genannten Abschnitte der Nährmittelkarte einzubehalten. Die Abgabe von Puddingpulver in loser Form kann ebenfalls auf die genannten Kartenabschnitte erfolgen.

Der Bezug von Kindernährmitteln auf Reichsbrotkart. für Kinder bis zu 6 Jahren erfolgt in gleicher Weise wie bisher. j10

Wuppertal, den 25. April 1940.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
— Ernährungsamt — J. V.: Schön.

Oeffentliche Impftermine in Wuppertal

In der Woche vom 29. 4. bis 4. 5. 1940 finden kostenlose Erstimpfungen statt.

Wuppertal-Langerfeld

Montag, den 29. 4. 1940, 15 Uhr:
Volkssaal Kohlenstraße 6
Dienstag, den 30. 4. 1940, 15 Uhr:
Volkssaal Kohlenstraße 6

Wuppertal-Elberfeld

Montag, den 29. 4. 1940, 15 Uhr:
Volksschule Reichsgrafenstr. 36
Montag, den 29. 4. 1940, 15 Uhr:
Volksschule Vogelsaue
Dienstag, den 30. 4. 1940, 15 Uhr:
Volksschule Reichsgrafenstr. 36
Freitag, den 3. 5. 1940, 15 Uhr:
Volksschule Reichsgrafenstr. 36
Freitag, den 3. 5. 1940, 15 Uhr:
Volksschule Vogelsaue

Bei der Impfung ist die Impfaufforderung oder, falls eine solche nicht zugestellt worden ist, das Familienstammbuch oder der Geburtsschein des zur Impfung vorzustellenden Kindes vorzulegen.

Die Zurückstellung kranker Kinder erfolgt in den obigen Terminen kostenlos.

Wuppertal, den 26. April 1940. j10

Der Oberbürgermeister
J. A.: Schön.

Aufnahme gewerblicher Raumgrößen

Die Städtischen Werke Wuppertal — Elektrizitätswerk — lassen in der nächsten Zeit bei ihren gewerblichen Stromabnehmern (einschl. der Ladengeschäfte, Gaststätten usw.) eine Aufnahme der gewerblichen Raumgrößen und der Anschlußwerte durchführen. Die Aufnahmen sind aus tariflichen Gründen notwendig. Es wird gebeten, den Aufnehmern, die sämtlich mit einem Ausweis versehen sind, ihre Arbeit in jeder Weise zu erleichtern. j2

Wuppertal, den 27. April 1940.

Städt. Werke Wuppertal
Fuchs.

Evangelische Kirchensteuer 1940

Die Kirchensteuerverwaltung der evangelischen Gemeinden des Kirchenkreises Elberfeld (Evang. luth. Elberfeld, Evang. ref. Elberfeld, Evang. Sonnborn, Evang. Vohwinkel, Evang. Cronenberg, Evang. ref. Cronenberg, Evang. luth. Ronsdorf und Evang. ref. Ronsdorf) ist mit Genehmigung des Herrn Reichsministers für kirchliche Angelegenheiten mit Wirkung vom 1. April 1940 auf den Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Elberfeld übergegangen.

Die Kirchensteuerverwaltung erfolgt durch das Evangelische Kirchensteueramt Wuppertal-Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 69, Fernsprecher 242 58. Die Kasse des Evang. Kirchensteueramtes ist durch Verfügung des Herrn Oberfinanzpräsidenten zur Kirchensteuer-Kassenhilfsstelle der Finanzämter im Bezirk der Stadt Wuppertal erklärt worden.

Die Zustellung der Kirchensteuerbescheide für das Rechnungsjahr 1940 erfolgt voraussichtlich mit Beginn des Monats Juni.

Vorauszahlungen auf die Kirchensteuer 1940, gemäß der Kirchensteuerbeschlüsse 1939 der obengenannten Kirchengemeinden, sind auf folgende Konten des Evangelischen Kirchensteueramtes Wuppertal-Elberfeld zu leisten.

Postscheckkonto: Köln Nr. 25,

J. Wichelhaus P. Sohn, Konto Nr. 2166,

Städt. Sparkasse Wuppertal-E., Konto Nr. 4249.

Die Vorauszahlungen werden auf die Kirchensteuer 1940 angerechnet. Es wird gebeten, bei den Ueberweisungen die vorjährige Hebebuchnummer anzugeben. h354

Wuppertal-Elberfeld, den 27. April 1940.

Evangelisches Kirchensteueramt
Wuppertal-Elberfeld.

Gesamtverband der evang. Kirchengemeinden des Kirchenkreises Elberfeld.

Die Kirchensteuer der Katholiken Wuppertals ist für 1940/41

nicht mehr an die Städtische Steuerkasse, sondern an das neugegründete

Katholische Kirchensteueramt in Wuppertal-Elberfeld, Dorotheenstraße 11,

zu zahlen. Erster Zahlungstermin ist der 15. Mai. Da bis zu diesem Zeitpunkt die Steuerzettel nicht zugestellt werden können, wird gebeten, eine Zahlung in Höhe von 1/4 des vorjährigen Kirchensteuerbetrages zu leisten. Bei allen Zahlungen möge man die vorjährige Kirchensteuernummer angeben.

In Elberfeld ist vom 29. April an die Kasse an allen Werktagen von 8,30 bis 12,30 Uhr geöffnet.

In Barmen besteht eine eigene Zahlstelle, die sich vorläufig in der Gewerbeschulstr. 29 befindet; die dortige Kasse ist erst ab 15. Mai und auch dann nur an den ersten drei Werktagen jeder Woche von 8 bis 12,30 Uhr geöffnet.

Ferner können die Kirchensteuerbeträge eingezahlt werden auf unsere Postscheckkonten Essen 405 33, Köln 100 357 sowie auf Bankkonto 4729 bei der Deutschen Bank in Wuppertal-Elberfeld.

Wuppertal, den 27. April 1940. b354

Das Katholische Kirchensteueramt Wuppertal.

Versteigerungen

Fundsachen-Versteigerung
Wuppertal-Ba., Bredde 26.
Montag, 29. April, u. an den folgenden Nachmittagen jedesmal 14½ Uhr beginnend, versteigern wir im Auftrage der Wuppertaler Bahnen A.-G. die Fundgegenstände aus dem Jahre 1939 in Form der freiw. Versteigerung meistb. gegen bar:
450 Herren- und Damenschirme, 31 Stöcke, 137 Hand-, Markt- u. Aktentaschen, 362 Paar Handschuhe, 96 Hüte u. Mützen, 2 Armbanduhren, 90 Geldbörsen, 7 Herr.- u. Kindermäntel, 6 Frau- u. Siegelringe, 15 Brillen, 9 Armbandketten u. viele andere Gegenstände.
Besichtigung 2 Std. vorher.
Montag, 29. April, vorm. 11 Uhr, Bredde 26, kommen Tafelherd, Küchen, Wohn- und Schlafzimmer, Einzelmöbel zur Versteigerung.
Hermann Erdelmann
sen. u. jun.,
Versteigerer,
W.-Ba., Parlamentstr. 28,
Ruf 5 97 80. 440/28b

Freiwillige Versteigerung von gut erhalt. Hausmobilien.
Montag, d. 29. April, nachm. 15 Uhr, werde ich in W.-Barm., Mühlenweg 69, folg. gebr. Möbel meistb. versteigern:
1. Eich. Eßzimmer, Büfett, Ausziehtisch, 6 Stühle, Serviertisch.
2. Eich. Schlafzimmer, 2 Betten mit Spiralmatr., 2tür. Spiegelschrank, Waschkomm. m. Marmor, 2 Nachtkonsolen, Stühle.
3. Weiße Küche.
4. Eichen. Büfett, Kleider- u. Wäscheschränke, Kamin, Flurgard., Radio, Schreibmasch.-Tisch, Metallbett, weiß. eis. Bett, eich. u. mah. Ausziehtische, eich. Stühle, Waschkom., Nachtkonsol., Waschmaschine mit W.-Mot., Bilder, Aufstellsachen usw. 470/21b
Besichtigung 13—15 Uhr.
Hermann Sackebier,
vereid. u. öffentl. best. Versteig.
W.-Barm., Am Clef 77, Tel. 60789

Gut gelegene
Baugrundstücke in Vohwinkel,
Im Kirschsiepen, zu verkauf. durch Waldem. Klawonn Treuhand- u. Immob.-Büro, Elbf., Straße der SA 96 Tel. 3 32 54. t259

Zu verkaufen:
Fabrikgebäude
Keller-, Erd- u. 3 Obergesch., je rd. 260 qm, helle Räume mit Hof, Einfahrt, gr. Hofraum u. Etg.-Hs. in Unterbarmen. Masf. Fabrikgeb., 3 Geschosse, je rd. 150 qm m. 2 Miethäus. in Heckinghsrstr. d. Waldemar Klawonn, Treub.- u. Immob.-Büro, Elbf., Str. d. SA 96. Tel. 3 32 54. t259

*An der Peripb. Elb. geleg. größ. baur. Grundstück, als Kapitalanlage geeignet, zu verk. Ang. E 9961 Gst.

In Oberbarmen, Nähe Rautentaler Brücke, f245
Wohnhaus,
berg. Bauart, mit Hinterhaus u. Garten, 1126 qm Laden u. 25 Zimm., Jahresmiete 2075 Mk., Steuern 830 Mk., Einhwt. 11 000 Mk. f. 9600 Mk. bei 1/3 Anzahl. zu verkaufen. Makler Frz. Hegemann, Milspe i. W., Ruf Nr. 2936. f245

Leichtbauplattenfabrik P. Wilhelm Heil
Ruf 55156
Holwolith
in allen gangbaren Stärken
Verlangen Sie Preise.

An- und Verkauf von Grundstücken
Verm. erstkl. Hypotheken, Verwaltungen, j36
L. du Mont-Immobilien
Wuppertal-Elberfeld, Tel. 2 44 77,
Döppersberger Brücke 2
(Ködo-Haus, 3. 1—2, Schwebedh.)
Agentur d. Deutsch. Hypothekenbk.

Einige einfache und bessere
Mehrfamilienhäuser v176
sofort zu verkaufen. — Nur schriftliche Anfragen mit Angabe des anzulegenden Kapitals erbeten an:
Carl Schultze, Grundst.-Makler.
E., Neue Friedrichstr. 54, Tel. 26918.

Mass. Etg.-Hs.
je Etg. 6 Zimm., Küche, Bad, Heiz., Ronsdorferstraße, günstig zu verk. Rob. Schuermann, Hypothek.-Immob. E. Sophienstr. 26 Telephon 382 22.

Idl. gelegenes
Grundstück
m. Bachlauf, a. R. Wuppert., m. Stall, 15 Morgen Feld, Wald, Garten u. Obsth., ist umstd. b. zu verk. Ang. u. E 9863 Gst.

Wohnhaus, 9 R., Gruiten-Bhf., z. b. Kassel. Kunoldst. 46 Rübenstrunk. b3925

Schrebergarten Gel. Sonnenbad, Starenweg 9 (200 qm) z. vk. Erkr. E., Brunnenstraße 14.

Einfamilien-Haus,
6 Räume, m. Garten, a. Stadtrande Elberf. bei 18 000 Mk. Anz. zu k. gel. Ang. E 9885 G.*

Nord-Ost-Stadt Elberfeld.
3000 □-Meter großes, an 4 Straßenfronten gelegenes
Grundstück
f. Kleinsiedlung bezw. Garagenbau besonders geeignet, bill. z. vk.
H. P. Kühler, Makler : Ruf 35620.

Grundstück
183 Ar, am Eckstein gelegen, zu verk. Angeb. u. B 4288 Gschft. Barmen. †

Geeignet für Nährmittelbranche, ist zwischen Düsseldorf und Wuppertal gelegenes Grundstück T259
Fabrik- und große Lagergebäude
Stallung sowie gr. massiv. u. kleines Wohnhaus u. einige Morgen Land (Wiesen, Garten) sofort billig zu verkaufen.
Waldemar Klawonn,
Treuhand- und Immobilien-Büro in Wuppertal-Elberfeld, Straße der SA. Nr. 96, Telephon 332 54.

Größ. Dreifamilienhaus
mit Nebengebäuden, 6 Morgen Park, Heizung, Bädern, gr. Terrassen, in bester Lage zu verk. Grundstück wird evtl. geteilt. j113
Weyermann Moltkestr. 27 Ruf 3 63 33
Grundstücksmakler.

Massives Wohnhaus
in guter Lage bei RM. 4000.— Anzahl. zu vk. Kostenl. Auskft. durch Westd. Immob.- u. Hypoth.-Markt
Adam Maurer
Wuppertal-Barm., Emil-Rittershausstr. 4, Ruf 524 06, gegr. 1890. x941

Bembergstr. 7
zu verkaufen oder im ganzen zu vermieten. — Dr. Rolf Schmidt, Elb., Neuenteich 89, Tel. 2 74 00. s1259

Mietwohnhaus
mit Werkstattgebäude u. Einfahrt in W.-Barmen, Sternstr., 3½-stöckig, Steinsachwerk, zu RM. 15 000.— bei RM. 11 000.— Anzahlung zu verkaufen. Einheitswert RM. 18 400, Mieten 3000, Steuern 1050.—. Näher. durch:
Hermann Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- u. Hypoth.-Makler, B., Parlamentstr. 28, Ruf 59780.
440/30b

Wochenendhaus
mit 6000 qm Wald, in der Nähe Strandbad Hatzlingbausen preiswert zu verkaufen. — Angeb. unt. B 4326 an die Geschäftsstelle Barmen. j936

3 Etagenhäuser
in Elberf., Mieten 7843.—, Steuern 2763.—, für 45 000 zu verkaufen.
Paul Weyermann, Moltkestr. 27, Ruf 3 63 33.
Grundstücksmakler. j113

Für Käufer mit RM. 200 000.— Barkapital suche ich x942
Häuserblock mit Kleinwohnungen
Ausführliche Angebote erbittet Westd. Immob.- u. Hypoth.-Markt
Adam Maurer
Wuppertal-Barm., Emil-Rittershausstr. 4, Ruf 524 06, gegr. 1890.

Kl. Geschäftshaus
in bester Geschäftslage W.-Elberfelds, preiswert zu verkaufen. 1906
H. Zietzling, Bankvertretung,
W.-Barmen, Liebigstraße Nr. 41.

Gaststätten
aller Art u. Größe vermittelt Ihnen streng reell und diskret das s1359
Spezialbüro f. Gaststätten
Frau Wilh. Schwardtmann
Wuppertal-Elberfeld,
Straße der SA. 72, Ruf 382 62.

Wir kaufen im Auftrage Häuser
bei hoher Anzahlung oder Auszahlung. T259
Schuermann & Co.,
Hypotheken und Immobilien,
W.-Elberf., Laurentiusstr. 28,
Telephon 3 66 91.

Wohn- und Geschäftshaus
Schwelm, 2 Läden, 20 Räume, Miete RM. 4140, Steuern RM. 1140, Verk.-Pr. RM. 38 000, Anz. 13 000.
Schuermann & Co.,
Hypothek. u. Immob., Wuppertal-E., Laurentiusstr. 28, Telephon 3 66 91.
T259

Mietshaus
best. Zust., Miete RM. 4332, Steuern RM. 1040, Verk.-Preis RM. 35 000, Anz. RM. 20 000, zu verk. T259
Schuermann & Co.
Hypothek. u. Immob., Wuppertal-E., Laurentiusstr. 28, Telephon 3 66 91.

Besseres Einfamilienhaus
jetzt v. 2 Famil. bew., freiwerd., in oberer Brüder Straße zu verkaufen.
Waldemar Klawonn,
Treuhand- u. Immob.-Büro, Wupp.-Elbf., Str. d. SA. 96, Tel. 332 54.
T259

Besseres j17
Einfamilienhaus
in schöner Lage Wuppertals
(freistehend mit Garten), bald beziehbar, zu kauf. od. zu miet. ges.
Angebote unter B 296 an die Gest. Barmen.

Obsthof mit Haus
feld., muß spätest. Frühjahr 41 zu beziehen sein, zu kaufen gesucht. — Ang. unt. E 9722 an die Geschst. *

Fabrikgrundstück
ca. 1000 qm Nutzfl., massiver Etagenbau, erweiterungsfähig, in günstiger Lage, mit od. ohne Wohnung, gesucht. Ang. unter E 2712 an die Geschst. *

Einfamilienhäuser
für schnellentschloss. u. zahlungsfähige Käufer sofort gesucht. Ang. erb. an:
Carl Schultze, Grundst.-Makler,
E., Neue Friedrichstr. 54, Tel. 26918.
b176

Einfamilienhaus
von 5—7 Zimm. u. Nebengelaß od. auch Mehrfamilienhaus Solingen, Opladen zu kaufen gesucht. T259
Waldemar Klawonn,
Treuhand- und Immobilien-Büro, Wuppertal-Elberfeld,
Straße der SA. 96, Telephon 3 32 54.

1 Einfamilienhaus
8—12 Zimmer, mit Heizung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 9854 an die Geschäftsstelle dss. Blts. f201

Geschäfts- oder Wohnhaus
im Oberdörnen od. in der Nähe d. Nebenstraßen gesucht. Angebote unter B 4119 an die Geschst. in Barmen. †

Mehrfamilienhaus
in der Nordstadt W.-B., Nähe Winchenbach-Wilkhausstraße, gesucht. Angebote u. B 4301 an Gst. Barmen. †

Etagenhäuser
Suche für Auftraggeb., die Anzahlungen bis zu 30 000.— RM. geben, gute Etagen- und Zweifamilienhäuser zu kf. Angeb. an
Frau Wilh. Schwardtmann,
Immobilien Wuppertal-Elbf.,
Straße der SA 72, Ruf 382 62. s1359

Massives Etagenhaus
bei 15 000.— Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Tel. 560 56. d4019

Ein-Zweifamilienhaus W.-Vohwinkel oder schöner *
Bauplatz
zu kaufen gesucht. Ang. E 9983 Gst.

Kl. Häuschen
mit Garten oder Wohnlaube m. eig. Land z. k. ges. Elb. Ang. E 9903 G. *

1- od. 2-Fa.-Haus
in Barm. z. k. gs. Ang. B 4293 B. †

Gutes, rentables *
Etagen-Haus
zu kaufen gesucht. Bis 30 000 RM. Anzahlung. Ang. unt. E 9954 Gst.

Klein., transport.
Gartenhaus
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter B 4274 a. d. Geschäftsst. Bm. †

Ein- u. Zwei-Familienhaus
mit Garten bei **voll. Auszahl.** sofort zu kf. ges. Angeb. u. V 133 an die Filiale in Vohwinkel. *

Zerlegbares
Wochenend-Haus
zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 2732 an d. Gst. e114

Musikinstrumente

Flügel Pianos
Blüthner Bechstein Steinway & Sons 1201
Brüning & Bongardt
W.-B., Gemarker Ufer 29, Tel. 62285

Pianos
Flügel, Harmoniums, Reparaturen Stimmungen nur 1. Fachgesch.
Brüning & Bongardt
B., Gemarker Uf. 29
Tel. 622 85. 1201

Sehr gt., schw. pol.
Klavier,
fachmänn. durchgearb., dab. voller Klang, aus Priv'h. Ang. E 9907 Gst. 864

Akkordions
vom Spezialfachgeschäft
Günter Bongardt
B., Fischertal 25.
22b

Mehrere gebr.
Ibach-Pianos
Harmonium
f. d. Menge, Elb. Bahnhofstraße 52. 1153

Ibach-Klav.,
älteres Mod., gut. Klang, f. 100 Mk. zu vk. Bes. Sonnt. 11—1 Uhr, Bm., Tannenstr. 120, I †

Verschiedene gebrauchte I189
Harmoniums
preisw. zu verk.
Pianohaus Weischet,
Straße d. SA. 23

Ibach-Flügel, Ibach-Klaviere
preiswert!
Günstige Gelegenheits-käufe!
Anfragen an:
Klavierfabrik Ibach, W.-Barm., Ad.-Hitlerstr. 598, Telephon 582 69. †

Hohner
u. sämtl. führende Marken in großer Auswahl im
Musikhaus Heil
W.-Barmen, Westkotterstr. 23

Grammophon
hochgebauter Kofferapp., preisw. z. b. R. Schäfer, Str. der Alt. Garde 9 1737f

4/4 Geige †
m. all. Zub., billig. Carnaperstr. 20, III

Wechselstr.-Brunden-Motor,
4 PS., 1500 T., m. Anl. Weber, E., Viehhofstr. 21. *

Musterstuhl,
8 Gg., 3fp., 15"" Spr., f. b. zu vk. Uebing, Nächstebr., Hölken 3a. †

Windemasch.
20 Kronen, mit Motor billig zu vk. Otto Mohr Ronsdorf, Jägerhaus 51. 1258a

3½ Mtr. Schacht Bandst., 2 Schläg. 36 g. 19"", 8 g. 48"" 2 Motoren, 5-spül. Spulmasch. m. Geg.-Druck zu verk. Frau Baltes, Langenberg, Rhld., Feldstr. 14. f210

Spulmasch.,
10 Kr., bill. zu verk. Näh. Bwe. Adolf Schneider, W.-Laf., Langerfelderstr. 115, I. 1710f

1 Schraubstock mit Tisch,
1 Bohrmaschine bis 12 mm,
1 Schmirgelmasch.,
1 Treppenleiter,
1 Handkarre
div. Werkzeuge z. v.
Hahn, Wichlinghauserstr. 115, II. *

Gute Stehmangel bill. Sonnbornerstraße 55, II. *

Schnellwaage u. Käseschneidem. billig zu verk. B., Rödigerstr. 58, Telephon 59395. 1307a

Zentrif., Bügelm. u. Oberhemdenpresse b. zu verk. E., Spitzernst. 15a. *

Fast neu, Schneider, bzw. Hof'träg.
Nähmaschine
m. elektr. Antrieb preiswert zu vk. * Interess. woll. sich meld. E 9738 Gst.

Gebr. Nähmasch. bill. Nordstr. 56. b68

Registrier-Kassen
liefert mit Garantie
Fachwerkstatt Hans Rosenthal
Elb., Ad.-Hitlerstr. 139
Nähe Landgericht
Tel. 25738 - Ggr. 1924
Reparaturen Kassenrollen
Aufkauf - Umtausch
1200

Schreibmasch.
mit Tisch, in best. Zustand, vk. Hdl. Gläsener, Lubendorffstr. 183, II. 9/40b

Gebrauchte I104
Schreibmaschin.
Miete — Reparatur.
Neveling,
Auerschulstraße 7.

Wasch- u. Wringmaschine zu verk. Remnastr. 9, III. †

Alle Ansprüche
die Sie an eine gute Tageszeitung stellen, finden Sie stets im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erfüllt. — Jede Woche Samstags die reichhaltig illustrierte »Wochenschau«

1 Schwenkarm-Stanze, 1 Spindel-Presse
billig zu verkaufen. 1247a
Lago-Westfalen, Wuppertal-Barmen, Königsberger Str. 3/17, Tel. 607 93.

Doppelarmige Exzenterpresse
ca. 100—120 To. Druck, weil überzählig, günstig zu verk., evtl. geg. einarmige Presse zu vertauschen. Wilh. Franke, W.-Küllenhahn Nr. 20 f47

— Abzugeben: —
2 Exzenterpressen 12 u. 70 To. Druck
2 Handspindelpressen
1 Lichtbogenschweißmaschine, neu
1 Lackspritzanlage, neu
1 Laufgewichtswaage, neu u. a.
Ang. unt. E 686 an Gst. d. Bl. f245

Kreissäge
Zapfenschlagmasch., 2 Wellen, Hobelmesserwelle, 510 mm, Langlochbohrmasch., Exhaustor, kompl., Scheibenschleifmasch., 900 mm Ø, zu verkauf. Ew. Ernst, Rd.-Lüttringhausen, Ruf 516 77.

Ankauf von Altgold - Zahngold - Altsilber Silbermünzen u. alten vergoldeten u. Double-Gegenständen, Brilleneinfassungen etc.
Wir zahlen die gesetzlichen Höchstpreise
Abeler
Uhrmachermeister und Juweliere
Wuppertal-Elberfeld, Poststr. 11
Ankaufsgen. C 29296

Möbelmarkt

Speisezimmer
hell eichen, noch wie neu, zu verk. Tisch 1,2×1,7—5,3 Mtr., 10 Stühle, Büfett 2,12×0,8×2,86 Meter, Kredenz 1,26×0,62 Meter, Spiegelschrank mit Spiegel 1,0×0,4×3,17 Meter, Serviertisch 0,86×0,48 Mtr., Ständer, Lichtbilder zur Ansicht, wenn erbetener Besuch zu weit.
W. Lange, Haren-Haspe
Berliner Str. 41, Fernr. 257 01. a272

Achtung! modern
geb. Schreib-Schrank, eich. m. Nßb., versch. Lederklubsessel, 2 reich geschn. Stühle m. hoher Lehne, Gobel., mod. Polst. Sessel, komb. Büfett, eich. m. Kauk.-Nußb., versch. Oelgemälde, Teppich 275×325, mehrere Nähmaschin., echte Vase, Klub ⌀ Ausz. Tisch, Radio Nora Gl. Strom, Staubs. 110V., versch. Ausz. Tische, Eich.-Vitrine, 6 eich. Rohrstühle, 8 Sessel f. Café u. Wirtsch. v173

Geb. Schlafzimmer
ital. Nußb., innen Eiche, best. aus Spiegelschrank m. Wäsche-Einr., 2 Betten m. Roßhaar Aufl., 4 Kissen, 2 Daun. Plumeau, 2 Daun. Stepp Decken, Waschtisch m. Marm. u. Spieg., Nachtkonsole u. 2 Stühle, versch. kompl. Betten, Roßh. Aufl. u. saub. Bettwerk, 1tür. Spiegelschrank, 2tür. ital. Nßb. Kl. Schrank m. Spiegel, 1 Post. w. lack. Kleid.-Schränke, 1- u. 2tür., Mahag. Kleid. u. Wäsche Schrank, 1 Post. Oberbett., Aufl. Matratzen f. 2schl. Bett, mod. Aufl. m. Federeinl. 1×2. v173

Büro-Einrichtung
versch. Büro u. Dipl. Schreibt. m. Sessel, Zeichenschrank Stolzenberg, versch. Schreibm. Tische, Gr. Akt. Schrank, versenkb. Schreibm. Tisch m. Schreibmaschine, Lagertheke 3×—,60, kl. Akt. Rollschrank, verschied. Geldschränke. v168

Werkstätten-Arbeit
gebr. eich. Eßzim., best. aus 2,70 m br. Büfett, Vitrine, Vierzugtisch, 6 Polst. Stühle, Eich.-Eßzimmer, best. a. 2 m Büfett, Kredenz, Ausz. Tisch, 6 Led.-Stühle, kl. Herrenzimmer, Bücherschrank 3 m br. kauk. Nußb. besond. f. Bibliothek. v168
Hdl. Zimmermann, W.-E., Mäuerchen 1, I. Etg.

Eßzimmer- und Küchen-
möbel, fabrikneu, sofort gegen bar zu verkaufen. Ang. unter E 679 an die Geschäftsst. b4002

Gebrauchter, gut erhaltener
Eschebach-Dauer-Eisschrank
Nutzraum ca. 42×40×50 cm, zu verkaufen. — Anfragen unter B 4321 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Verkauf zu festen Preisen
ab Montag, d. 29. 4. 40, v. 19—21 Uhr: Ausziehtisch (4mal) Mk. 50.—, 6 Lederstühle à 10 Mk., 1 Bücherschrank Mk. 50.—, Nußb.-Büfett Mk. 50.—, Ständerlampe Mk. 15.—, Kirschb.-Schrank Mk. 45.—, Bettstelle mit Matr. Mk. 40.—, Waschtisch (Nußb.) Mk. 40.—, Plüsch-Sofa u. 4 Sessel Mk. 100.—, Allesbrenner Mk. 15.—, komb. Herd Mk. 90.—, div. Bilder, Lampen, Küchenschränke. Bm., Reichsstr. 41, part. †

Für Liebhaber! Schw. eich. Speisez. preisw. zu verk. Vogelsaue 38, II. •

Speisezimmer, 2 m Büf. (Eiche) d. Hdl. Hüttemann, E., Brunnenstr. 29 v109

2 kompl. Herrenzimmer in Eiche, 2 u. 3 m Bibliothek, prsw. Wesling, Elb., Wern.-Hanemannst. 50, H. I158

Eßzim., pol. u. eich., Herd, 2 Polstersess., Schreibm.-Tische, Karteikästen, Schreibm. (Conti) bill. zu verkaufen. Paltberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl. I220

Gut erhaltene † **Küche** bill. zu vk. Westkotterstr. 185, II.

Gebr. Küche z. vk. Steinhoff, Ludendorffst. 142, II †

Wohnküche u. Schlafz. m. Matr. Möbel, Klähn, E., Hochstr. 43. •

Küchen, Schlafzimmer und Einzelmöbel preisw. Wesling, E., Wern.-Hanemannstr. 50, Hdl. I158

Gut erh. Küche, 2 Schr., Tisch, 2 St. b. Sonnbornerstr. 42•

Kpl. Küche, 2 Schr., Einzelbüfett Holz- u. Metallbetten, weiß. Nickelherd Hdl. Hüttemann, E., Brunnenstr. 29 v69

† Zu verkaufen: 2bett. Schlafzim., Kirschb., kl. Küchen-herd, kl. Küchenschrank, Küchentisch u. Stühle, Spiegel, Rohr-Gartentisch, Grammophon, eis. Ofenschirm. Ba., Unionstr. 8, ptr. Haltestelle Völklinger Straße

Möbel-Höfer
E., H.-Göringst. 20 1240

Nußbaum-Schlafzimmer in besserer Ausführung preiswert Karl E. Schneider Holzbearb.-Fabr., W.-Cronenberg, Rathausstr. 22. f24

Kompl. Eichen-Schlafzi. m. Matratzen, billig zu verkauf. Wuppert.-Langerfeld, Bödenbusch 47, ptr. Zu besicht. ab 19 Uhr 379-10d

Kompl. f234
Schlafzimmer, poliert, zu verkaufen. Herm. Strothmann W.-Elberfeld, Griffenberg 43/43a Tel. Nr. 2 29 06.

2schl. Bettst. m. Aufl.-Mtr., 1 Plüschsofa, 1 Topfschr., 2 Pulte, 1 oval. Tisch, 1 Sess. zu verk. E., Kuhnstraße 17, pt. •

Metallbettstelle, f. g. erh., z. v. Dörsch U.-B., Heinzelst. 11, bis Samst. n. 17 U. •

Gut erh. saub. • 2schl. Bettstelle mit Aufl.-Mtr. bj. Rons-dorferst. 68, III.

Zwei 1½schl. Bett. mit Sp.- u. Aufl.-Matr., Waschk. m. Marm., 1- u. 2tür. Kleidrschr., Nacht-Konf., 1 kompl. Bett m. 3teiliger Roßhaaraufl., gz. erstklass., mit Keil, neu, 2 Schoner f. 1schl. Betten, gr. Schrank, Wohnzi.-Büfett, Rauchtisch, Badeeinrichtung, in bestem Zustand, verkauft H. Gläsener, B., Ludendorffstr. 183, II. 10/15

Bett u. Ofen z. v. Hofaue 91, III. •

Braunpoliert. Bett m. Auflegematr. 25 Mk. Anruf ab Montag 323 41. r210

W. Metallbett m. 3teil. Matr., fast neu, beste Qual. Adersstraße 54, v. Bes. n. vormittags. f1286

2 gleiche weiße • Kinderholzbett. m. Matr. 70×140. Beck, E., Bärenstr. 5, III

Gt. erh. Kinderbett zu vk. Lammert, B., Sedanstr. 39. †

Für 2 Betten **Aufleger,** fast neu, b. zu v. Schellenbeck, Laubengang 11.

Bücherschrk., Sofa, Klavier-Lampe. † B., Eschenst. 111, I

2 einf. Küchenschrk. 20 Mk., 1 Ofen 3 Mk., am 29. 4. ab 20 Uhr. Elberf.,• Flensburgerst. 1, I. r

†2t., braun, glatt. Kldschrk. u. Nachtkons. bill. W.-Ba., Bockslebde 33, pt. I. Besicht. ab Mont.

Kl. Wohnz.-Büfett dkl. Eiche u. 3 dazu pass. Stühle z. v. Am Walde 15. •

Großer 2türiger • Kleiderschrank zu verkaufen. E., Augustastr. 154, I.

Billig zu verkf.: Kleiderschrank, 2 Waschtische, 1 Metallbett, 1 Holzbett, 2 Nachtkonsolen u. 1 runder Tisch. Fr. Müller, Elbf., H.-Göringst. 36, IV•

2tür. Kleiderschrk. u. Küchenschrk. z. v. Hochstr. 35, pt. •

2tür. Kleiderschrank 15 Mk. zu verk. Schäfer, Str. d. SA 96. Ruf 357 31. §1329

Kleiderschrk. zu v. Gesundheitst. 18. •

Vertiko, Flurgard., 2 Bett. m. Matr., alte Küchenmöbel, 2 kl. Oefen zu v. E., Alsenst. 28, I. Ab Mont. 15-19. †

1 alt. Küchenschrk. und 1 Waschkessel zu verkauf. Bm., † Ziegelstr. 7, III.

Wohnz.-Schrank 240 Mark, Küche 250 Mark. Möbel-Fischer, Wilhelmstr. 27a. v224

I105

Gebr. Möbel sof. zu vk. evtl. f. 2-3-W. übern. w. Sonnt. 10—12 U. Dreibholz, Bm., Akazienstr. 5, H. †

Kl. Büfett, Eiche, m. Ausziehtisch b. Hdl. Hüttemann, E., Brunnenstr. 29. v109

G. Anr., 2 Stühle, Tisch 12, 3fl. Gaskoch. m. Schränkch. 6 Wichlgh'str. 109, II. †

Schw. Standuhr, Eiche, Hdl. Hüttemann, Elberfeld, Brunnenstraße 29. v109

Ausziehtisch u. 3 Stühle, Staubs. Protos, 220 Volt, Wohnz.-Lampe, • Flensburgerst. 4, II

Kirschb.-Möbel, Eckschrank, Sekretär, eintür. Kld.- od. Leinenschrank, Sofa u. rd. Tisch billig. E., Graf-Adolfstr. 4, II. f1308

Tische und Stühle sofort ab Fabriklager Elberfeld lieferbar
Karl Fleuren W.-E., Brillerst. 35 Tel. 348 72.

Rollschreibtisch, Nußb. u. Eichen-Schreibtische prsw. Wesling, E., Wern.-Hanemannstr. 50, Hdl. I158

Eich. Schreibtisch, Wohnzim'lampe und großes Bild zu verk. Mainzer Str. 35, IV., lks. r230

Ausziehtische in Nußb. u. Eiche b. Hdl. Hüttemann, E. Brunnenstr. 29. v109

Gebr. Ledersofa zu vk. Kaufmann, Westkotterstr. 4. 258b

Sofa mit 2 Sess., geeign. f. Gartenhaus. Kaufmann, Westkotterstr. 4. 258b

Ledersofa zu vk. Bes. Sonnt. vorm. Kawolowski Elbf., Charlottenstraße 9. •

• Sofa zu vk. E., Reitbahnst. 2, III

Leder-Klubsessel, Schroer & Co., Hofaue 46. §1397

F. neuer Plüsch-Kl.-Sessel u. Kinderwagen bi. Weber, Rödigerstr. 83, 1×†

† Gasherd billig. Hans, Sedanstr. 69, 3. Et. Bes. 9—12.

Gut erh., tiefgeb. Küchenherd zu vk. Kohlstr. 123, pt. •

Fast neuer Siedl.-Herd 10.✓ Storma E, Neuenteich 31.•

Gut erhaltener **komb. Herd** bill. B., Oberdenkmalstr. 79, part. †

Grün. maj. Ofen• E., Schleusenst. 10, I.

Fabrikneuer **Dauerbrandofen** zu verkaufen. Ruf 5 60 91. §1394

Herd, schwarz, billig zu verk. † B., Meckelstr. 70, I., r

Gebr. Küchenherd, Ang. E 9927 Gst. f1299

Dauerbrandofen f. neu, Mrk. Kreffit, zu verk. Schwartnerstr. 23, v., Nb. †

G. erh. 4fl. Gasherd m. Backofen u. Grill zu verk. Etgeton, Str. der NA. Garde 67, I. 1281a

Gut erh. Küchenherd bill. Kleine Klotzbahn 12b, II. I. •

• W., tfg. Herd b. Nützenberg, Dohlenweg 20, I., Feldb.

Gasbackofen bill.• Wilhelmstr. 21a, p.

Gebr. Küchenherd billig abzugeben.• Wormserstr. 47, III

Kl. Herd (rep. bed.) u. 3fl. Gasbackofen bi. zu vk. B., Hatzfelderstr. 178, pt. r. †

F. neuer Nickelherd m. Schiff u. Rohr, Elektrobackherd, Kamin u. Gaskam. b. Wesling, W.-Hanemannst. 50 Hdl I158

Allesbrenner und w. Eisenbett bi. † B., Gr. Flurstr. 10, v

Komb. Hohmann-Herd,
w., billig zu vk. † Ang. B 4349 Bm.

Klein., wß. Küchen-herd billig z. vk. Scheer, Kohlstr. 99 §1400

Auto-Markt

Opel-Limousine,
1,2 Liter, preiswert zu vk.
Friedr. Mann, W.-Elberfeld, Arrenbergerstr. 45 Tel. 310 41. r234

NSU.-Fiat-Lim., 4/25 PS., gut erh. zu verk. Besicht. Sonntag 11—1 U. E., Wiesenstr. 115.•

DKW Cabriolet
gebr., zum Taxpreis Mk. 590.— zu verk. Tel. 5 88 59. f938

3/15 Dixi-Cabr. 200, od. 4/20 Opel-Lim., 400.✓, fftr., z. vk. Hahnerbergrst. 87a

Standard
3-Rad-Wagen
Framo
4-Rad-Wagen
Auskunft über Zuteilung und Bezugschein
Friedr. Keßler
W.-Barmen, Hünefeldstr. 58 Telefon 589 08
2065

Opel P 4 Spez.
Limousine, prima Verf., ca. 30 000 Kilom. gelaufen. Tel. 247 16. •

Kasten-Lieferwagen Wanderer,
in sehr gutem Zustand, zu verkauf. Tel. 207 54. f1312

Zündapp, 200 ccm, sehr gut erh., sof. zu vk. Leege, E., Blankstraße 54. •

Opel P 4, 45 000 Km. gel., m. sämtl. Zubeh., zu verk. Ang. u. B 4287 B. 1286a

Opel-Cabriolet, 1,3 Ltr., zu verk. E., Steinbeck 76a, Küpper.

Gesuche

Moderne
Personenwagen Lastwagen
und I204
Lieferwagen
bis zu Taxpreisen zu kauf. gesucht.
Auto-Sopp E., Barmerstr. 83/85

Lastwagen
über 2-Tonner, evtl. m. Anhänger für Benzin, Rohöl oder Gas zu kaufen gesucht. Ang. an Busch & Bröcking, Velbert, Rhld., Tel. 3413. e327

1 Personenwag.
bis 2 Ltr., aus Privath. zu k. ges. Näh. Angab. wie Bauj. u. Preis u. E 5010 an Gst. •

Großer
Pers.-Wagen,
z. Umbau geeign., z. k. ges. Schwelm Tel. 2591. e185

Wellblech-Garage
für mittl. Wagen zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 2733 an die Gst. e114

Neuwert. Automobile
ca. 2,5 Ltr., zum Taxpreis ges. Autohandel Wuppertal,
Dr. Fritz Funkenberg, W.-Elberf., Straße der SA. 99, Fernruf 3 66 62. b255

Gebr. Ford-Eifel
Lim. u. Cabrio-Lim., zum Tarwert zu kaufen gesucht.
Wilh. Vonzumhoff, Straße der SA. 105, Ruf 3 61 54. 188

2½-3 To.-Lastwagen
gegen bar zu kaufen ges. 258-4d Telephon 55424.

Wir suchen sofort:
4 gebrauchte, gut erhaltene
Personen-Kraftwagen
bis 2 Ltr. Hubraum, möglichst Limousinen, Baujahr 1938, komplett mit Bereifung und Taxbrief zu kaufen. Angebote an: a63
Amtl. Kraftfahrzeugsachverständigen der Reichsbahndirektion Wuppertal

Personenwagen
Baujahr nicht unter 1938, zu kaufen gesucht. Tel. 560 56. b4019

Verschiedene Verkäufe

Gut erhaltene, gerade
Etagen-Holztreppe
Gesamtbreite 1,02 Mtr., 2 Läufe, 16 u. 11 Stufen, 18 cm Steigung, 22 cm Auftritt, günstig zu verkaufen. Näher. Fritz Kampmann, Remscheid, Ad.-Hitler-Str. 48, Ruf 4 57 13. f308

Ausschneiden!
Wir haben billig abzugeben:
Anzahl gebr. Werkzeuge
„ Bleikabel
ca. 50 Stück grüne Lampenschirme mit Fassung und Schnur
ca. 5 kg Walroßleder für Polierzwecke
„ 10 kg Siegellack/braun
3 Buchungsplatten für „Eno" Buchhaltung, gebr.
1 altbergische Wanduhr, Größe: 60×60 cm
1 Rollschrank für Terminüberwachung, Größe: 1 m hoch, 80 cm tief und 55 cm breit. s1405
Carl Weyerbusch & Co. i. L. Wuppertal-E., Deweerthstr. 94/102.

Mehrere hundert Stück
Büchsenklöppel
315 mm hoch, zu verkaufen. Angebote erbeten unt. B 306 an Gst. d. Bl. Barmen. 1736

Mutterboden
abzugeben. r228 Ruf Nr. 374 20.

Zinnasche zu vk. • Kölnerstr. 39, ptr.

• Kinderauto z. v. U'grünewaldst20, II

2 Theken mit Marmorplatten u. Glasaufsätzen à 250×56 cm,
1 großes Regal 4,65×2,30 m,
1 Bürger-Aufschnittmaschine alles weiß, außerdem
1 Viabtüllvorrichtung
1 elektr. Kaffeemaschine
alles für Lebensmittelgeschäft geeignet, preiswert zu verk. r246 Ang. unt. E 5108 an Gst. dies. Bl.

Lebensmittel-Geschäft,
m. 2- od. 4-Zim.-Wohng. i. g. Lage zu verk. Gemüse sehr erw. Tel. 52397 1726f

Laden-Einrichtung! 2 Theken, à ca. 2,5 Mtr., 1 Regal, ca. 3 m, 30 Schöffer, 1 Regal, ca. 2 m, 20 Fächer, weg. Geschäftsaufg. billig z. v. E., Wirkerst. 29.•

Kl. Theke, Regal, 2 Schaukästen u. Kamin bill. zu vk. Näh. Hannsmann, E., Werner-Hanemannstraße 23a. •

Schaukasten, 2 m lang, 1,45 hoch, 67 tief, m. 6 Glasplatten, billig zu verkauf. Wuppertr. 7, ptr. r212

Mod. Radiogerät,
4 Röhrenempf., tadel. Zustand, bill. zu verkaufen. Aug. Hollerbaum, Ronsdorf, Tel. 722 21. f76

Netzempfänger, Nora, 3 Röhren, Gleichstr., bill. zu verk. B., Bartholomäusstraße 12, 1. Etage, lks. †

•Radio, Mende 212, Gleichstrom zu verkaufen. Ruf Nr. 539 08.

Radio, 3 Röhr. Netzempf., bill. Nützenbergerstr. 245, IV, I. •

Radio, 3 Röhr. Netzgerät, 35 Mk., Fed. Barmen, Eichenstraße 13, ab 20 Uhr. f939

2 Netz-Geräte sehr bill. E., Markomannenst30a, III•

BraunKoffersuper gibt preiswert ab Tel. 3 59 46. •

Plattenspiel-Apparat zum Aufdrehen f. RM. 35.— zu vk. Barmen, Sedanstr. 43. I. 1275a

† Kofferapparat, neu, z. vk. Herbeck, B., Amselstr. 12.

Gebr. Teppich 3×4 zu vk. f1292 Näh. Gesch. I158

Deutsch. Woll-Perser, ganz neu, z. v. Ang. E 9806 G.•

Haargarn-Läufer, großer Sekt- oder Weinkühler (Silber) zu vk. Neue Nordstr. 26, I. •

Farbbänder Kohlepapier
nur beste Qualitäten, sofort lieferbar.
Paul Bocks, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11 Ruf 244 31 - Gegr. 1906 a. Schweb'bhf. Döppersb. Reparaturwerkstatt für alle Büromaschinen. I208
Leihmaschinen.

Eis- u. Kühlschr., besteh. f. 4 Töpfe im Tiefgefrierfach, nebst 1714f 2 Kühlschränken zu verk. Kond. O. Stuckmann, Bm., Wichlinghauserstr. Nr. 102. Tel. 50337

Kühlschränke, gr. u. kl., neu u. gebr. Weber, Viehhofstraße 21. •

Mittelgr., 2türig.
Eisschrank
zu verkaufen. Ruf Nr. 57692. r951

Kl. Eisschrank RM. 15.-. Uellendahlerst. 407 s1369

Jagdgewehr,
Selbstsp.-Drilling, 16×16×9,3, mit lichtst. Zielfernrohr 6×, zu verk. Ang. E 2701 Gst. f1251

Eiswagen, • 25 Mark, Eismaschine; 12 Ltr., 15 Mk. z. b. Str. d. SA. 374.

Haush.-Waschkess., Uebergardin, f. 2 Fenst., bi. Schulte, Deweerthst. 122, II. §1387

Gum'ischl'ch., 12,35 m, Rasensprеng. Arb. Schuhe Gr. 43 Hldsch Gr 40 Wirkerst 54 III

Wohnlaube zu vk. Ang. E 9664 G. •

Für Bäcker
eis. Teigmulde
weg. Platzmangels zu verk. 1285a Bäckerei Veit, B., Wichlghderst. 6.

Gebraucht: 4 Schaufenster-Scheinwerfer, 2 Kugellampen, 1 Metallbett mit Woll-Matr., 1 Bücherschrank, klein, 1 Ofen, rund, mit Rohr, 1 Teppich, 2×3, 1 ält. Hobelbank, 1 Oelgemälde mit Rahmen 20.-, mehr. neue Stühle f. Küch. M. Brinck, Wülfingstr. 23. f1309

Photo-Apparate, Ernem., Spiegelreflex, 6×9, Ernotar, 4,5, Schlitzv., u. Kleinkam., 4½×6, Radionar 4,5 Pronto-Abstausl. Ledertasche, beide in best. Verfassg. Näh. Tel. 35646.•

2 kpl. Fenster
(Stores m. Uebergard.) z. vk. Bes. nur Sonntag bis 15 Uhr. Harf, E., Platanenst. 4. r208

3 Fenster m. Verglas., 225×110 cm 1 Trepp'l. 11 Stufen, b. zu verk. † Bm., Bredde 73.

Zwischenzähl.,
Wechselstr., 220 V. zu vk. Hagedorn, B., Uferstr. 4. †

1 Zwischenzähl., 1 Koch., 220 V. W., 1 Bett m. Stahlmat. A.-Hitlerst. 217, I•

Gbr. Staubsaug.
fast neu, billig. † Ang. B 4343 Ba.

Staubsauger, 110 V., billigst, u. **Radio** Telefunk. (ält. Gerät) Ia Empf., b. Tel. 25075. f1322

Staubsauger, Prot. Hüttemann, Hdl. Brunnenstr. 29 v242

Elektro-galvanisch. Heilapparat zu verk. E., Neue Nordstr. 26, I. •

Platin-Brillant-
Uhr u. Brillant-Anhäng. billig zu vk. E., Wall 4, I. •

Oelgemälde
„Niederrhein", „Ernte" zu verk. Ang. B 4334 B. †

• Seestück, gut. Maler, 70×90, priv. z. v. Ang. G330 Fil. E., Burgst. 7.

Neuw. Zinkbadew. 15, 8stuf. Wandstehleiter 6, Wandspruch, 1,60 lang (Brandmal.) 25, ant. kirschb. Wäschekonsolschr. 80 hoch, 45, kompl. Fahne, 3 m, 13.✓. Ruf 33779 nur v. 1—3 Uhr. S1265

1 Träger, 7,70 m lg., N. P. 20, 1 Träger, 2,10 m lg., N. P. 20, 1 Garagentor, 2,55 m br., 2,50 m hoch, 3 Fenstern zu vk. Winkelhane, E., Höchsten 38. •

Fensterflügel
m. Glas, pass. f. Kleingärt., b. Ba., Eichenst. 64, II, 2×†

Meyers Konvers.-Lexikon, 21 Bände preiswert zu vk. • Ang. E 9873 Gst.

Küchenherd, gebr., 10 Mk., Nähmasch. gebr., 15 Mark, Photoplattenapp. 9×12, 20 Mk. zu verk. E., Albrechtstraße 61, pt. •

Faltboot, Zweier, f. g. erh., kompl., zu verk. • Ang. E 9911 Gst.

Faltboot, Pionier-Wanderzweier, mit Spritzdecke zu verk. Zu besichtig. nur Samst. nachmitt. Otto-Hausmann-Ring 25, p. §1389

Prima † **Roßhaar,** 7¼ Kilogr. abzug. Telephon 623 96.

Gebrauchte Ziegelsteine
billig abzugeben. (Teleph. 322 28.) Ang. E 2730 Gst. f47

Fahrzeuge

2 sehr gute • Damen-Fahrräder Stck. 38 Mk. sowie Ziehharmonika für 10 Mark zu verkaufen. Elberf., Werner-Hanemannstr. 79, 1. Et.

2Herr.-Fahrr.
zu verkauf. Elb., Steinenfeld 3, I. f1285

Gut erh. H.-Rad 25.—. E., Grünewalderbg. 25, III, I•

Fast neu. Damenfahrrad zu verk. † B., Hügelstr. 53, p.

Gebr. D.-Fahrrad u. Gasofen bill. • Auerschulstr. 13, pt.

K.-Sportwag. gut erh., zu verk. Moritzstr. 10a. •

• Leichter Kinder-Sportwag. billig. Teutonenstr. 18, ptr.

• Sportwagen für 15 Mk. abz. Holz, Marienstraße 49,

Gbr. Sportwagen billig. Lüttger, E., Hombüchel 32, II.•

K.-Sportwag. z. v. Friedrichst. 12, I.•

Kindersportwagen z. vk. A. Limberg E., Stuttbergst. 54•

† Gt. erh., mod. Kd.-Sportwagen z. v. B., Buchenstr. 45, p.

Tiefgebauter Kinderwagen z. vk. Charlottenstraße 17, part. •

Gut erh., elfenb. **Kinderwagen** z. vk. Zimmermann Am Mirker Bach 1 Ecke Düppelerstr., Schule. •

Dklbl. Kinderwag. zu vk. Fees, Gronaustr. 112, I. †

Kinderwagen bill. z. vk. Buchenst. 54. †

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Langerf., Wüstesbohl 40. 379/14b

Gut erh. blau. Kinderw. m. Zub., B., A.-Hitlerst. 336, II†

Kinderwag., g. erh. z. vk. Friedrichschulstr. 7a, pt., r.•

Mod. elfenbeinf. Kinderwagen m. Zubeh. zu vk. E., Höchsten 10, I. r., 2× sch. f1294

Gbr., g. erh. Kinderwag. m. Zub. † B., Fischerst. 8, II, I

Kinderwagen zu verk. E., Neue Nordstr. 4, pt., lks. •

Dunkbl. tiefg. Kinderwag. m. Matr. zu verkauf. E., • Brunnenstr. 18, pt.

Dklbl. Kinderwag. u. Damen-Fahrrad zu verk. E. Klein, B., Rudolfstr. 66. †

Dklbl. Kinderwag. zu vk. König, B., Heidterberg 17. †

F. neuer Elfenb.-Kinderwagen z. v. E., Augustast. 163, p •

Elfenb.-Kinderwg. Elfenb.-Schrank-Abteil b. Schleswigerst. 38, I. r.•

Gr. Wipproller g. D.-Fahrrad zu verk. od. zu verk. Näh. Gschst. [157•

Krank.-Fahrstuhl • Sonnt. vorm. Müller, Gartenstr. 103.

Kleider-Markt

2 gr. Anzüge Bauchweite 98, 1 schw. Gehrockanz. Bauchw. 92, 1 schw. Hose Bchw. 88, 1 gr. Sporthose Bchw. 104, 1 Lodenmantel, 1 schw. Ueberrock f. mittl. Fig., Reißbretter, Reißschienen, Reißzeug, Geweih zu verk. Ba., Sternstraße 57, part. †

Es lohnt sich
Anz. od. Mantel wenden. Anf. aus Ihrem Stoff. Gt. Zut. gt. Verarb. M. Meyer, Elb., Karlstr. 28. v154

2 Mäntel, 1 Anzug f. 13-14-jähr. Jungen billig abzug. Elbf., • Lischkestr. 9, II.

Sportanz. Gr. 42, neu, z. vk. Nach 5 U. E., Karlstr. 26, II. •

Anzug,
gut erh. Bauchw. 120, 2 P. gut erh. Schuhe, Gr. 45. † Näh. Gescht. [7

Heller §1398
K'garn-Anzug
Gr. 44/46 zu vk. Theis, Elberf., Vereinstraße 9.

2 gute Anzüge f. groß., schl. H., hell u. dunkel. E., Mainzerstr. 11, I, fr. Eichenstr. •

So.-Anzug, Gr. 48, Bankstr. 22, I. •

Neuer, mod. Som.-Mant., r. Wolle, f. mittl. Fig., z. vk. od. geg. Stoff z. vert. Markomannenst. 32 pt. Samst. ab 18 U. •

Gehrock-Anz.,
gut erh., Maßarbeit, schl. Größe z. v. Tel. 62396. †

Anzug u. Paletot, Gr. 48, a. Kind.-Mantel W. verk.: Hdl. Gläsener, B, Ludendorffstraße 183, II. Et. 9/39b

Einige getr. r218
Herr.-Anzüge,
Gr. 50/52, Bauchw. 115—120, billig. A.-Hitlerst. 79, III.

Neuer M.-Anzug f. schlanke, 1,75 gr. Figur zu verk. • 110 Mark. Meier, Charlottenstr. 71.

Schlosser-Anzüge
wieder lieferbar. H. Borgardt, — Textilwaren — Wuppt.-Barmen, Hohenstein 145. 1277a

2 übg.-Mänt., dkl. u. bl. Anz. Gr. 50 bill. E., Bergstr. 28 Stippa. v16

Schw. Gehrock m. Weste, Kelln.-Frack Größe 48/50, zu verk. Trugge, E., • Bergstraße 42.

F. neuer Mantel, Größe 48—50, † zu verkaufen. B., am Werth 37, I.

Jacken-Kleider
nach Maß aus soliden Stoffen, in aparten Mustern.
Tuchwenzel
W.-Ba., Loherstr. 2 Teleph. 557 80. †

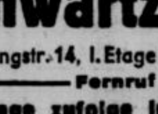
Eleg. Brautkleid, † Gr. 42—44 zu vk. Ang. unt. R 738 Fil. Oberbarmen.

Gt. erh. schw. H.-Schuhe Gr. 40, br. D.-Sportschuhe Gr. 37, D.-Blusen Gr. 42 u. sonst. billig. Näh. Gescht. [5 †

Fast n. D.-Halbsch. 39 a. 40-41 z. t.• Ang. E 9997 Gst.

Tiermarkt

Hochtr. Kuh und schöne Schweine v. 120—150 Pfd. zu vk. Gust. Windgasse, Obersprockhövel. †


Ein Transport schwerer, hochtrag. u. frischmelker
Kühe
stehen z. Verkauf. Wilhelm Döinghaus, Schwelm, Hattingerstraße 35, Ruf 2789. r946

• Puten-Bruteier St. 80 Pfg. K. Sack E., Hoeftstr. 3, III.

6 Monate alte Riesenschnauzer-Hündin zu verk. oder zu vertausch. Nh. E., Mainstr. 1. r222

J., schwrz.-braun.
Schäferhund,
3 Mon. alt, zu v. Neufeind, Herzkamp 129. Ruf Wuppert. 589 20. 1718f

Schöne b3996
Wolfsspitze,
8 Wochen alt, bill. abz. Heinz Dietz, Wülfrath, Unterdüssel, a. Berg 565

Jg. Angorakatze • z. v. Höler, Elbf., Höchsten Nr. 30.

Schöner, großer **Pfauhahn** zu vk. Wimmer, B., Carnaperst. 107. 1731f

1,1 Engl. Groß-Kröpfer, blaugb., 1,1 Brünner-Kröpfer, weiß, f. g. 1. Z. • H. Wiemann, W.-Barmen, Gr. Flurstraße 20.

36einj. Legh., 100w. Legh-Kük. (3W. alt) 1 hochtr. Milchschaf 1 Schafsb. 1 Eisschr 1 kl. Geldschrk., 2 Ziehk., Räd. 1 m ⌀, Pat.-Achse u. Fed. 1 l. Ziehkarre z. v. B., Westkotterst. 51. 1735f

39er 1729f
Legehühner
z. vk. B., Westkotterstr. 27. Tel. 54140.

Eintagsküken
weiße Leghorn, schwz. Italiener, z. vk. Nächstebreck, Haarhausen 1 (Elfriedenhöhe). 1697f

Neuer Hühnerstall u. weiße Leghorn wegen Todesfall zu verkaufen. e185 Schwelm, Lerchenweg 10.

Starker Bienenstock zu verk. Forsthoff, Haan, f145 Kampstraße 101.

Unterricht

Engl., Franz., Span., Ital. Unterr., Uebersetz. Klein, Sprachlehrer B., Rauer Werth 5

Schroeder-School Engl. Frz. Span. Ital. Herzgst. 40 T. 27026 I238

Engl., Franz., Span., Portugies., Unterr., Uebersetz. 20 J. Ausl.-Praxis Haarhaus, Dolmetsch Alte Freih. 4 T 22798 v186

Primaner erteilt Nachhilfe. Ang. u. B 4344 Barm. †

ITAL., FRANZ.
Unterr., Uebersetz. Berger, gerichtlich vereid. u. Dolm., B., Gronaustr. 37 Tel. 555 73. 667b

Stud. phil. erteilt gewissenhaft
Nachhilfe in Mathematik
und Sprachen. — Angeb. unt. E 9878 an die Geschäftsstelle dis. Bl. •

TANZ Schwartz -Schule
Wuppertal Elberf.-Mitte
Erholungstr. 14, I. Etage (neb. Sticher) Toreing.
Fernruf 26782

beginnt der großen Nachfrage zufolge in diesem Sommer 4 neue Anfänger-Kurse parallel, um eine Überfüllung zu vermeiden. Weitere Anmeldungen von Damen und Herren bis spätestens zum Beginn der Kurse: 6., 7., 9. und 10. Mai, 20 Uhr, erbeten. An dem jetzt beg. Mittwoch-Kursus sind wegen Überfüllung weitere Anmeldungen unmöglich. Einzel-Unterricht jederzeit. — Verlangen Sie unverbindlich Prospekt.

Zur Aufklärung!
Tanz-Unterricht ist nach wie vor der Jugend jed. Alters erlaubt. Entsprechender Ausweis in der Schule erhältlich
I161

Tanz-Schule Hans Helmut Koch
I211
Wuppertal-Elberfeld, nur Erholungsstr. 9/11, Tel. 22401
beginnt infolge starker Nachfrage am 8. und 10. Mai 1940 **Sommerkurse** in Gesellschaftstanz
Voranmeldungen schon jetzt erbeten. — Stepptanzkurse, Kindertanzkurse und Kurse in tänzerischer Körperschulung beginnen gegen Ende Mai. Unverbindl. näh. Auskft. in der Sprechzeit werktäglich 15—20 Uhr, Sonntags 11—13 Uhr.
Einzelunterricht jederzeit

Laufend Beginn neuer **Lehrgänge** in allen
WELTSPRACHEN
bis zur Beherrschung in Wort und Schrift
Einzel- und Gruppen-Unterricht 8—22 Uhr I239
BERLITZ-INSTITUT
Adolf-Hitler-Straße 1 (Schlageterplatz) — Telephon 22935

Englische Sorgen um das Kabinett Reynaud

Den Haag, 26. April. (Eig. Drahtb.) Trotz dem Vertrauensvotum, das Reynaud in Kammer und Senat kürzlich erhielt, taucht von neuem in einem Teil der englischen Presse die Sorge um das Schicksal des Kabinetts Reynaud auf. Bis vor kurzem galt in amtlichen Kreisen Londons das Kabinett Reynaud als innerpolitisch gesichert, soweit dies unter den bekannten parlamentarischen Verhältnissen Frankreichs überhaupt möglich ist. Die englische Regierung ist ja auch an dem Schicksal ihres Vasallen Reynaud in hohem Maße interessiert. Reynaud ist bekanntermaßen ein persönlicher Freund von Churchill und Eden und gilt bei den Engländern auch als der schärfste Mann in Paris. Seine engen Verbindungen mit der Londoner Hochfinanz haben ein seit langem bereits bestehendes Abhängigkeitsverhältnis zwischen Reynaud und der Londoner Regierung geschaffen. Es liegen, so heißt es im „Daily Herald", in London Anzeichen vor, daß der rechte Flügel der Radikalsozialen Partei mit der Haltung Reynauds unzufrieden ist. Mit Zeichen sichtbarer Besorgnis berichtet das genannte Blatt, daß im politischen Leben Frankreichs nicht alles zum besten stehe.

Das belgische Kabinett Pierlot bleibt

Brüssel, 26. April. Das Kabinett Pierlot beschloß in seiner Sitzung am Freitagnachmittag, dem ausdrücklichen Wunsche des Königs entsprechend, seine Demission wieder rückgängig zu machen. Die Regierung Pierlot bleibt damit am Ruder.

Im Zusammenhang mit dem Beschluß des belgischen Kabinetts, seine Tätigkeit fortzusetzen, wurde ein Schreiben des Königs Leopold an Pierlot veröffentlicht, in dem der König zum Ausdruck bringt, daß in dem Augenblick, wo die internationale Lage allen Belgiern zur Pflicht mache, ihre Einigkeit noch enger zu gestalten, die Zeit nicht für eine Ministerkrise auf Grund innenpolitischer Fragen geeignet sei.

HV. der Deutschen Bank

In der H.-V. der Deutschen Bank gedachte der Vorsitzer Franz Urbig der im Berichtsjahre verstorbenen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Eduard Mosler, Dr. Oskar Schlitter und Kommerzienrat Gustav Hardt. Dr. K. Kimmich hielt eine Ansprache, in der er zu aktuellen Fragen des Kapitalmarktes und des Bankenwesens Stellung nahm. Wie er betonte, hat die Umschaltung der Wirtschaft auf den Krieg den Ergebnissen der Bank im abgelaufenen Jahr keinen Abbruch getan. Vielmehr war in den ersten zwei Dritteln eine recht stattliche Geschäftsausweitung zu verzeichnen, so daß die Erträge mit einem um rund 15 Millionen höheren Betrag erscheinen, nachdem, wie üblich, vorweg ein angemessener Teil zu Rückstellungen und zur Stärkung der sichtbaren Reserven verwandt worden ist. Die Deutsche Bank wird an der Politik der Stärkung der sichtbaren Reserven auch in den kommenden Jahren festhalten, soweit es die Gewinnverhältnisse ermöglichen, um auch nach außen eine weitere Verbesserung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital herbeizuführen.

Nachdem Dr. Kimmich noch ausführlich die große Erweiterung des Wirkungsbereiches der Bank im Osten hervorgehoben und die Niederlassungen und Verbindungen der Deutschen Bank in den wieder angegliederten oberschlesischen Gebieten, in Danzig, in der Ostmark, im Sudetengau, in der Slowakei, in Jugoslawien, Rumänien und in der Türkei eingehend gewürdigt hatte, hob er abschließend hervor, daß in den ersten drei Monaten des neuen Jahres die Erträge durchaus befriedigend gewesen seien. Die Einlagen seien weiter stark gestiegen, während die Debitoren im Januar und Februar einen weiteren Rückgang aufgewiesen hätten, der sich aber im März nicht mehr fortgesetzt habe. Es liege in der Natur der Kriegsverhältnisse, daß weniger denn je Voraussagen über die weitere Entwicklung möglich seien.

Im Anschluß an die Ansprache nahm die H.-V. den bekannten Abschluß einstimmig zur Kenntnis und setzte die Dividende auf 6 Prozent fest. Die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Neugewählt wurden Geheimer Regierungsrat Brecht, Vorsitzer des Vorstandes der Rheinischen A.-G. für Braunkohlen- und Brikettindustrie, Franz Haßlacher, Aufsichtsratsvorsitzer der Creditanstalt Bankverein, Wien, Karl Schirner, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Erdöl A.-G. und Max H. Schmid, Vorsitzer des Vorstandes der Zellstoff Waldhof A.-G.

Emil Herminghaus AG., Velbert. Nach dem Bericht des Vorstandes über das am 30. Juni 1939 abgelaufene Geschäftsjahr, dessen Ergebnis eine Dividendenzahlung von 6 Prozent nur durch die Zuziehung des Gewinnvortrages gestattet, hat die Gesamtgeschäftslage des Unternehmens die Verwaltung veranlaßt, ihren inmitten der Stadt Velbert liegenden geschlossenen Immobilienbesitz an die Stadt ab 1. April 1940 zu verkaufen, dies um so mehr, als die Stadtverwaltung Velbert die Zustimmung zu baulichen und Betriebsergänzungen versagte. Aus dem Verkaufserlös (letzter Bilanzwert 448 400 RM.) und der Verwertung der Vorräte von 463 174 (i. V. 526 807) RM. sollen im laufenden Geschäftsjahr alle wesentlichen Verbindlichkeiten gedeckt werden. Von diesen Verbindlichkeiten stehen Hypotheken mit 338 775 (348 213) RM., Darlehen mit 66 300 (67 750), Bankschulden mit 182 226 (154 692), Warenschulden mit 132 266 (217 868), Akzepte mit 87 454 (94 360) und sonstige Verbindlichkeiten mit 40 399 (50 151) RM. zu Buch. Warenforderungen sind mit 370 904 (378 803) RM. ausgewiesen.

Minimax-AG., Berlin. In 1939 war eine neue erhebliche Steigerung der Umsätze aller Abteilungen zu verzeichnen, wobei auch das Exportgeschäft eine besonders zufriedenstellende Entwicklung nahm. Der Auftragsbestand sichert auch im Jahre 1940 für lange Zeit eine volle Beschäftigung. Nach Anlageabschreibungen von 0.21 (0.39) Mill. RM. ergibt sich mit 67 251 (71 943) RM. Vortrag ein Ueberschuß von 288 438 (267 251) RM. Der HV. am 4. Mai wird vorgeschlagen, das AK. von 1.00 Mill. RM. wieder mit 10 Prozent zu verzinsen und 88 438 RM. vorzutragen, nachdem der Sonderrücklage außerdem noch unv. 100 000 RM. zugewiesen worden sind.

Nürnberger Lebensversicherung AG. in Nürnberg. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß für das Jahr 1939 genehmigt. Danach werden von dem Gesamtüberschuß von RM. 3 235 010.77 (im Vorjahre RM. 2 408 272.46) vorweg RM. 2 685 628.71 an die Gewinnreserve der Lebensversicherten überwiesen. Außerdem soll der am 9. Mai stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen werden, der Gewinnreserve der Lebensversicherten noch RM. 366 909.64 zuzuführen, so daß die Gesamtzuführung RM. 3 052 538.35 (2 188 845.06), das sind mehr als 100 Prozent des in der Lebensversicherungsabteilung erzielten Gewinnes, beträgt. Es soll eine Dividende von 10 Prozent (10 Prozent) verteilt werden.

Nürnberger Allgemeine Versicherungs-Vermittlungs-AG. Diese Gesellschaft, die eine Tochtergesellschaft der Nürnberger Lebensversicherung AG. ist, blickt auf eine günstige Entwicklung im Geschäftsjahr 1939 zurück. Der Gewinn beträgt RM. 32 206.97. Es wird eine Dividende von 4 Prozent verteilt.

Nach dem Reichsbankausweis vom 23. April 1940 hat sich die Anlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Wertpapieren auf 12 057 Mill. RM. vermindert. Der Umlauf an Reichsbanknoten hat sich auf 11 515 Mill. RM. ermäßigt. Die fremden Gelder werden mit 1652 Mill. RM. ausgewiesen.

Wie der Amsterdamer „Telegraaf" erfahren hat, wird vom 1. Mai an die holländische Post von der Lufthansa vom Amsterdamer Flughafen Schiphol nach Deutschland und Mitteleuropa befördert werden.

Die Deutsche Reichspost hat den Postpaketdienst mit Norwegen eingestellt.

Durch Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung vom 22. 4. 1940 sind neue Verbraucherhöchstpreise für Leichtbauplatten aus Holzwolle festgesetzt worden.

Die belgische Regierung hat bis auf weiteres die Ausstellung von Exportlizenzen für Roheisen eingestellt.

In der HV. der Dürrwerke AG., Ratingen, wurde mitgeteilt, daß der vorliegende Auftragsbestand volle Beschäftigung über das laufende Geschäftsjahr hinaus sichert.

Deutsche Reichslotterie

WG Berlin, 26. April. Ergebnisse der heutigen Ziehung (ohne Gewähr):

Vormittags-Ziehung:

3 Gewinne zu je 25 000 RM.: 16 385
3 Gewinne zu je 10 000 RM.: 342 726
6 Gewinne zu je 4 000 RM.: 17 504 379 473
9 Gewinne zu je 3 000 RM.: 41 550 137 032 284 846
9 Gewinne zu je 2 000 RM.: 64 995 90 675 381 060
15 Gewinne zu je 1 000 RM.: 40 324 121 714 302 464 317 612 395 827

Nachmittags-Ziehung:

3 Gewinne zu je 100 000 RM.: 28 870
3 Gewinne zu je 50 000 RM.: 114 828
3 Gewinne zu je 5 000 RM.: 151 372
6 Gewinne zu je 3 000 RM.: 75 318 104 043
6 Gewinne zu je 2 000 RM.: 212 656 265 583
21 Gewinne zu je 1 000 RM.: 74 596 138 731 219 038 235 990 273 507 320 124 388 466

Kaufgesuche

Bunte Trachten-Spitzen 1—5 cm breit
Bunte Trachten-Bänder ca. 10 mm „
Weiße Träger-Bänder
Weiße Jaconnet-Bänder ca. 1½—5 cm
Lager- oder kurzfristig lieferbare Ware, gegen sofortige Kasse gesucht. Bemusterte Eilangebote an **Auerbacher Rüschenfabrik, Auerbach i. Vogtl.** a201

Gut erhaltene a1303 **Dubliermaschine** mit Spindeln und Kronen zu kaufen ges. Eilangeb. unt. B 303 Geschst. Barmen.

Seidenes oder kunstseidenes Wäscheband 25 mm Br., in den Farben weiß, blau, gelb, rosa und grün. Zahle sof. Kasse. Angeb. unter H. G. 11354 an ALA, Hamburg 1. a45

Papier-Packpresse auch gebr., zu kaufen gesucht. — Rhein.-Westf. Lebensversicherung, Barmen, Cannaperstr. 73. 1723f

Gut erhaltene e184 **Wäscheknopflochmaschine** zu kaufen gesucht. Angebote unter E 670 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Gut erhaltene, 80krönige **Seidenwindemaschine** zu kaufen ges. Ang. E 9950 Gschft.

Blech-Abkantmaschine zu kauf. ges. Gebr. Klein, Wichlinghausen, Handelstr. 65, Tel. 509 02. r948

Bindemaschine (Enorma) od. ähnl. gute Marke, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 9942 an die Geschst. d. Bl. r241

Suche

alt. bergisch. od. westf. Glasschrank oder Milchschrank, eingelegte Kommode, Stühle und Tische, erstklass. Perserteppich ca. 3×4 und Verbinder sowie gute Oelgemälde u. alte Keramik aller Art. Ang. unt. B 298 an Geschst. d. Bl. Barmen. 1724f

Eil-Kaufgesuch

Arbeiter-Spinde in Holz oder Eisen, Rollschränke, Büro-Schreibtische, gr. Geldschränke, gr. Segeltuchplane, verschied. mod. Allesbrenner. Zimmermann, E., Mäuerchen 1. p149

Klöppel- u. Filetdecken in allen Größen, und andere Stickartikel (Zierdeckchen, Kissen etc.) kauft laufend gegen Kasse. Angeb. bemustert unt. Postfach 53 Siegmar-Sch. 1 erbeten. a24

1 Stamm guter **Legehühner** zu kaufen gesucht. Angebote u. E 2727 an die Geschst. a354

Mechaniker-Drehbank mit Leitspindel u. elektr. Antr. ges. Ang. E 9943 Gst. f1316

Ambok, Feldschmiede, Kettenzug, Drahtseil-Winde, 500—1000 Kg., zu kaufen ges. Ang. u. B 4540 Bamm. †

Kesselpumpe, Mot.- od. Riem.-Antr. sofl. 3-5cbm

Eisenrohre, 3—4—5" l. W.,

Rippenrohre, 100 mm l. W., zu kaufen ges. Ang. u. B 4339 Bm. †

Elektrische r238 **Haushaltwasser-Pumpe** gesucht, 220 Volt. Ang. E 5079 Gst.

Gut erh. **Nähmaschine** zu kauf. ges. Ang. E 9720 G.

Nähmaschine, gebr., gut erhalt., z. kf. ges. Ang. m. Preis E 9723 Gst.

Schreibmaschinen kauft Meyer, Ba., Schuchardstr. 19, Telef. 550 38. 185b

Gebrauchte **Schrbmasch.** zu k. ges. Schriftl. Ang. an Groulois E., Neue Gerstenstr. 14. f1321

Schreibmaschinen kauft laufend, auch reparaturbedürft. W. Neveling, E., Auerschulstr. 7 1244

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Ang. E 9815 G.

Neuw. Waschmaschine m. Wassermot. ges. Ang. E 5006 Gst.

Flügel **od. Klavier** zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. E 9865 Gst.

Gebrauchte **Schallplatten** kauft laufend Radio-Weischer W.-E., Herzogstr. 41. Anruf 204 70. f189

Harmonium zu kaufen ges. Prsang. E9692Gst.

Radio-Apparate gebr., zu kf. ges. Ang. m. genauen Angab. d. Typen u. Prs. B 4346 Bm. 1396

Gebr. Radioappar. (evtl. Volksempf.) sofort gegen bar zu kaufen gesucht. C. Tack, Elbf., Wall 16.

Benötige † **30000 Mtr. Kranzband** in den Breiten Nr. 100—200 in Rot, Weiß, Schwarz und Viole, evtl. auch kleinere Posten und Restpartien. — Angebote unter B 4319 an die Geschäftsstelle in Barmen.

Gebr. **Motore** aller Art zu kaufen gesucht. Eugen Richter, B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 138b

Exzenter-Presse zu kaufen gesucht m. Angabe von Druckstärke u. Prs. Ang. unter H 100 Fil. Hahnerberg. f47

Neuer oder wenig gebrauchter **elektr. Kühlschrank** 220 Volt, 70—90 Ltr., zu kaufen ges. Ang. unt. V 131 Fil. Vohwinkel.

Silber - Silbergeld
Altgold Zahngold
Gold-Doublee
kaufen wir in jeder Menge
Gen. C. 40/1974 43b
Bäumer & Co.
W.-B., Alte Garde 60, Tel. 56040

Altgold j266
Zahngold
Silber, Silbergeld, Double
Brillanten
Ankau u. Tausch (Gen. C 40/4891)
Paul Söngen
W.-Elb., Kerstenplatz 1, Tel. 27374

Ankauf von **Altgold u. Altsilber** zu Höchstpreisen — 6 29 907
Goldschmied **Ewald Möller** 1103
WUPPERTAL-E. seit 1838 **Kipdorf 68**

Wissenschaftliche **Zeitschriften - Serien** spez. Chemie und Medizin auch ganze Bibliotheken kauft stets **FR. BURCHARD** e2v Fachbuchhandlung für Chemie u. Medizin W.-Sonnborn Telephon 335 20

Ankauf alter und zerbrochener **Schallplatten** Radio-Binder, Elberfeld, Grünstr. 37. Tel. 270 87. a298

Fremdenschlafzim. Bett m. Aufl., zerl. Kleiderschrank, kl. Wascht. u. Nachtt., gut erh., z. kf. ges. Ang. B 4268 B.†

Gut erh. EZim. und **Doppelschlafzimm.** zu kaufen gesucht. Tel. 567 25. 1306a

St. erh. gedieg. Eßzim., mögl. hochgeb. (nicht flämm.), z. k. g. Ang. B 4353 Bm.

Schlafzimm. u. Speisezimmer, nicht neu, kauft m. Gr.- u. Prs.-Ang. Max Ludewigs, Dhünn. Tel. 2689 u241

Gebr. **Schlafzimmer** zu kauf. ges. Ang. E 9937 Gst. f1305

†Gebr. Paidi-Bett m. Matr., zu kaufen ges. Graf, B., Ludendorffstr. 180

Bett m. Ober- u. Unterbett gesucht. Prsang. E 9962 G.

Etl. Bettstelle mit Aufl.-Matr. z. k. gf. Ang. E 9874 Gst.

Luftmatratze, neu oder gebr., zu kaufen gesucht. Ang. E 9726 Gst.

Auflegematratze, 3teil., gut erh., sof. zu kaufen gesucht. Ang. E 9876 Gst.

1 Oberbett und **Kissen** f122 zu kaufen gesucht. Ang. unt. G 167 Filiale Gevelsberg

Kleiderschrk. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. u. S 100 an Fil. Ronsdorf. f76

Weiß. Kleidrschrk. z. Auseinandern. ges. Kaufmann, B., Westlotterstr. 4. 2586

Gebrauchter † **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Angebote an Fr. Duchene, W.-Barmen, Oststraße Nr. 32.

Gebr. oder neuer **Kleider-Schrank** zu kf. ges. 1309a Ang. B 4297 Bm.

Wß. Kleiderschrk. u. Frisiertoilette zu kaufen gesucht. Ang. E 9741 G.

Gut erh. Möbel zu kaufen gesucht. Wesling, Elberf., W-Hatzenmannstr. 50 Hdl., Tel. 236 70. f158

Gut erh. Möbel kauft Hüttemann, E., Brunnenstr. 29 r243

Alte Schallplatten kauft laufend Rud. Franzen, Eld., Aue 94. 1245

Kl. Bücherschrank zu kaufen gesucht. Ang. B 4309 B.†

Kleiner, gut erh. **Bücherschrank** ges. Ang. E 9928 an Geschst. f1298

Eisschrank zu kaufen gesucht. Erbitte Größenang. E 9860 Gst.

Gut erh. f279 **Eisschrank** für Metzgerei zu k. ges. Ang. u. E 800 an Fil. in Radevormwald.

Eisschrank, gt. erh., mittl. Gr. zu k. ges. Ang. an Frau E. Dohmen, B., Ringelstr. 8. †

Elektr. Kühlschrank, ein kleiner neu, od. sauberer gebr. zu kauf. ges. Elb. Tel. 20690. f1269

Kühlschrank zu kaufen gesucht. Tel. 33575. f1261

Kleinerer gebr. **Kühlschrank** ges. Plesser E., Brillerstr. 110 Tel. 324 19. r225

Kl. elektr. e29 **Kühlschrank** neu od. gebr., zu kf. ges. Ang. S 4 Fil. Sonnborn.

Gut erhaltener **elektrischer Kühlschrank,** 220 V., zu k. ges. Ang. E 9812 G.

Rollschrank ges. C. Christ, B., Carnaperstr. 23. †

Kleiderschrank, Einkschapp. u. Gläser zu kf. gesucht. Ang. E 9998 Gst.

2 Schreibtische, gebr., zu kf. ges. Eilang. B 276 a. Gst. Barm. 1242a

Schreibtisch zu kaufen gesucht. Ang. Ruf 2 06 73. f1297

Schreibmaschinen-Tisch m. Stuhl, z. kf. gf. Emil Schelp, Ab.-Hitlerstraße 32.

Weißer 1272a **Gartentisch** mit Stühlen zu k. gesucht. Ang. u. B 4283 Gst. Bm.

2 Liegestühle zu kaufen gesucht. Ang. E 9740 G.

Gartenbank ges. Monse, Ba., Hultschinerstr. 11. †

Gut Couch von Privat zu kf. gs. Ang. E 9875 Gst.

Sofa od. Chaisel., wenn auch beschädigt, zu kauf. ges. Ang. B 4294 Bm. 1734f

Gebr. Chaisel. billig zu kf. ges. Ang. E 9914 G.

Couch oder Leder-Klubsofa zu kaufen gesucht. Ronsdorferstr. 192 Telephon 252 01.

Wandgasbadeofen (Geyser) u. gute **Küchwaage** (Teller) zu k. ges. Ang. m. Preis u. Größe u. E 2703 an d. Gst. S1375

Gbr. Dauerbrenner zu kaufen gesucht. Ang. E 9808 G.

Gt. erh. Knab.- od. Hrn.-Fahrrad ges. Ang. E 9862 G.

G. erh. D.-Fahrrad zu k. ges. Preisang. an E. Krohn, E., Blumenstr. 21

Damen-Fahrrad zu k. ges. Fischer, Emilienst. 12, 1. I. †

Gut erhaltenes **Damen-Fahrrad** zu kaufen gesucht. Ang. E 9896 G.

Gut erh. Damenrad zu kauf. ges. Ang. unt. S 10 Fil. Sonnborn.

Gut erhalt. **Damenrad** zu kf. ges. Ang. u. E 2728 Gst. r233

Fahrradanhänger zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Ruf Nr. 24 13 9. r217

Kinder-Dreirad für 3jähr. Jung. zu kf. ges. Näh. Geschst. 861 [156

Bauwagen, groß, neu od. gut erhalt., fol. zu kf. gesucht. s1402 Rothstein, W.-Elberfeld, Straße d. SA. 182 Tel. 3 36 70.

Gut erh., 4rädr. **Handwagen** zu kaufen gesucht. Anton Piesker, Zahnrädersfabrik, W.-Bm., Brändströmstr. 18. 1704f

Sackkarre zu kf. ges. Till, Friedrichstraße 35. s1406

Leichte Ziehkarre od. Handwag. z. k. ges. Zündorf, B., Lintenst. 1. T. 58148. 1733f

Gut erhalt. e185 **Zwillingssportwagen** zu kaufen gesucht. Preisang. S 439 Filiale Schwelm.

Gut erh. Kinderwagen zu kf. ges. Ang. E 687 a. Gst. d4016

Gut erh. 852 **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Ang. E 9982 Gst.

Eleganter **Kinderkorbwagen** gegen gute Bezahlung zu kf. ges. Ang. E 9728 Gst. o. b. Tel. 380 61.

Kinderwagen ges., mögl. Korb, u. Teppich, 250×350. Ang. unter M 5 an d. Fil. Milspe erb. f245

Gt. erh. Sport-Kinderwagen z. kf. ges. Rohleder, B., Brombergerstr. 11. I. 1705f

Gut erhalt. † **Zwillingswagen** ges. Frink, Normannenstr. 74.

Gut erh. s1386 **Korbkinder-Wagen** zu kaufen gesucht. Ang. E 9925 Gst.

Kaufe **getrag. Anzüge zu reel. Preisen** Kussowski, Elbrf., Wilhelmstr. 25, Tel. 228 35. 1208

Komme sof. nach Erh. ein. Karte Zahle hohe Preise f. getr. Hrn.-Gard., Schuhe u. Wäsche a. Art. J. Lange Nchf. E. Deweerthstr. 111 1225

Gut erhalt. e185 **Anzug,** normale Fig., 170 gr., b. Priv. ges. Ang. unter S 440 Filiale Schwelm.

Gebr. Anzug, Gr. 50—52, zu kf. gf. Ang. E 5009 Gst.

Guter Anzug, f. neuwert. Gr. 52-54, Bauchw. 116, sow. **Oberhemden** (Krag.-Nr. 42) zu k. ges. Ang. R 741 Fil. Ob.-Barm. †

Fracanzug, gut erh., Gr. 52, f. kl., unterf. Fig. zu kaufen gesucht. Ang. E 9957 G.

Gut erh. Anzug, Bauchw. 125 cm., zu kaufen gesucht. Ang. B 4308 B.†

Sommer-Mantel f. Herrn, Gr. 50/52, z. k. ges. Preisang. B 290 Bm. 1270a

Gut erhalt., dkl. **D.-Sommermantel** Gr. 48, zu kaufen ges. Ang. H 47 F. Hackingdf. 351/6b

Silberfuchs gut erhalten, zu kauf. ges. Ang. B 284 Gst. Ba. 1262a

G. erh. Nerzpelz oder Muff zu kaufen gesucht. Ang. B 4331 B.†

Kindersch. Gr. 29 ges. Ang. E 9946 G.

Guter Teppich, versenkb. Nähm. u. bess. Radio ges. Ang. m. Prs. u. E 9847 Gst.

Inlett-Teppich, 2½×3½, zu k. ges. neu oder gut erh. Ang. unt. L 984 an die Fil. d. Bl. Langerfld. 379/13b

4–5 m Läufer 120—150 cm breit (Haargarn o. Linoleum) ges. Angeb. B 4328 Ba.†

Teppich, 2,5×3,5 Mtr., gebr., zu k. ges. Preisangeb. unter E 5015 an Gst.

Chaisel.-Decke u. 4teil. Auflegematratze zu kaufen gesucht. f76 Ang. unt. C 30 an die Fil. Ronsdorf

Gold Ankauf Eintausch von Uhren und Schmuck 34531 **Brandstädter** Friedrichstraße 65 gegenüber d. Rathaus v231

Brill.-Ring od. Stein, ca. 1 k., v. Priv. ges. Ang. E 9814 G.

Liegestuhl, Gartensonnensch., versch. Nähmasch., kl. Leiterwagen zu kaufen gesucht. W. Schulten, E., Nevigeserstr. 216.

Barmer Artikel, Wäsches., Bwllsch., Miedersch., Bogen, Trägersch., Schuhr., Gummib. u. Spitzregulär u. Restp. zu kf. ges. Ang. u. R 749 an d. Fil. Oberbarmen. †

Gummiband od. rob. Gummistreif., elast., 1 mm Dicke, 1½ cm Br., zu kaufen gesucht. Ang. B 4292 B.†

Kunstleder, Ledertuch, Segeltuch Restst. u. größ. Abfälle zu k. ges. Kübler, W.-Vohwinkel, Yorkstr. 26 Telephon 375 13.

Neue u. gebrauchte **Stricke, Hanfseile, Sackbändel, Harnischschnüre** z. k. ges. 401-31b M. Küppers, Ba., Brändströmstr. 18

Höhensonne für W.-Strom zu k. ges. Preisang. B 289 Bm. 1269a

Flaschen-Ankauf! Bordeaux, Cognac, Rotw., Ltr., Wein u. Sekt zu Tagespreisen. 657b Hesse, Barmen, Unterdörnen 68. Telephon 543 90 nach, 17 Uhr.

Kpl. Tennisausr. für 16j. Mädchen, mögl. m. Bällen, weiß. Mant. und Schuh, Nr. 39 ges. Ang. B 4281 B.†

Tennis-Schläger Ang. B 4273 Ba. 1249a

Adreßbuch v. Wuppertal, 1938 oder später, zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 684 an d. Gst. d4012

Briefmarken-Sammlung v. Samml. z. k. ges. Ang. E 5076 G.†

Sitzbadew. ges. Sch. d. SA. 187a, p.

Faltboot, gut erhalten, geeignet zu kauf. ges. Ang. B 4329 B.†

Gut erhalt. s1389 Zer-Faltboot zu kaufen gesucht. Ang. E 9448 Gst.

Kaufe Altpapier, Alteisen, Flaschen u. Lumpen. Walt. Diebel, Blankstraße 54.

Elektrisches Waffeleisen, 220 V., zu k. ges. Ang. E 9813 G.

Kupfer-Elektro-Warmw.-Speicher 80 Ltr. u. größer gesucht. f24 J. vom Cleff jr., W.-Cronenberg, Allee 22 Ruf 71534

Wurstkessel mit Kohlenfeuerung, 150—300 Ltr. Inh., zu kf. ges. Ang. unt. Nr. 983 Fil. Langerfeld.

Gut erh. Geiser zu kaufen gesucht. Ang. unt. Nr. 100 Fil. Langerfeld. 379-16b

Rippenrohre, Rad.-Heizkörper, zu kaufen gesucht. Tel. 60063. 1732f

Gebrauchte † **hölz. Fenster** zu kaufen gesucht. Aug. Westermann, B., Bannesbusch 4.

Gbr. **Wendeltreppe** zu kaufen gesucht. Ang. an W. Stahl E., Südstr. 22a.

Blechdosen, 4—6 cm Ø sowie 1 Kg. Inh. mit Deckel zu kf. gf. Ang. E 5025 Gst.

Gummifäden-Abfälle, Stärke 38, z. k. a. Ang. E 9933 Gst. f1303

Rollwand (Span. Wand) ges. Prs.-Ang. E 9967 G.

Gbr. **Gartenschirm,** mod. Gasherd ges. Ang. E 9948 G.

2 Türen mit Rahmen, ca. 70×1,80 zu kaufen ges. f1302 Ang. E 9932 Gst.

Gbr. **Puppenwag.** zu kf. ges. Ang. u. E 9930 Gst. f1293

Sahnenziege zu kaufen gesucht. **Stursberg,** Holthauserheide Nr. 47. Post Dornap.

Mod., gut erh. **Puppenwag.** ges. Ang. B 4325 Gst. Barm. 1719f

Ziegenböckchen, 3—4 Wochen alt, ges. Ruf 334 15. e114

Guter, kräftiger **Wachhund** (Schäferhund, Rottweiler o. ä.) für Landhaus z. kauf. ges. Deis, Wuppt.-Elberfeld, Burgstr. Ruf 23456. f1288

Hühnerstall für 10—15 Hühn., zu kaufen gesucht. Müller & Eckelskamp, B., Sprmgerstr. 20. 1287a

Geldmarkt

Hypotheken Privat- und Bankkapital, günstig Frau Rud. Vogel, Hyp.-Immobilien, E., Kastnerstr. 40. Ruf 238 40. b11

10 000 RM. auf I. Hypoth. sofort S1407 **auszuleihen.** Ang. E 9939 Gst.

RM. 9000,– aus Privathand als r943 **I. Hypothek** auf mass. Wohnhaus auszuleihen durch **Adam Maurer** Wuppert.-Barmen Emil-Rittershaus-Straße 4. Ruf Nr. 524 06. Gegr. 1890.

Von Privath. 1.7. **8–10 000 Mk.** als I. Hypothek **auszuleihen.** Ang. B 4271 B.†

Wer ist in d. Lage, ein **ehrlichen Kaufmann** mit einem Darlehn v. **1000 Mk.** unterstützen zu können? Sicherheiten vorhanden. Anschr. E 9717 G.

150 Mark geg. gute Sicherh. priv. zu leih. ges. Ang. B 4279 B.†

RM. 2000.–
RM. 5000.–
RM. 10 000.–
als 1. Hypotheken zu 5 Prozent Jahreszinsen, bei voller Auszahlung, aus Privathand, auf gute, massive Hausgrundstücke, eventl. auch als 2. Hypotheken, zu 6% Jahreszinsen auszuleihen. Kostenlose Auskunft erteilen: 440/31b
Herm. Erdelmann sen. u. jun. Grundstücks- u. Hypothekenmakl., Wuppertal-Barmen, Parlamentstraße 28, Ruf 597 80.

Kaufe Hypotheken gegen Barauszahlung. — Sofortige Entscheidung. Th. Schacht, Hyp.-Büro, a334 Hamburg 13, Schlüterstraße 26.